Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. (10 Seiten.) Chicago, Donnerstag, den 11. Juni 1903.—5 Uhr-Ausgabe. 15. Jahrgang. — No. 138

Königs-Mord.

Alexander und seine Gemahlin erschossen!

Und mehrere Minister mit ihnen.

„So geht es zu in Serbien".

Soldaten - Palastrevolution. — Karageorgewitsch zum König ausgerufen. — Widerspruchsvolle Angaben über das nächtliche Blutbad!

Belgrad, Serbien, 11. Juni, 7:40 Uhr Morgens: König Alexander und seine Gemahlin Draga wurden während der Nacht im königlichen Palast erschossen!

Die Schreckensthat wurde von der Armee ausgeführt.

Außer dem König und der Königin wurden der Minister-Präsident Markowitsch, der General Petrowitsch und der frühere Kriegsminister Pawlowitsch erschossen!

Köln, 11. Juni (3 Uhr Morgens): Ein Privat-Telegramm aus Belgrad, Serbien, enthält die Kunde, daß König Alexander und die Königin Draga ermordet sind, und der bekannte Thron-Prätendant Peter Karageorgewitsch (dessen Haus in früherer Zeit über Serbien regierte, bis es von der Dynastie Obrenowitsch verdrängt wurde, und der schon seit Jahren auf eine Gelegenheit lauerte, sich des Thrones zu bemächtigen) von den Truppen zum König von Serbien ausgerufen worden ist.

Dies geschah in verwichener Nacht schon vor den Mordthaten. Die Armee, resp. ihre maßgebenden Führer, proklamirten in aller Form Karageorgewitsch als König. Unmittelbar darauf umzingelten die Truppen den Konak und drangen gewaltsam in den Königspalast, wo sie Alexander und Draga umbrachten!

Es verlautet, daß außerdem auch alle Minister des Königs ermordet worden seien. Diese folgenschweren Ereignisse spielten sich in der Stunde zwischen Mitternacht und 1 Uhr heute früh ab.

Belgrad, Serbien, 11. Juni. Eine Militär-Revolution brach gestern Nacht hier aus. Die Truppen, welche unter der Führung von Major Angikovitsch revoltirten (der schon früher einmal in verdächtiger Verbindung mit einem Putsch genannt wurde), umzingelten den Königspalast, ermordeten den König Alexander, die Königin Draga, die jüngere Schwester der Letzteren, sowie auch den Bruder der Königin, Nikodemus, ferner den Ministerpräsidenten Markovitsch, die Minister Petrovitsch und Tudorovitsch, den höheren Kriegsminister General Pawlowitsch und mehrere Mitglieder der königlichen Leibwache.

Prinz Karageogewitsch wurde zum König proklamirt.

Eine neue Regierung wurde gebildet, und folgende

P r o k l a m a t i o n

erlassen:

„An das serbische Volk!

Vergangene Nacht wurden der König und die Königin erschossen. In diesem ernsten und schicksalsschweren Augenblick haben sich Freunde des Vaterlandes vereinigt, um eine neue Regierung zu bilden. Indem die Regierung diese Bekanntmachung an das Volk erläßt, ist sie überzeugt, daß das serbische Volk sich um sie schaaren und ihr Beistand leisten wird zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit im Lande.

Die Regierung macht ferner hiermit bekannt, daß vom heutigen Tage an die Verfassung vom 6. April 1901 in Kraft tritt. Eine Versammlung des nationalen Abgeordnetenhauses, welches durch die Proklamation vom 24. März d. J. aufgelöst wurde, wird auf den 15. Juni nach Belgrad einberufen.

(Gez.) Jovan Avakumovitsch, Premier.
Ljubonur Kalievitsch, Minister des Aeußern.
Stojan Protitsch, Minister des Innern.
Georg Genshitsch, Handels-Minister.
Gen. Jorvan Alanzokwitsch, Kriegs-Minister.
Bogislav Velikovitsch, Finanz-Minister.
Oberst Alexander Machin, Minister der öffentlichen Arbeiten.
Ljubomir Schieokovitsch, Justiz-Minister."

Die Straßen sind gedrängt voll Menschen, deren Gebahren darauf hinzuweisen scheint, daß sie diesen blutigen Staatsstreich billigen.

Hr. Protitsch, der neue Minister des Innern, wurde mit lauten Hoch-Rufen begrüßt, als er nach dem Ministerium fuhr.

Der neue Premier-Minister Avakumovitsch gehört zur unabhängig-liberalen Partei.

Frankfurt a. M., 11. Juni. Die „Frankfurter Zeitung" sagt in ihrer Darstellung der Tragödie von Belgrad, als die Truppen in das königliche Schlafgemach gedrungen seien, habe König Alexander einen Revolver ergriffen und die Königin und sodann sich selbst erschossen!

Köln, 11. Juni. Ein weiteres Telegramm aus Belgrad lautet:

„Die Laufbahn des Herrscherhauses Obrenovitsch fand heute zu frühester Morgenstunde einen erschütternden Abschluß, — am s e l b e n Tage, an welchem Fürst Michael von Serbien vor 35 Jahren im Park von Topschidor bei Belgrad ermordet wurde!

Heute wurde eine Requiem-Messe zum Andenken an den Fürsten Michael gelesen, und jetzt liegt der letzte seines Geschlechts im Palast auf der Bahre, nebst Allen, welche durch seine unglückliche Heirath mit seiner Dynastie in Verbindung standen!

Seit 3 Uhr früh drängt sich das Volk von Belgrad auf den Straßen und erörtert die Tragödie, jedoch ohne sie zu verdammen.

Eine starke Truppen-Abtheilung lagert um den Palast des neu proklamirten Königs herum, der viele Jahre lang Thron-Prätendent war (und theils in Oesterreich, theils in Paris lebte, aber gute Kenntniß von dem Staatsstreich-Plan gehabt zu haben scheint!)

(Peter Karageogewitsch wurde 1846 in Belgrad geboren, ist also jetzt 57 Jahre alt. Er vermählte sich 1883 mit der Prinzessin Zorka, Tochtes des Fürsten Nikolaus von Montenegro; diese starb indeß im Jahre 1890.)

London, 11. Juni. Der serbische Gesandte dahier sagte über die neuesten Ereignisse in Belgrad, es seien viele Ursachen vorhanden gewesen, welche zur Revolution geführt hätten. Ein großer Theil des Volkes sei sehr unzufrieden gewesen mit der Weigerung des Königs Alexander, das radikale Element aus der Regierung auszuscheiden, sowie auch über die hartnäckig auftretenden Gerüchte, daß der König die Absicht habe, den Bruder der Königin Draga, Lunjevitza, zum Thronerben zu machen. Außerdem sei die Königin Draga (bekanntlich früher Mätresse des Königs Milan, welcher sich der Verheirathung seines Sohnes mit ihr so energisch, aber erfolglos widersetzte) bei der Bevölkerung tief verhaßt gewesen, und das Volk sei auch über die kürzliche Außerkraftsetzung der Verfassung ungemein aufgebracht gewesen.

Der Gesandte erwartet nicht, daß der neue Umsturz zu einem inneren Krieg oder zu irgend welchen wirklichen Gefahren für das Land führen wird. Er wies auch darauf hin, daß der ursprüngliche Karageorge, der Begründer dieses Hauses, kein Fürst, sondern ein reicher Schweinezüchter war. Der Vater des neuen Königs wurde indeß im Jahre 1842 zum Fürsten gemacht.

Ferner erzählte der Gesandte einen merkwürdigen Vorfall. Vor einem Monat, sagte er, habe er an einer sogenannten Seance bei einem Hellseher theilgenommen. In dieser Sitzung sei ein, vom König Alexander geschriebener Brief dem Hellseher (oder der Hellseherin, — welches von Beiden, ist nicht ersichtlich) hingereicht worden, worauf diese Person sofort in heftige Erregung gerathen sei und gesagt habe, der König werde in sehr naher Zukunft ermordet werden! Ja sogar die Mord-Szene habe sie so geschildert, wie sie sich den bisherigen Berichten zufolge (die allerdings noch dürftig und zum Theil widerspruchsvoll sind) wirklich im Palast zu Belgrad vergangene Nacht abgespielt habe.

Die Belgrader Palast-Tragödie bezeichnet die neueste der Revolutionen, welche Serbien schon seit einem Jahrhundert von Zeit zu Zeit erschüttert haben. Man hält es indeß allgemein in diplomatischen Kreisen dahier für unwahrscheinlich, daß sie zu einem Bürgerkrieg führen werde. Es wird Nachdruck darauf gelegt, daß König Alexander seit seiner Verheirathung mit der Draga Maschin sehr unpopulär war. Der neue König, Peter Karageorgewitsch, ist ein Schwiegersohn des Fürsten von Montenegro, und man glaubt, daß er dem serbischen Volke sehr genehm ist.

Zu äußeren Verwicklungen dürfte die serbische Tragödie auch nicht führen, da die Regierungen Europas allgemein darauf aus sind, daß der Frieden erhalten bleibe. Sollten aber doch unerwarteter Weise Verwicklungen entstehen, so wird wohl ohne Weiteres eine österreichisch-ungarische Armee nach Serbien einmarschiren und die Ordnung wiederherstellen. Doch hält man diese Eventualität für unwahrscheinlich.

Belgrad, 11. Juni, Allgemein nahm die Bevölkerung die Kunde von der Ermordung des Königs Alexander, der Königin u. s. w., ruhig auf. Die Geschichte spielte sich zwischen halb 11 Uhr gestern Nacht und 2 Uhr heute früh ab.

Die Leichen des Königs und der Königin liegen im Palast.

Köln, 11. Juni. Die „Kölnische Zeitung" bringt in ihrer neuesten Ausgabe noch eine Depesche folgenden Inhalts aus Belgrad:

Es verlautet, daß König Alexander in jüngster Zeit stark daran dachte, eine Trennung von seiner Gemahlin Draga herbeizuführen, mit der er so unglücklich lebte, und daß Draga, welche dies ganz genau wußte, Gegenmaßnahmen plante.

Ferner heißt es, mehrere hochgestellte Offiziere seien gestern Nacht in den Palast gedrungen und hätten erst versucht, die Königin Draga mit Gewalt wegzuschleppen, hätten aber starken Widerstand bei den Anhängern Draga's gefunden, und in dem heftigen Kampf, welcher folgte, seien dann der König, die Königin und ihre beiderseitigen Anhänger getödtet worden!

Der Zutritt zum Palast ist vollständig untersagt, und ein starker Truppen-Kordon umgibt die königlichen Wohnräume.

Die Minister, welche das schreckliche Schicksal ihres Herrn theilen mußten, waren die leitenden Geister der Obrenowitsch-Partei. Durch ihre Ermordung sind daher die einzigen Persönlichkeiten, welche zu einem wirklichen Widerstand gegen die Karageorgewitschs fähig gewesen wären, aus dem Wege geräumt, und Letztere haben keine ernstliche Opposition in Serbien zu erwarten.

Paris, 11. Juni. Die Kunde von der Ermordung des Königs und der Königin von Serbien u. s. w. hat hier einen tiefen Eindruck gemacht, besonders in Regierungskreisen. Das Amt des Auswärtigen erhielt darüber zeitige Nachrichten vom französischen Gesandten in Belgrad. Auch dieser fügt hinzu, daß die Stadt verhältnißmäßig ruhig sei.

Die Bevölkerung in Belgrad scheint, die Proklamirung des Fürsten Karagrorgewitsch als König gutzuheißen.

Beamte des französischen Auswärtigen Amtes erklären, es sei noch zu früh, um über den Einfluß dieser Dinge auf die europäische Lage klar urtheilen zu können.

Der jetzige König Karageargewitsch hatte als Thron-Prätendent eine eifrige und unermüdliche Prapaganda betrieben und die schlechte Regierung Alexanders sowie die Unpopularität der Draga weidlich ausgenützt.

Als im Jahre 1858 die Karageorgewitsch-Dynastie auf kurze Zeit die Herrschaft erlangte, schritten die europäischen Mächte ein, errichteten eine Schutzherrschaft und machten damit dem Regime dieses Hauses ein Ende. Ob sie jetzt in ähnlicher Weise vorgehen werden, darüber wagt man sich im Auswärtigen Amt dahier nicht zu äußern.

Der neue serbische König ist in Paris wohlbekannt, denn er hatte ja oft hier geweilt. Er hat einen Vetter, Prinz Boditschar Karageorgewitsch, welcher an der Avenue du Bois de Boulogne wohnt; dieser nahm auch am französischen Feldzug in Tongking theil und erhielt das Kreuz der Ehrenlegion. In einer Unterredung mit Vertretern der Presse sprach er die Ansicht aus, daß der Haß des Volkes gegen die Königin Draga zum großen Theil für die neuesten Ereignisse in Belgrad verantwortlich sei. Und er fügte offen hinzu, daß sein Vetter, der neue König, schon lange nach dem serbischen Thron gestrebt habe. „Unsere Familie", bemerkte er noch, „steht in enger Verbindung mit R u ß l a n d. Die künftige Politik Serbiens wird daher eine russenfreundliche sein."

Dr. Petrowitsch, von der serbischen Gesandtschaft dahier, schildert den neuen König als einen eifrigen Studenten der Staatswirthschaft, welchem Serbiens politisches Geschick lebhaft zu Herzen gehe, und welcher ein Bewunderer Rußlands sei, auch seinen Sohn nach St. Petersburg sende, wo er auf Kosten des kaiserlichen Hofes erzogen werde.

Politiker sollen schon oft den neuen König zu bewegen gesucht haben, sich des serbischen Thrones zu bemächtigen zu suchen; aber er soll stets geantwortet haben, er wolle nicht, daß ein dynastischer Streit zu einem Bürgerkrieg führe, und ziehe es vor, die Folgen des gründlichen Ueberdrusses des Volkes mit dem alten Regime abzuwarten.

Im Gegensatz zu Anderen äußerte ein französischer Regierungsbeamter:

„Die grauenhafte Blutthat der letzten Nacht bildet die dringendste Bedrohung des allgemeinen europäischen Friedens seit vielen Jahren!"

Alexanders letzter dummer Streich!

Berlin, 11. Juni. Eine neue Depesche der Berliner „National-Zeitung" aus Semlin, Ungarn, gibt eine interessante Darstellung der Ereignisse in Belgrad in der vergangenen Nacht. Sie besagt:

Eine Partie Offiziere begab sich, vorherigem Uebereinkommen mit dem General Ljubasiwstowitsch entsprechend, in den Palast und forderte den König Alexander auf, zugunsten von Peter Karageorgewitsch abzudanken. Der König weigerte sich nicht nur, sondern schoß auch den Oberst Naumowwitsch, welcher die Aufforderung ausgesprochen hatte, auf der Stelle nieder!

Darauf riefen die anderen Offiziere den Kriegsminister General Pawlowitsch und den Minister des Inneren, Fedorowitsch, herbei, und schossen den König und die Königin nieder, sowie auch Petrowitsch — einen der Adjukanten des Königs — und andere loyale Offiziere. Der Führer der wirklichen Angreifer war Oberst-Leutnant Mischisch, und dieser ermordete die Königin Draga mit eigener Hand. Letztere, nebst ihrem Bruder und ihren Schwestern, wurde m i t e i n e r A x t n i e d e r g e s c h l a g e n! Die Königin starb sofort. Ihr Gatte lebte nur noch wenige Minuten.

Die u n m i t t e l b a r e Veranlassung der Revolution war die Rückkehr von Leutnant Luiegewitza, Bruder der Königin und muthmaßlicher Thron-Kandidat, nach Belgrad.

Alle überlebenden Minister Alexanders sind verhaftet worden.

Das Leichenbegängniß für den ermordeten König und die Königin wird am 14. Juni stattfinden.

F ü r h e u t e A b e n d i s t e i n e f e s t l i c h e J l l u m i n i r u n g B e l g r a d s g e p l a n t!

Am Schluß der Depesche an die „National-Zeitung" heißt es, es herrsche in Belgrad riesige Freude!

Die deutsche Regierung hat bis jetzt in keiner Weise zu der neuen provisorischen Regierung von Serbien Stellung genommen. Man sprach nur im Amt des Auswärtigen Entsetzen über die Blutthat aus. Zunächst besteht hier ein Gefühl von Abneigung gegen das neue serbische Ministerium und durchaus keine Neigung, demselben seine Aufgabe zu erleichtern.

Im Uebrigen wartet das Auswärtige Amt vorerst noch auf vollständige Auskunft von seiner Gesandtschaft in Belgrad und holt auch die Meinung der Ministerien anderer Mächte ein.

Man ist der Ansicht, daß die Lage wesentlich durch den Umstand vereinfacht werde, daß König Alexander mit keinem regierenden Haus Europas verbunden war. Deutschland selber hat kein Interesse an den politischen Ereignissen in Serbien. Es war übrigens der deutschen Regierung nicht unbekannt, daß eine Intrigue im Gange war, um eine Entthronung Alexanders herbeizuführen. Auch die serbische Regierung selber wußte seit einiger Zeit darum; doch wurde von ihr, und vom König Alexander persönlich, der Sache keine besondere Wichtigkeit beigelegt.

Es wurden sogar diesbezügliche Berichte oder Andeutungen in österrichischen und deutschländischen Zeitungen verbreitet und nach den Ver. Staaten gekabelt, — da jedoch die Balkan-Länder so überaus fruchtbar in der Hervorbringung grundloser Gerüchte sind, so legte man auch auf diejenigen über ein Komplott gegen Alexander keinen großen Werth!

Berlin, 11. Juni. Nicht wenige Kreise in Deutschland hegen den Verdacht, daß die Ermordung des Königs Alexander und der Königin Draga von russischer Seite angestiftet worden sei!

Vom neuen serbischen König weiß man hier, daß er in reger und thätiger Verbindung mit den russischen Interessen steht. Er hat auch einen Bruder, welcher Leutnant in der russischen Armee ist.

Genf, 11. Juni. Der jetzige serbische König Peter Karageorgewitsch lebte während der neueren Zeit in einer bescheidenen Wohnung an der Runde Bellgte. In den letzten Wochen stand er in beständiger und reger Verbindung mit serbischen Politikern! Offenbar damit hatten auch mehrere Besuche zu thun, die er neuerdings in Wien machte; er besuchte auch St. Petersburg, wo sein Sohn zur Schule ist.

Boston, 11. Juni. Prinz Alexis, Bruder des neuen Königs von Serbien, besuchte im Frühling und Sommer 1899 unsere Stadt und benachbarte Plätze. Einen beträchtlichen Theil des Sommers hindurch war er Gast in der Wohnung von E. C. Swift zu Biverley.

London, 11. Juni. Eine Spezialdepesche aus Rom meldet, es seien vergangene Nacht in Belgrad nahezu 100 Personen getödtet worden! Doch ist diese Angabe noch von keiner anderen Seiten bestätigt.

Belgrad, 11. Juni. Die Erregung auf den Straßen nimmt fort und fort zu. Trotz des strömenden Regens versammelten sich Tausende in der Umgebung des Königspalastes. Allenthalben waren Truppen aller Waffengattungen postirt, und Feldgeschütze wurden bereit gehalten, sofort dreinzuschießen, wenn sich irgend welcher Widerstand gegen die neue Regierung zeige! Die Soldaten rissen ihre Kokarden mit den Buchstaben des Königs Alexander ab und ersetzten sie durch Blumen, grüne Zweige und Laub.

Schaaren junger Männer zogen durch die Straßen, Fahnen schwingend und rufend: „Hoch lebe Karageorgowitsch!"

Beinahe alle Häuser in Belgrad sind beflaggt, und man sieht absolut keinen Flor oder sonst ein Trauerzeichen! Die königliche Standarte über dem Palast ist niedergesenkt worden.

Berichte aus Plätzen außerhalb Belgrads lassen erkennen, daß das Land ohne Bedauern das Verschwinden der Dynastie Obrenowitsch annimmt.

Das Signal zum Beginn der Metzelei in vergangener Nacht war durch einen Kanonenschuß gegeben worden!

Genf, 11. Juni. Peter Karageorgewitsch, der neue serbische König, weilt noch immer hier. Er schien sehr verstimmt über die Nachrichten aus Belgrad zu sein, von denen er, wie er behauptete, erst durch ein Privat-Telegramm aus Wien Kenntniß erhalten hat!

Belgrad, 11. Juni. Hiesige Zeitungen „schmücken" die Berichte über die Dinge der vergangenen Nacht — die übrigens sofort von Offizieren, welche durch die Straßen sprengten, ausgerufen wurden — noch auf allerlei Weise aus.

So sagt eine Zeitung, die Leichen des Königs und der Königin seien, in Laken gewickelt, aus einem Fenster des Palastes in den Garten herabgelassen und auf einem Baggage-Wagen weggefahren worden.

Die Karageorgiewitsches.

Der neue K ö n i g v o n S e r b i e n, Prinz Peter Karageorgiewitsch, geboren 1848, ist das jetzige Haupt der serbischen Fürstenfamilie K., die mit Czerny Karadjordja (s. unten) den „Thron" bestieg. Er ist der Sohn des Fürsten Alexander, der wegen seines Antheils an der Ermordung des Fürsten Michael Obrenowitsch (1868) von dem Pester Gericht verurtheilt wurde und am 3. Mai 1884 starb; Prinz Peter, 1883—90 mit einer Tochter des Fürsten von Montenegro vermählt gewesen, ist mit diesem wegen seiner Verschwendung zerfallen und hatte auch die Gunst des Zaren verscherzt. Sein jüngerer Bruder, Arsenius K., ehemaliger russischer Gardeoffizier, ist mit einer reichen Prinzessin Demidow di San Donato vermählt.

G e o r g P e t r o w i t s c h C z e r n y, genannt Karadjordje („schwarzer Georg"), Anführer der Serben im Kampfe für ihre Freiheit, geb. 21. Dez. 1766 in Wischewatz bei Kragujewatz von armen Eltern, gest. 1817, nahm gleich an der ersten Erhebung des serbischen Volkes gegen die türkische Herrschaft (1787) theil, mußte aber fliehen, erschoß, ehe er über die Save ging, seinen Vater, der ihm zu folgen sich weigerte, den er aber nicht in die Hände der Türken fallen lassen wollte, und trat in das serbische Freikorps, das mit den Oesterreichern gegen die Türken kämpfte. Nach dem Frieden von Sistowa (1791) wandte er sich wieder nach Oesterreich und wurde Wildhüter für ein Kloster. Später kehrte er nach Topola in Serbien zurück und ward Viehhändler. Als aber die Janitscharen in Belgrad den milden Pascha Hadschi Mustafa 1801 und alle angesehene Männer ermordeten, auch das Volk hart bedrückten, da stellte sich Czerny 12. Feb. 1804 in Sibnitza an die Spitze der Erhebung gegen die Türken. Eine Versammlung in Semendria ernannte ihn zum Kommandanten der serbischen Streitmacht. 1804 und 1805 säuberte er das ganze Land von den Türken, denen nur Belgrad verblieb. Da aber Czerny mit den serbischen Aristokraten zerfiel, die, durch ihn ihre Macht gefährdet glaubend, unter russischem Einfluß der Volksversammlung (Skupschtina), mit der C. zu regieren gedachte, 1805 einen Senat von zwölf Mitgliedern entgegenstellten, so drangen Ende 1806 die Türken von neuem ins Land ein und schlugen das von den Aristokraten gegen sie geführte Heer. Czerny wurde durch seinen Sieg am Mischarsko-Polje und die Eroberung Belgrads zum zweiten Male der Befreier seines Vaterlandes und 1810 auch von den Russen „als Oberfeldherr von Serbien" anerkannt, sowie 1811 auf einer Volksversammlung zum alleinigen Kriegsherrn ernannt, während der Senat die Leitung der Zivilangelegenheiten erhielt. Er lebte nun auf seinem Bauerngute zu Topola zwei Jahre lang als anerkannter Gebieter Serbiens, während die Pforte im Bukarester Frieden Serbien eine gewisse Unabhängigkeit zugestand. Als aber im Kampf gegen Frankreich 1813 der Zar Serbien der Pforte preisgab, schwächte sich Czerny durch Theilung seiner Streitmacht und konnte das Vordringen der Türken nicht hindern. Er trat daher im Oktober 1813 nach Oesterreich über und wurde dann zu Chotin in Bessarabien internirt. Erst 1817 kehrte er mit seinen Befreiungsplänen nach Serbien zurück, wurde aber auf des Fürsten Milosch, seines Rivalen, Veranstaltung in Adzagna bei Semendria ermordet. Czerny war von riesiger Gestalt, ausdrucksvollen Gesichtszügen, tapfer und kühn, aber schrecklich in seinem Jähzorn; seinen Bruder ließ er eines Vergehens wegen aufknüpfen.

Des vorigen Sohn A l e x a n d e r K., geb. 1806, gestorben 1885, trat nach der Ermordung seines Vaters in die russische Armee ein, kehrte aber, dem Rufe des Michael Obrenowitsch folgend, nach Serbien zurück und wurde dessen Adjutant. Nach Michaels Sturz wurde er einstimmig zum Fürsten gewählt.

In seiner Regierung stützte er sich auf Oesterreich und blieb im Krimkriege neutral. Dadurch zog er sich den Haß der Russenpartei zu und Ende 1858 wurde er, der nach Belgrad zu den Türken floh, abgesetzt. Er lebte dann abwechselnd in Pest und auf seinen Gütern in der Walachei. Der neue König von Serbien, Peter K., ist sein Sohn.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: König Albert, von Neapel und Genua.
Port Said, Egypten: Machaon, von London, Antwerpen und Liverpool nach San Franzisko.
Southampton: Philadelphia von New York.
Liverpool: Carania von Boston.

Inland.

Die Hochfluth-Lage.

Nothleidende Bewohner von East St. Louis. —Die Ertrunkenen.

Washington, D. C., 10. Juni. Der Bürgermeister von Belleville, Illinois, telegraphirt dem Kriegsamt:

„Mehrere Tausend Hochwasser-Flüchtlinge aus East St. Louis und aus anderen Plätzen der Umgegend in Belleville eingetroffen und sind ohne Nahrung. Kann das Kriegs-Departement Vorräthe liefern?"

Der stellvertretende General-Adjutant Hall telegraphirt an den kommandirenden Offizier in C h i c a g o, daß er die nöthigen Schritte thun solle, um sofortige Hilfe für diese Leute zu beschaffen.

St. Louis, 11. Juni. Die Hochwasser-Lage drüben in East St. Louis, Ill., hat sich noch wenig geändert. Die Hochfluth vom Süden her wird noch immer durch die verstärkten Deiche an der Missouri Avenue zurückgehalten.

Uebrigens ist der Mississippi um ein Bruchtheil eines Zolles zurückgewichen. Das ändert sogut wie nichts an der jetzigen Bedrängniß, gibt aber doch die tröstliche Gewißheit, daß der Fluß eine Neigung hat, zu fallen.

Es herrscht in East St. Louis jetzt auch großer Mangel an Trinkwasser.

Die Zahl der Ertrunkenen daselbst wird jetzt auf 11 angegeben.

Merkwürdiger Streik.

Arbeiterwirren und Lokal-Politik!

Huntington, W. Va., 11. Juni. Zwölfhundert Leute in den hiesigen Werkstätten der Chesapeake & Ohio-Bahn, einschließlich sogar die Bureau-Angestellten, streiken aus einem eigenthümlichen Grunde. Wm. Davies, ein Zimmermann für die Chesapeake & Ohio-Bahn, und gleichzeitig ein Mitglied des Stadtrathes, stimmte jüngst mit der Mehrheit dieser Körperschaft dafür, daß dem Bürgermeister C. M. Buck die Befugniß entzogen werde, die ständigen Ausschüsse für das kommende Jahr zu ernennen; damit endete ein Kampf zwischen dem Bürgermeister und dem Polizei-Chef. Die Polizisten, welche der Bürgermeister ernannt hatte, wurden gegen dessen Wünsche entlassen und andere an ihre Stelle gesetzt. Bürgermeister Buck ist aber zugleich Mitglied der Grobschmiede-Gewerkschaft, und seine Kameraden forderten nun, daß der Zimmermann Davies für sein obiges Votum im Stadtrath aus dem Dienst der Bahngesellschaft entlassen werde. Die Bahngesellschaft weigerte sich, diesem Ansinnen zu entsprechen, und daher der Streik!

Groton, Kon., 11. Juni. Die Eastern Shipbuilding Co. machte durch Anschlag bekannt, daß sie ihre Anlage auf unbestimmte Zeit zumacht. Ihre Arbeiter hatten gestern Abend in einer Massenversammlung beschlossen, zu streiken, wenn die Gesellschaft auf ihre Weigerung beharre, einen neunstündigen Arbeitstag, mit Bezahlung für 10 Stunden, zu gewähren. Die Arbeit an den neuen Pacific-Dampfern „Dakota" und „Minnesota" stockt.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Fürst Bismarck nach Hamburg; La Bretagne nach Havre; Peninsular nach Lissabon; Esperanza, nach Kuba und Mexiko.
St. Michaels, Azoren: Cambroman, von Genua und Neapel nach Boston.
Queenstown: Majestic und Aurania, von Liverpool nach New York; Westernland, von Liverpool nach Philadelphia; Dominion, von Liverpool nach Kanada.
Am Lizard vorbei: Kaiser Wilhelm II., von Bremen nach New York.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Raub der Flammen.

Feuer in der Küche verursachte über $2000 Schaden.

Auf unaufgeklärte Weise entstand heute Mittag in der Küche der Wohnung von Lawrence Howe, Nr. 3578 Vincennes Ave., ein Feuer, welches einen Schaden von $800 verursachte. Als das Feuer ausbrach, befand sich keiner der Bewohner des Gebäudes zu Hause.

Zu früher Morgenstunde entstand in der Fleisch- und Kolonialwaarenhandlung von Joerson & Young, Nr. 9000 Superior Ave., ein Feuer. Dieses wurde erst gelöscht, nachdem das Gebäude arg beschädigt und ein Gesammtschaden von $2100 verursacht worden war. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Fiel unter die Räuber.

Andrew Olson, ein in der Nähe von Rosehill wohnhafter Schwede, wurde heute Mittag an Illinois und St. Clair Straße von drei Männern überfallen und mittels vorgehaltenen Revolvers um $37 beraubt. Olson hatte kurz zuvor mit seinen Angreifern in einer Wirthschaft gezecht. Die Raubgesellen gaben nach verübter That Fersengeld. Olson meldete sein Abenteuer in der Bezirkswache an Ost Chicago Avenue. Als der That verdächtig wurde ein gewisser Wm. Doehn verhaftet und von Olson identifizirt. Auf seine Kumpane fahndet die Polizei.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und Freitag, wärmer am letztgenannten Tage. Nordostwind, am Freitag veränderlicher Wind.
Illinois: Schön heute Abend und Freitag, am letztgenannten Tage — im nördlichen und westlichen Theil schon heute Abend — wärmer; Nordostwind; später veränderlicher Wind.
Indiana: Schön heute Abend und Freitag, wärmer am letztgenannten Tage. Nordostwind, am Freitag veränderlicher Wind.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 47 Grad; Nachts 12 Uhr, 46 Grad; Morgens 6 Uhr, 40 Grad; Mittags 12 Uhr, 46 Grad.

Aufklärung gefordert.

Streikende Speisehausangestellte der Budelei bezichtigt.

Als „Kampagnelüge" dargestellt.

Eine Anzahl Hotelbesitzer und Speisehauswirthe unterzeichnen die Lohnskala. — Fünf weitere Speisehäuser sind heute geschlossen worden.

„Es ist kein Wort wahr daran, jene Beschuldigung hat nur den Zweck, unsere Bewegung zu verdächtigen!" Also äußerte sich heute Mittag einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber Herr M. Kiesler, der Präsident der Kellner-Union, als ihm von einem Gerücht Mittheilung gemacht wurde, wonach Mitglieder der vereinigten Gewerkschaften der Hotel- und Speisehaus-Angestellten sich anheischig gemacht haben sollen, gegen Bezahlung von mehreren Tausend Dollars den Streik der Hotel- und Speisehaus-Angestellten zu schlichten. Andere Mitglieder des Vollstreckungs-Ausschusses der genannten Gewerkschaften äußerten sich in gleicher Weise wie Herr Kiesler und gaben ihrer Entrüstung darüber Ausdruck, daß überhaupt zu einem solchen Kampfmittel gegriffen würde.

Der Berichterstatter suchte darauf Mitglieder des Ausschusses des Speisewirthe-Verbandes auf, welche die Sache untersuchen, stieß aber auf verschlossene Thüren.

Die Nachricht, daß ein Bestechungsversuch gemacht worden sei, behufs Beilegung des Ausstandes der Kellner und Köche, tauchte nach der Versammlung des Verbandes der Speisehausbesitzer auf, welche gestern Abend in Kinsleys Restaurant abgehalten wurde. Heute Morgen um 2 Uhr vertagte sich der Ausschuß, welcher diese Beschuldigungen zu untersuchen hat, und heute Vormittag um 10 Uhr nahm er seine Arbeiten wieder auf. Das Beweismaterial soll heute Abend in einer weiteren Versammlung des Verbandes unterbreitet werden. Vier Speisewirthe, welchen angeblich die Bestechungsanerbieten gemacht wurden, werden darüber beschworene Aussagen vorlegen. Der Verband will gegen diejenigen Personen, welche sich verpflichteten, den Ausstand gegen Zahlung von Bestechungsgeldern beizulegen, vorgehen. Das Anerbieten soll am Dienstag gemacht worden sein, und die vier Speisewirthe gingen angeblich darauf ein, um den Burschen eine Falle zu stellen. Ueber die Einzelheiten wird strenges Stillschweigen bewahrt, doch heißt es, daß das Beweismaterial schwer belastend sei.

Max Koppel von Kinsleys, John Vogelsang und O. Ostenreider, der Geschäftsführer des Edelweiß, bilden den Untersuchungsausschuß.

Die Vollziehungsbehörde der Vereinigten Köche und Kellner erließ durch ihren Sekretär Washington folgende schriftliche Erklärung: „Wir sind erbötig, in einer Untersuchung, ob die auf Bestechung lautenden Beschuldigungen auf Wahrheit beruhen, allen erdenklichen Beistand zu leisten. Wir fordern eine Untersuchung und verlangen, daß der Arbeitgeber-Verband, wenn ein solcher existirt, die Beweise vorlegt, die ihn rechtfertigen, derartige Angaben zu machen, die wahrscheinlich nur erhoben wurden, um auf die Mitglieder des Vollziehungsausschusses ein schlechtes Licht zu werfen und womöglich die Auflösung der Union herbeizuführen.

„Wenn die Wahrheit der Behauptungen nachgewiesen werden kann, so wird der Vollziehungsausschuß gegen die Schuldigen vorgehen. Wir verlangen also, daß die angeblichen Beweise vorgelegt, oder aber die Verdächtigung öffentlich zurückgezogen wird. Verdächtig ist es, daß auf Bestechlichkeit lautende Anschuldigungen erhoben werden, kurz nachdem ähnlich lautende Anklagen gegen den Geschäftsagenten einer Union in New York erhoben wurden. Wir wollen der Sache auf den Grund gehen und sollte es das ganze Vermögen der betheiligten Gewerkschaften kosten; ja selbst dann, wenn außerdem noch Gelder zu diesem Zwecke aufgebracht werden müßten."

Nach mehrstündiger Verhandlung ist ein vorläufiges Abkommen zwischen den Gewerkschaften der Hotelangestellten und den Besitzern des Chicago Beach, des Hyde Park, des Windermere, des Del Prado und des Vendome Hotels heute früh getroffen worden, welches wahrscheinlich heute Abend bestätigt werden wird. Danach werden die genannten Hotels in verschiedene Gruppen eingetheilt werden, mit Bezug auf die zu zahlenden Löhne. Die Lohnskala für das Chicago Beach Hotel wird $40 den Monat im Sommer und $30 im Winter sein, für das Hyde Park und das Windermere $35 und $30, und für das Del Prado $26 den Monat das ganze Jahr.

Der Vollstreckungsausschuß des Verbandes der Hotelbesitzer hat beschlossen, die Hotels, angeblich aus Rücksicht auf das Publikum, in Betrieb zu erhalten, selbst wenn das nur mit Hilfe von Nichtgewerkschaftlern möglich sein sollte.

Gestern haben noch folgende Speise-

(Fortsetzung auf der 7. Seite.)

Schulmädchen.

Junge Mädchen, die bei dieser Stufe ihres Lebens angelangt sind, oder deren Mütter, sind hiermit ernstlich eingeladen, sich an Frau Pinkham um Rath zu wenden. Alle derartigen Briefe sind absolut vertraulich; sie hat in mütterlicher Weise hunderten von jungen Mädchen den rechten Weg gewiesen, und jedermann weiß, daß ihr Rath gerne und unentgeltlich ertheilt wird.

Schultage sind auch Tage der Gefahr für amerikanische Mädchen. Oftmals folgt ihnen der physische Kollaps auf dem Fuße, und es bedarf jahrelanger Kuren, um die verlorenen Lebenskräfte wieder zu gewinnen; manchesmal sind sie unwiederbringlich verloren.

Manchesmal sind auch die Mädchen nicht ängstlich genug bemüht, die Füße trocken zu halten; Nachlässigkeit dieser Art trägt oft dazu bei, die monatliche Reinigung äußerst schmerzhaft zu machen.

Dann beginnen Beschwerden, die sofort beseitigt werden sollten, sonst werden sie zur Ursache beständiger Leiden. Kopfschmerz, Ohnmachtsanfälle, leichte Schwindelanfälle, Schmerzen im Rücken und den Weichen, Unregelmäßigkeit, Appetit- und Schlaflosigkeit, Verlangen nach Einsamkeit, sind alles Symptome, die anzeigen, daß der Erzfeind aller Frauen gefährlich nahe ist.

Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound hat vielen Mädchen über diese kritische Periode hinweggeholfen. Es hat ihnen geholfen den Angriffen der Krankheit mit Mut und Sicherheit zu begegnen. Wird **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** in richtiger Weise gebraucht, so ist das junge Mädchen sicher vor den speciellen Gefahren der Schuljahre und ist in richtiger Weise für eine kräftige Reife vorbereitet.

Ein junges Chicagoer Mädchen „studierte zu eifrig."

„Werthe Frau Pinkham! Ich möchte Ihnen gerne danken für das viele Gute, das ich dem Gebrauch von **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** und Ihren „Liverpills" verdanke. Als ich ungefähr 17 Jahre alt war, schien ich ganz auf einmal meine frühere gute Gesundheit und Kraft zu verlieren. Mein Vater dachte, ich studierte zu eifrig, der Arzt aber war anderer Meinung, und verschrieb nervenstärkende Mittel, deren ich eine ganze Menge einnahm, ohne aber den geringsten Nutzen zu verspüren. Als ich jedoch eines Tages von den wunderbaren Heilungen las, die durch **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** zu Stande gebracht worden waren und fand, daß die dort angegebenen Symptome mit den meinigen übereinstimmten, entschloß ich mich, dieses Mittel einmal zu probieren. Ich sagte dem Arzt kein Wort davon, kaufte es auf meine eigene Verantwortung und nahm es den Vorschriften gemäß zwei Monate lang regelmäßig; bald hatte ich herausgefunden, daß ich auf dem Wege der Besserung war, meine Beschwerden hörten auf und ich war wieder die alte." — Lillie E. Sinclair, 17 East 22d Str., Chicago, Illinois.

Fräulein Pratt war außer Stande, die Schule zu besuchen.

„Werthe Frau Pinkham! Ich halte es für meine Pflicht, allen jungen Mädchen mitzutheilen, wie viel ich **Lydia E. Pinkhams** wunderbarem **Vegetable Compound** verdanke. Ich war ganz erschöpft, unfähig die Schule zu besuchen und hatte eine gründliche Abneigung gegen allen gesellschaftlichen Verkehr. Jetzt aber fühle ich mich wie neugeboren und habe in drei Monaten um sieben Pfund zugenommen.

Ich empfehle Ihr Mittel dringend allen jungen Mädchen, die an weiblichen Beschwerden leiden." — Fräulein Alma Pratt, Holly, Michigan.

Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound ist das einzige, zuverlässigste und erprobte Mittel, auf das man sich in dieser wichtigen Periode des Mädchenlebens ganz und gar verlassen kann.

5000 Dollars Buße, wenn wir nicht sofort die obigen Briefe im Original mit Unterschrift vorzeigen und somit deren Echtheit beweisen können. Lydia E. Pinkham Medicine Company, Lynn, Mass.

Die goldene Nadel.

Von J.-H. Rosny.

(43. Fortsetzung.)

Jeans Freude war ungeheuer. Er kennzeichnete sofort die Fundstelle und stieg dann weiter am Rande des Baches abwärts. Fünfhundert Meter weiter erblickte er einen zweiten Stein. Dieser schloß einen gleichen Behälter und den gleichen Vermerk auf Pergament ein. Jean hielt in seiner großen Freude plötzlich inne.

„Ich befinde mich ganz entschieden in dem bewußten Thale, die Steine Richards jedoch sind weiter gerollt, als er beabsichtigt hatte.... Jedenfalls ist hiermit eine erste Grenzlinie festgestellt, und zwar wäre dieses der Punkt, an welchem ich den ersten Stein entdeckt habe. Keiner der Steine kann natürlicher Weise den Bach hinaufgerollt sein."

Von diesem Gedanken ganz erfüllt, stieg er wieder nach oben. Aber er hatte gut suchen, er fand nichts Anderes mehr.

„Das ist auch ganz erklärlich," überlegte er. „Diese Vorsicht des alten Mannes beweist die außerordentliche Energie, mit der er den Schatz seinen Verwandten, den Thélen de Noville, zu übermitteln wünschte."

So weit war Jean also mit seinen Nachforschungen gekommen. Voller Hoffnungen auf die Zukunft erwog er bereits tausend schöne Pläne, als er etwas hinter sich gehen hörte, aber gehen nach der Art von Leuten, die sich ihrer Schuhe erledigt haben, um keinen Lärm zu machen.

Jean drehte sich um: ein riesiger Löwe stand vor ihm.

IV. Kapitel.

Das Ende.

An einem Novemberabend saßen Martials Mutter und Schwester, die Braut Jeans, in dem kleinen Salon, in welchem sie die abendlichen Mußestunden nach beendeter Tagesarbeit zuzubringen pflegten.

Die Fabrik ging ganz leidlich. Allerdings hatte man auf größere Einnahmen Verzicht leisten und sich mit dem bescheidenen, aber sicheren Einkommen begnügen müssen, das die kleineren Schmelzarbeiten abwarfen.

Augustine fühlte sich von ihrer Thätigkeit ungemein befriedigt. Welch anderen Trost hätte sie auch für sich ausfindig machen sollen, was sonst hätte sie die Unterhaltungen mit Martial und die Freude an dem Beisammensein mit Jean vergessen lassen können?

Diese beiden Männer bildeten natürlich den Gegenstand der unaufhörlichen Sorge der einsam zurückgebliebenen Damen. Briefe aus Afrika liefen selten ein. Man entnahm ihnen den Wunsch, die Leserinnen nicht allzusehr zu ängstigen. Sie waren aus Bloemfontein, Jacobsdal, Kimberley und Hopetown datirt und sprachen von vielen Dingen, aber gar nicht von dem eigentlichen Ziele der Unternehmung.

Das letzte Schreiben allerdings hatte schon etwas eingehender, optimistischer gelautet. Martial hatte aus Richmond, am Fuße der Berge, geschrieben. Er drückte darin seine Hoffnung auf baldige Entdeckung des Schatzes aus. Da Martial aber von Jean kein Wort erwähnte, so fühlte sich Augustine, welche die Liebe ohnehin sehr empfindlich gemacht hatte, äußerst beunruhigt. Sie zitterte vor Ungeduld nach neuen Mittheilungen.

Der Vater Jeans war trotz seiner äußerlichen Festigkeit wiederholt zu ihnen gekommen, um sich Nachrichten zu erbitten. Augustine hatte ihm die Briefe vorgelesen. Er drückte weder seine Befriedigung noch seinen Zorn aus und ging davon, entschlossener als zuvor, sich jeder Ehe seines Sohnes mit einem armen Mädchen zu widersetzen.

An jenem Abend verfolgte Augustine beim Scheine der Lampe gewiß zum hundertsten Male auf der Landkarte die Route, welche die theuren Abwesenden wahrscheinlich eingeschlagen hatten. Da läutete es plötzlich am Hauptthore.

„Das muß die Post sein," meinte Frau de Thélen.

„Ich glaube auch," sagte Augustine, und eine unbestimmte Angst schnürte ihr die Kehle zu.

Sie hörten, daß der Pförtner den Briefkasten aufschloß; bald knarrten auch Schritte auf der Treppe. Zwei Minuten später öffnete der Mann ganz athemlos die Thür und überreichte einen aus Madeira datirten umfangreichen Brief.

Augustine betrachtete ihn mit unbeschreiblicher Furcht. Die Aufschrift war von Martials Hand; die Unregelmäßigkeit der Schriftzüge jedoch ließ eine außerordentliche Gemüthserregung des Absenders vermuthen.

„Ich wage kaum, ihn zu öffnen," stöhnte das arme Mädchen.

Beide Frauen sahen erst einander an und sanken sich dann im Uebermaße ihrer Gefühle weinend an die Brust.

„Vorwärts, Muth!" sagte endlich die Mutter.

Der Umschlag flog in Fetzen, und Augustine las mit erhobener Stimme: „Theure Mutter und Schwester!

„Heute will ich Euch endlich etwas ausführlicher schreiben.... Seit meinem Aufbruche aus Richmond sind uns so viele neue Abenteuer zugestoßen, daß sie gut und gern einen ganzen Band füllen könnten. Um Euch jedoch wenigstens einen kurzen Abriß meiner Erlebnisse zu geben, will ich den Faden da wieder aufnehmen, wo ich zuletzt stehen geblieben war, und nach der Reihe berichten.

„Ich hatte mich zunächst nach Hannover begeben, wo ich die Spuren Jeans aufzufinden hoffte. Ich muß nämlich vorausschicken, daß Jean von Jacobsdal allein aufgebrochen war, um den Boden für unsere Erhebungen vorzubereiten, während wir Anderen dem Entführer Theresens nachjagten.

„In Hannover stieß ich auf einen der beiden Detektives, die mir auf meiner Reise nach Holland jenen Hinterhalt gestellt hatten.

„Ich zögerte deshalb keinen Augenblick und fuhr mit Norbert Van Reuth und Haag nach Richmond zurück. Auf diese Weise führte ich jenen Detektive sehr geschickt an der Nase. Ich telegraphirte sofort nach Hopetown, man solle mir die Kisten ebenfalls nach dieser Stadt schicken. Wenige Stunden später waren wir in Richmond.

„Wir machten uns mit unseren famosen zwei Buschmännern sofort auf den Weg zu den Bergen. Ich diente während dieses ersten Theiles den Anderen als Führer, denn ich wußte ja, welchen Längen- und Breitengrad Jean eingeschlagen haben mußte.

„Ich übergehe die Einzelheiten unserer Strapazen; sie waren einfach schrecklich. Mehr als einmal sahen wir uns am Ende unserer Kräfte, mußten wir uns fragen, ob Chevrot wirklich den Muth gehabt hatte, sich allein in diese Schwindel erregende Felswelt hineinzuwagen. Unsere Buschmänner spielten hierbei die reine Vorsehung für uns; der Kraft und Ausdauer dieser kleinen Menschen läßt sich nichts an die Seite stellen.

„Auf diese Weise vergingen zwei Tage und zwei Nächte. Am dritten Morgen erst hatten unsere Schwarzen Jeans Spur ausfindig machen können. Der brave Junge war in der That ohne jede Hilfe bis zu den Schneefeldern hinaufgeklettert. Uns Allen war es so, als müßte er bei diesem Wagniß sein Leben gelassen haben.

„Unsere Buschmänner aber ließen uns keine Ruhe. Der eine von Beiden stieg auf mein Verlangen nach Richmond hinunter, um auf einem bequemen Pfade die Boeren nebst meinen Kisten herbeizuschaffen.

„Ich muß Euch nämlich sagen, daß ich auf Jeans Absicht, einen Karren bis an die Berge zu bringen, verzichtet hatte. Ich sagte mir nämlich, zehn solcher Riesen, wie es die Söhne von Abraham Verhoord sind, könnten weit leichter die Werkzeugkisten auf ihre Schultern laden, wenn sie die Last unter sich theilten. Und auf der Heimkehr den Schatz in gleicher Weise.

„In dem Briefe, den ich dem Buschmann an sie mitgab, empfahl ich ihnen noch ganz besonders, recht unauffällig zu Werke zu gehen, um die Spione Stills nicht auf unsere Fährte zu locken.

„Als dies erledigt war, stiegen wir die Berge noch weiter hinauf. Nachdem wir über einen außerordentlich steilen Felsen geklettert waren, gelangten wir endlich in ein Hochthal, das genau dem in dem Dokumente enthaltenen Längengrade entsprach. Nicht aber ebenso genau dem Breitengrade, wie wir später festgestellt haben.

„Kaum befanden wir uns auf der Sohle dieses Thales, nahe einem kleinen Wasserlaufe, als unser Buschmann plötzlich mit einer förmlichen Hast davonzulaufen begann.

„Gleichzeitig riß er die Pfeile und den Bogen aus seinem Lendengurt, deren er sich gegen die Griquas bei der Befreiung meiner heißgeliebten Therese so geschickt zu bedienen gewußt hatte.

„Wir vermochten ihm kaum mit den Augen zu folgen, und bald hatte er einen großen Vorsprung vor uns.

„Wie kann ich Euch unsere Bewegung schildern, theure Mutter und Schwester, als ich plötzlich das Brüllen eines Löwen hörte und Jean leblos auf dem Boden liegen sah!"

„Ach, Du gütiger Gott!" schrie Augustine auf und ließ kraftlos die Hände und den Brief sinken.

(Schluß folgt.)

Die Ausgrabungen im Bel-Tempel zu Nippur.

Seit etwa 14 Jahren werden zwischen Eufrat und Tigris auf Kosten von Mitgliedern und Freunden der Universität von Pennsylvania Ausgrabungen betrieben, die zu höchst wichtigen Ergebnissen führten. Gerade heute, wo der Streit um El und Bel (Babel und Bibel) in Kreise gedrungen ist, die sich für solche Fragen gewöhnlich nicht erwärmen, ist es von Interesse, auf die Forschungen in den Ruinen von Nuffar hinzuweisen. Der wissenschaftliche Leiter derselben, Prof. H. V. Hilprecht, wird demnächst über die Ereignisse in deutscher Ausgabe ein großes Werk veröffentlichen, nachdem er in Angelegenheiten der Expedition über vier Jahre im Orient zugebracht hat. Im Ganzen hat die Expedition vier Kampagnen hinter sich, und die fünfte, mit deren Organisation Professor Hilprecht jetzt beschäftigt ist, wird Ende dieses Sommers ausgehen, nachdem die Kosten derselben im Betrage von $50,000 aus privaten Mitteln schon im letzten Dezember zusammengebracht worden sind. Zwei andere Freunde dieser Forschungen haben $125,000 für einen Lehrstuhl der wissenschaftlichen Assyrologie an obengenannter Universität gestiftet und ein dritter $20,000 für die Veröffentlichungen der Expedition gesichert.

Man sieht, wie das Interesse an solchen, lediglich idealen Zwecken dienenden Forschungen in dem materialistischen Amerika zunimmt, wobei allerdings nicht zu vergessen ist, daß diese Forschungen einen sehr wichtigen Bezug auf die biblischen Erzählungen haben und in Mesopotamien die Antwort auf Fragen gesucht wird, über welche die Vertreter der Erfahrungswissenschaften mit denen des Offenbarungsglaubens auf Leben und Tod kämpfen. Inzwischen hat Professor Hilprecht in einer kleinen Schrift („Die Ausgrabungen im Bel-Tempel") eine kurze Darlegung der Hauptergebnisse der bezüglichen Forschungen gegeben. Die Ruinen von Nuffar sind die Trümmer des alten Nippur, einer der vier Hauptstädte im Reiche Nimrods. Sie liegen am nordwestlichen Rande der Afec-Sümpfe und bedecken eine Fläche von nahezu 75 Hektaren. Wie eine Reihe von Hügeln, die über die Ebene ansteigen, zeigen sie sich aus der Ferne, und der höchste dieser Hügel besteht aus den Trümmern des Etagenthurms, der zu dem uralten Heiligthum des Bel gehörte. Dieses und vieles andere schon von vornherein richtig erkannt zu haben, ist eines der großen Verdienste Professor Hilprechts.

In zielbewußter Arbeit gingen die Grabungen dann vor sich und brachten allmählich überraschende Ergebnisse. Welcher denkende Mensch würde nicht mächtig bewegt vor den Ueberresten der hohen Kultur, die in Mesopotamien blühte zur Zeit, da nach der Bibel die Patriarchen noch als Nomaden umherzogen und Gespräche mit Gott führten; vor den Votivsteinen, Rechnungslisten und Briefen (auf Tontafeln) aus den Tagen, da etwas weiter westwärts der Herr zu Abraham sagte: „Das Geschrei über Sodom ist zu groß, ich will hinabgehen und sehen, ob sie ganz so gehandelt haben oder nicht." Damals erklangen am Eufrat Hymnen zu Ehren des großen Bel, und der Thurm zu Babel war bereits von altersgrauen Sagen umwoben, ähnlich jener, die Moses erzählte in dem Bericht, daß der Herr herabgefahren sei, um die Sprache der babylonischen Bauleute zu verwirren, damit sie nicht den Thurm bis zu seinem Sitz im Himmel emporführen könnten.

Jene Kultur ist aber nicht ohne Schulunterricht der heranwachsenden Jugend denkbar, und thatsächlich haben die Ausgrabungen zu Nippur die Räume eines Unterrichtszimmers zu Tage gebracht, worin Studirende die Kunst des Tafelschreibens erlernten. Zahlreiche Uebungstafeln sind erhalten, auf denen die Schüler sich in den Elementen der Keilschrift geübt haben. Auf einer davon fand Prof. Hilprecht in fünf Zeilen nicht weniger als vier Fehler, und es ist gewiß merkwürdig, daß eine thatsächlich vorsündfluthliche Schülerarbeit von einem heutigen Professor auf Schriftfehler durchgesehen werden kann! Auch Zeichenunterricht wurde in Nippur ertheilt, in der nämlichen Epoche, da Noah Wein baute. „Ich kenne", sagt Prof. Hilprecht, „eine Reihe von (altbabylonischen) Tafeln, auf denen sich grade und schiefe Linien, Zickzacks, Lattenmuster und ähnliche Figuren finden. Dann schritt man zum freien Handzeichnen nach Vorlagen und der Natur, wobei unbegabte Schüler sich zuweilen ganz Schreckliches leisteten. Später ging es ans Modelliren, an Reliefdarstellungen, Graviren, Siegelschneiden u. s. w. So viel läßt sich schon jetzt klar erkennen, daß man beim Unterricht ganz methodisch verfuhr."

So bildete der Tempel des Bel in seiner letzten 4000jährigen Geschichte eine zentrale Kultusstätte, den Sitz einer einflußreichen Priesterschule, eine große Bibliothek und selbst eine Art politisches Zentrum, „wo der König von Sumer und Akkad aus den Händen des Priesterfürsten das Reich der vier Himmelsgegenden als Gnadengeschenk seines Gottes empfing." Vor dieser Epoche aber liegt noch eine ältere, die Jahrtausende hinaufreicht, denn um 4000 v. Chr. waren die semitischen Eroberer schon Herren des Landes, und sie fanden den Bau der Etagenthürme bereits vor. Aus jener uralten Zeit hat die amerikanische Forschungs-Expedition völlig erhaltene Urnen zu Tage gefördert, in denen die Brandreste der um den Tempel ihres Gottes in ewigem Schlaf ruhenden Sumerer enthalten sind. Die ursprüngliche Bedeutung des Etagenthurms zu Nippur ist die, daß der obere Theil die Wohnstätte des Vaters der Götter, der mittlere die Stätte der Erdbewohner, der untere den Platz für die Todten darstellte. Die semitischen Eindringlinge, eine neue Rasse mit neuen Sitten und Gebräuchen, machten dieser Anordnung ein Ende, aber wie sie selbst ihre Todten beerdigten, ist noch nicht sicher festgestellt.

Die Geschichte Babyloniens während der letzten drei bis vier vorchristlichen Jahrtausende ist nach Hilprechts Auffassung eine Geschichte der Degeneration von der Höhe geistiger Errungenschaften zu einem traurigen Untergang. Seine Stätte ist öde, es ist in Erfüllung gegangen, was Jeremias in patriotischem Eifer als Eingebung Jahwes gepredigt hat: „Siehe, ich lasse aufbrechen wider Babel einen Haufen großer Völker aus dem Norden; sie rüsten sich dawider, dann wird es erobert. Der Chaldäer Land wird zur Beute werden, alle, die es plündern, werden sich sättigen, spricht der Herr." Aber freilich, nicht zur Strafe wegen der Wegführung der Juden in die Gefangenschaft ist Babel gefallen und ebenso wenig wegen der Sünden seiner Bewohner, sondern nach dem natürlichen Verlauf der Dinge, und verödet sind die einst so fruchtbaren Gebiete, weil die Kanäle zerfielen und deshalb das Land im Kreislauf der Jahreszeiten abwechselnd zur sonnverbrannten Sandwüste und zum Sumpfe wird. Bezeichnend aber für den Geist, der heute die herrschende Menschheit erfüllt, ist es, daß der tausendjährige Fluch, der auf dem Lande ruht, von Sumer und Akkad weichen wird, sobald die türkische Eisenbahn vollendet ist und das Dampfroß Mesopotamiens Flächen durcheilt.

— Dilemma. Zehn Mark'ln hab' i' heut' g'wonna — jetzt weiß i' net: soll ich s' n d' Sparkass'n schaff'n, oder dem Girgl drauß'n a' Watsche geb'n!"

Reichlich davon.

Genug weitere Beweise wie diese, und alle von Chicagoer Leuten.

Hier gibt es nichts zu deuteln
Kein besserer Beweis möglich.
Was ein Chicagoer sagt.
Ist der beste Beweis für das Chicagoer Publikum.
Leset diesen Fall.
Wir haben noch viele solche.

Frau H. Van Everh, Herr H. Van Everh, Marine-Ingenieur, wohnt in 1316 W. Madison Str., Westseite, sagt: „Seit mehreren Jahren war ich, trotz der Thatsache, daß ich beständig Medizin, über die ich las oder die mir meine Freunde empfahlen, gelegentlichen Anfällen von Kreuzschmerzen unterworfen. Keines der Mittel, die ich anwandte, wirkte so prompt, sicher und gründlich, als Doan's Kidney Pills, gekauft in dem Public Drug Co.'s Laden, 150 State Str. Gegen Kreuzschmerz, Hüftgicht, Lumbago, man nenne es, wie man will, hat dieses Mittel nicht seines Gleichen.

Zum Verkauf bei allen Händlern. Preis 50 Cts. per Schachtel. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen—Doan's—und nehmt kein anderes.

$3 und $3½ Muster-Schuhe und Oxfords für Damen, $1½

$1½ 1,739 Paare hochfeiner Schuhe und Oxfords für Damen, das vollständige Musterlager eines der größten Schuh-Fabrikanten. Wir versprachen, ihren Namen nicht bekannt zu machen, aber er ist deutlich auf den Sohlen von jedem Paar markirt — in der neuesten Form, aus Paent Colt, Vici Kid, Patent Kid und Cadet Kid, mit Cuban oder Military-Zehen, leichten und mittleren „Turn"- und „Welt"-Sohlen, — es sind die Muster von $2.50, $3.00 und $3.50 Schuhen — Ihr habt am Freitag die Auswahl von der ganzen Partie zu **$1½**

Gebleichte und ungebleichte türkische Handtücher, große Size, bis 10 Uhr Vormittags, Auswahl— **2c**

BOSTON STORE
STATE AND MADISON STS

Jersey gerippte Damen-Leibchen, niedriger Hals und ohne Aermel, werth 12½c— solange 150 Dutzend reichen (Main-Floor), **5c**

$1.50 französ. Voiles, 48c.

4,000 Yds. allerbeste Qualität reinwoll. franz. Voiles, Etamines, feine Veilings, seidene und wollene Eoliennes, Twine Cloths, Seide Warp und reinwollene franz. Crepes — viele von allen Schattirungen von Lohfarbe, Castors, Royal und marineblau, braun, grau, neuem grün, weiß, Cream etc., in ½ bis 7 Yard Längen. Dies sind unsere allerbesten Sommer-Stoffe, und Freitag offeriren wir unsere Ansammlung der ganzen Saison, werth $1.00 und $1.50, auf den Rester-Verkaufstischen zum Verkauf per Yard zu.... **48c**

5,000 Yds. Fabrik-Rester von allen Styles schlichten und fancy fancy Kleiderstoffen, ½ bis 6 Yd. Längen, alle Farben, bis 10 Vorm., Yd.... **8c und 5c**

40zöll. schwarzes reinwoll. Etamine und 46zöll. engl. Mohair Brilliantine, speziell, per Yard.............. **29c**

Prachtvolle Putzwaaren.

Die neue Putzwaaren-Abtheilung ist ein wunderhübscher Platz— alle neuesten Erzeugnisse für den Sommer und Derby sind hier ausgestellt — extra Anstrengungen sind gemacht, um alle früheren Ausstellungen zu übertreffen, aber die Preise sind immer noch die niedrigsten in Chicago.

Für den Derby eine spezielle Auslage von $10 Hüten wurde markirt zu $4.48, nur für Freitag, die neuesten Ideen, alle neuen Moden eingeschlossen, Auswahl zu.............. **$4.48**

Reich garnirte Hüte f. Sommer-Tracht Spitzen, Bänder, Blumen etc., künstlerisch und geschmackvoll hergestellt, Hüte $4 und $5 werth, Freitag zu $2.48 und.. **$1.98**

Chip, Milan und Fancy Stroh Dreß-Shapes, in schwarz und Farben, einschließend die allerneuesten Muster—die Samples eines großen Fabrikanten— wirkliche $1.00 und $1.50 Werthe, Auswahl—nur......... **19c**

Fancy Stroh Dreß-Shapes, eine ausgesuchte Partie, werth bis zu 39c, Freitag zu.............. **10c**

Fancy Stroh-Braid, Yard........**3c**

Straußen-Tips und Federn, in schwarz und weiß — besonders für den Derby— feine große gelockte, zu speziell niedr. Preis für Freitag— die Durchschnitts-Ersparniß ist ein Drittel—zu $10 und herab bis auf.............. **1.19**

Rosen, Laubwerk, Klapperrosen etc.—eine große Sammlung, variirend im Werth bis zu 29c, Auswahl, nur.................. **9c**

Hüte frei garnirt—während Ihr wartet.

Im Bargain-Basement.

Ein riesiger

Einkauf von Wasch-Stoffen.

250 Kisten feiner Waschstoffe von dem

Großen Lee-Tweedy Verkauf, New York.

Feine importirte und hiesige Lawns, Organdies, mercerized Chambrays, Madras etc., etc.,

zu 25c am Dollar.

15 Kisten von der bekannten Holly Batiste, in hübscher Auswahl der Saisonsfarben, Yd.. **5c**

25 Kisten schottische und Alpine Lawns in sehr hübscher Auswahl von Farben und schwarz, die 5½c-Qualität, zu, Yard **2c**

50 Kisten bestickte Swiß Dots, in blau, rosa, roth, grün und Helio, speziell, die 9c-Sorte, Yard **5c**

100 Kisten feine Madras Kleider-Ginghams, in Everett Classic und Nurse gestreiften Mustern, hübsche Farben-Auswahl, vollst'g 6½c werth, Freitag, Yard... **3¾c**

25 Kisten Robe Prints, Indigoblau, grau und roth, speziell, per Yard......... **3½c**

3 Kisten feine Basket Weave Madras, in Weiß, Cream, Rosa, und Blau, nur Freitag, Yard **10c**

Gingham und Madras Shirting— in jedem Muster u. Farbe, 27 und 32 Zoll breit, beinahe verschenkt, Freitag, w'th bis 25c, zu Yard, 6½c, 10c und... **12½c**

81×90 Zoll gebleichte und ungebleichte Bettlaken, zu........................ **31c**

180 Stücke beste Qualität Schürzen-Gingham, braun und blau, von dem Stück, Yard........................ **3½c**

100 Dutzend 42×36-zöll. gebleichte Pillow Slips, jeder........ **2¼c**

100 Dutzend 42×36-zöll. hohlgesäumte gebleichte Pillow-Slips, jeder...... **8¾c**

72×90-zöll. Columbia gebleichte Bett-Laken, 3-zöll. Saum, speziell Freitag zu......... **37c**

50 Dutzend 72×90-zöll. ungebleichte Bett-Laken, jedes........... **18½c**

9-4 und 10-4 ungebleichtes Pepperell Sheeting, Freitag, per Yard......... **11c**

Ungebleichtes Sheeting, extra schwer, von dem Stück, per Yard......... **3c**

Simpson's echte schwarze Prints, um 4:30 Uhr Nachm., per Yard......... **1c**

36-zöll. Muslin, in dienlichen Längen, die 5c-Sorte, um 8 Uhr Vorm., per Yard...... **2c**

4856 Stücke St. Gallen Swisses, Irish Dimity, importirte Batiste, in jeder denkbaren Farbe und Muster, werth bis zu 19c, extra speziell, per Yard......... **6¾c**

Rester— Spezial-Einkauf von 15 Kisten Lawn, Organdy Shirtings, Madras, Sateen, Gingham Waistings und Prinzeß Cloth, werth bis zu 25c, speziell, per Yard, 8c, 5½c, 3½c und....... **2½c**

Damen-Suits und Coats.

Der erste Freitag unserer speziellen Juni-Räumung wird bemerkenswerth sein wegen der Ersparniß-Gelegenheiten.

Eton Damen-Jackets, gefertigt von reinwollenem schwarzem Tuch, gefüttert mit guter Sorte Futter, alle Gr'n, speziell. **98c**

$4 Damen-Jackets, gefertigt von reinwollenen Venetians, Cheviots und Oxford Tuchen, Seide-Serge-Futter, volle Auswahl in Größen, sehr spezieller Bargain, für Freitag zu.......... **$1.98**

$7 seidene Damen-Jackets, gefertigt von guter Qual. Taffeta-Seide, großer Sailorkragen, besetzt mit Lace-Medallions, Stole-Front Kimono-Aermel, alle Größen, morgen, nur.............. **$3.98**

$10 seidene Blouse Jackets für Damen, „piped" mit weißer Seide, große Stahlknöpfe die Front herunter, gefüttert mit Seideserge, Puffärmel, Plaited Rücken, alle Größen, Freitag zu.......... **$5.98**

$10 Damen-Suits, gefertigt von reinwoll. Damen-Tuch, schwarz, braun, grau, Jackets Blusen-Muster, mit Puffärmeln, besetzt mit Bias Straps von Satin, Skirts gefüttert mit Percaline zu dem Jacket passend besetzt, volle Auswahl in den Größen, Eure Auswahl zu.......... **$4.98**

$15 Tailor-Made Damen-Suits, meistens Royalblau und schwarz; Jackets Blusen-Effekt, gefüttert mit Satin, besetzt mit großen Knöpfen, lange Stole Front, Skirts Flare Bottom, gefütt. mit guter Sorte Percaline, volle Größen-Auswahl, morgen nur...... **$7.98**

Reinwollene Flanell Kinder-Jackets, großer Sailor-Kragen, roth, braun und blau, hübsch mit Braid besetzt, Werthe bis zu $3, Alter 1 bis 6 Jahre, speziell......... **98c**

500 Kinder-Kleider, im Alter von 1 bis zu 5 Jahren, werth 25c, von 8 bis 9 Uhr Vormittags.................. **12½c**

Leinenstoffe

von einer New Yorker Auktion — einige sind etwas beschädigt — zu halben Preisen und weniger.

72zöll. silbergebleichter reinleinener Tisch-Damast, auf der doppelten Kante beschädigt, werth bis $1.25, speziell, zu, Yard, 59c und.......... **48c**

18 bei 39 silbergebleichte reinleinene Knoten-Fransen-Handtücher, viele mit farbigen Borten, werth voll 20c, Freitag zu.............. **12½c**

38zöll. vollgebleichte reines Leinen, passend für feine Kleider und Unterzeug, die 40c Qualität, Yard.......... **19c**

5 bei 8 große reinleinene silbergebleichte Servietten, gesäumt und fertig zum Gebrauch, sonst $1.50, morgen, Dutzend.... **98c**

20zöll. reinleinenes braunes Roller-Handtuchzeug, mit blauen Borten, Andere verlangen 12½c, zu Yard........ **7½c**

Alle Rester in Tisch-Leinen, Handtuchzeug-Rester, Odd-Partien in Handtüchern, beschmutzte Servietten, beschmutzte Tischtücher, Waisting-Leinen-Rester u. s. w. zu.............. **gerade halbem Preis.**

Extra große Sorte weiße befranste Betttücher, Marseilles-Muster, so lange 275 der $2.25 Sorte vorhalten, Auswahl zu. **$1.48**

Fabrikrester von weißen Lawns, Leno Streifen, Madras, Gardinen Swisses, Dimities, Organdies, ungewöhnlich gute Werthe, für Freitag, Yard, 8c, 6½c.............. **3½c**

Kleider-Futterstoffe.

Werthe, welche die besten in diesem Jahre offerirten noch übertreffen.

Yard breites Graß Cloth Unterfutter, die 8c Sorte, Freitag, Yard.......... **2c**

36zöll. schwarzes und farbiges Spunglaß oder Silesia, die 15c Qualität (keine Rester), speziell, Yard.......... **9c**

Beste Qualität Futter-Cambric, von 9 bis 10 Uhr Vorm., Yard.......... **1c**

Silesia Waist-Futter, schwarze Rückseite, eine gute Qualität, Yard.......... **6¾c**

Ganzleinener Canvaß, leichte Sorte, für Jackett-Unterfutter, Freitag nur, Yard... **6¾c**

2000 Yards Fabrikrester — Längen von 2 bis 10 Yards — Elegante Mercerized Sateens, alle Farben, die 29c Qualität, morgen, Yard.......... **8c**

Weißer Parchent und ungebleichter Canton-Flanell, so lange 2000 Yards vorhalten.......... **2½c**

Sonnenschirme für Kinder — von 9 bis 10 Vorm., nur zu.............. **5c**

Handgewendete Kid-Schuhe für Babies, mit Patentleder-Spitzen, Knöpf-Muster, alle Größen, Freitag zu.......... **19c**

Cream weißer Seide bestickter Skirting-Flanell, 36 Zoll breit, die 45c Qualität, Yard.............. **25c**

Spitzen, Stickereien.

Stickerei- und Spitzen-Rester von Montags großem Verkauf, Auswahl, Yard.......... **1c**

Hamburg Stickerei-Kanten und Einsätze, perfekte Waaren, 1 bis 4 Zoll breit, spezielle Freitags Werthe, Yard zu 10c, 6c, 4½c, **2c**

Wasch-Spitzen und Einsätze, in Torchons, Valenciennes und Point de Paris, riesige Anzahl neuer Muster, 2 bis 5 Zoll, zu etwa der Hälfte des Preises, Yard, 10c, 8c, 6c, 5c und.......... **3c**

Valenciennes Kanten, ¾ Zoll breit, die gewöhnliche 30c Qualität, Freitag, Dutzend Yards.......... **15c**

Weiße Point d'Esprit und einfache Nets, 36, 45 und 54 Zoll breit, Freitag, Yard, $1.00 und herunter bis.......... **19c**

Stickerei Flouncing, 45 Zoll breit, $1 bis $1.75 Qualitäten, Freitag, Yard, 79c, 69c, 59c und.......... **48c**

Bänder.

Hier sind Bargains in den Bändern, die Ihr zu kaufen wünscht.

1250 Stücke ganzseidenes Gros Grain Band, Satin-Kante, 3½ Zoll breit, und Seide Belting, in schwarz und farbig, 2½ Zoll breit, speziell, Freitag, Yard.......... **3½c**

Sammet Baby-Band, nur in braun, speziell, Bolt von 10 Yards.......... **3c**

Ganzseidenes Taffeta-, Pongee-, Fancy und Satin Taffeta-Band, in allen neuesten Schattirungen für Halstrachten, einschließend schwarz und weiß, 3½ Zoll breit, wirkliche 15c Qualitäten, morgen, Yard.......... **7½c**

Offen Abends bis 9 Uhr.

Unser neuer Laden

1906--1908 WABASH AVE.

Enthält die feinsten Möbel-Ausstellungs-Räume und das größte prismatisch beleuchtete Teppich Departement und die feinste Ausstellung von Boden-Belag in Chicago.

Ein starkes, zuverlässiges eisernes Bett—

Dies ist ein zuverlässiges Bett, gut verstärkt mit Angle-Eisen, hat forlaufende große Eckpfosten, u. ist ein großer Bargain, der jenen gefallen wird, die ein gutes Bett billig kaufen wollen—nur

1.49

Kredit auf offenem Konto

Ohne alle Unannehmlichkeiten; keine Sicherheit — keine Zinsen — kein Kollektor — nur ein einfaches altmodisches Anschreibe-Konto.

Unsere vier großen Läden

1906-1908 Wabash Ave. — 3011-3019 State Str.
219-221 Ost North Ave. (Oestlich von Halsted.) — 501-505 Lincoln Ave. (Nahe Wrightwood.)

Laden offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

THE CO-OP
MILWAUKEE AVENUE CO-OPERATIVE STORE CHICAGO, ILL.
MILWAUKEE AVENUE AND CARPENTER STREET
THE PEOPLES DEPARTMENT STORE

Bargains für Freitag.

Hier sind wieder viele von den bekannten wöchentlichen Bargains, auf welche alle sparsamen Leute mit Sehnsucht warten, weil sie wissen, daß der Co-Op Store immer genau das gibt, was er annonzirt. Kein Wunder, daß unsere Kundschaft mit jedem Tage wächst.

Eine Aktie zu $10 sichert Euch Interesse und Antheil an unserem Profit.

Moderne und wohlfeile Damen-Skirts

Speziell f. Freitag			
Feine Damen-Röcke, gemacht aus Cheviot und Broadcloth, sehr hübsch, so lange der Vorrath reicht, 5.98	Ein eleganter Rock, gemacht aus Venetian, besetzt mit Taffeta u. s. w. — speziell Freitag 4.50	Hübsche Damen-Röcke gem. aus Cheviot u. Broadcloth, besetzt mit seidenen Straps und Flare Skirt, spezieller Bargain für Freitag nur 3.50	Walking Skirts für Damen, gemacht aus den allerbesten Stoffen, als ein spezieller Bargain für Freitag nur 2.50

Abänderungen werden kostenfrei gemacht.

Putzwaaren-Departement. 2. Floor.

Dreß Shapes für Damen, zu 59c, 49c, 35c, 25c und ... 19c
American Beauty Rosen, für das Garniren von Hüten, Bündchen ... 8c
Große Bündchen von Rosen-Blättern, herabgesetzt von 35c auf ... 19c
Schul-Hüte für Kinder, zu 62c, 59c, 49c, 39c und ... 25c
Leghorn-Hüte für Kinder — zu ... 69c
Fancy garnirte Strohhüte für Kinder, zu $2.25, $1.99 und .. $1.69

Wir garniren Hüte kostenfrei während Ihr wartet.

Einige „Leaders" in

Strumpfwaaren und Unterzeug.

Echtschwarze Shawl-gestrickte Kinderstrümpfe — unser gewöhnlicher Preis beträgt 25c, Freitag zu ... 15c
Eine Partie Damen- und Herren - Muster-Unterzeug, werth von 25c bis 50c, Freitag für nur ... 17c
Eine Partie von Balbriggan-Unterzeug für Männer, in zwei Farben, wurde stets zu 48c verkauft, Freitag nur ... 35c
Swiß gerippte ärmellose Leibchen für Kinder — alle Größen, regulärer Preis 15c, Freitag zu ... 10c

Neue und moderne

Kleiderstoffe und Seidenstoffe.

Farbige Etamine, 14 Zoll breit, alle die neuesten Schattirungen, werth 59c, Freitag, per Yard ... 39c
Weiße Bedford Cord, mit Seide gemischte Figuren, hübscher Stoff für Kinder-Mäntel, werth 65c, Freitag per Yard. 48c
20zöllige Polka Dot Seide, in blauem, schwarzem und weißem Grund, werth 65c, Freitag die Yard zu ... 39c
20zöllige weiße corded Jap Seide, reg. Werth 39c, speziell per Yard 25c

Waschstoffe.

Main Floor.

„Mercerized" Ginghams, fancy Streifen, beste Qualität, werth 15c, speziell, die Yard zu ... 7c
Amorita Organdies, in schwarz und weiß — neueste Designs — werth 19c, per Yard 10c
Bedrucktes Madras, 36 Zoll breit, in hübschen Mustern — reguläre 18c Waare die Yard zu ... 10c
Weiße Dimities, in Checks und Streifen — werth 10c, per Yard ... 5c
Weißes Lace gestreiftes Swiß, eine sehr feine Qualität, [illegible]licher Werth 20c Freitags-Preis die Yard zu ... 9c
Weiße Basket Gewebe Waistings — schwarzer Streifen-Effekt, neu und hübsch, werth 35c — die Yard zu ... 19c

Domestics.

Dritter Floor.

Everett Classic Gingham, nur in rosa gestreift, werth 7c, in diesem Verkaufe die Yard zu ... $3\frac{1}{2}$c
Hemden- und Kleider-Percale, Yard breit, neue Muster und sehr viele davon, per Yard ... 5c
Gebleichter Muslin, Yard breit, gute Qualität, per Yard ... 4c
Madras Gingham — doppelt gefaltet, in [illegible]en Mustern — wird überall zu 10c verkauft, speziell, Yard ..... $6\frac{1}{2}$c
Fliegen-Netze, alle Farben, ein Stück von 8 Yds. Länge ... 39c
Fairy Bunting, volles Assortiment in Farben, Yard breit speziell, per Yard ... 5c

3. Floor-Spezialitäten.

Spitzen - Gardinen, einfache Stücke, volle Länge — das Stück 49c
Große Reste von schwerer Tapestry — das Stück zu ... 45c
Türkisch-rothe befranste Tischdecken — nur 8-4, zu ... 49c
Künstliche Palmen, 6 Blätter, große Sorte, Freitag nur ... 19c

Kurzwaaren.

Haarnadeln, große Packete, 2 für ... 1c
Beste amerikanische Stecknadeln, Packet ... 2c
200 Yds. Nähfaden, und weiß — die Spule zu ... 1c
Reste von Elastic — Strumpfband - Längen, Stück zu ... 3c
Hut Elastic, per Yard ... 1c
Tubular Schuh-Schnüre, per Dutzend ... 5c
Dreß Shields, mit Nainsook überzogen, das Paar zu ... 5c
Hose Supporters — für Damen, Mädchen und Kinder, das Paar ... 5c

Möbel.

Excelsior Cotton Top Matratzen, gutes Tick, gut gefüllt, rein und gesundheitszuträglich, Union-made, in allen Größen, nur ... $2.00
Stahl Sanitary Couch, bildet ein Bett von regulärer Größe, wenn geöffnet, leicht verstellbar, rein und bequem, der passendste Artikel für kleine Zimmer, für nur ... $4.50
Solider eichener Dresser, mit französischem Plate Spiegel, Swell Top Schubladen, feiner Finish und hochmodern, nur ... $8.50
Großer Arm Schaukelstuhl, Golden Oak Finish, hohe Rücklehne, schön und gut gefertigt, sehr bequem, Verkaufspreis ... $2.25

Steingut und Glas-Waaren.

Dekorirte Bierkrüge, gerade die Sorte für heißes Wetter, nur ... 10c
Wasserflaschen, mit Eis-Chamber, leicht zu reinigen, nur ... 29c
Jelly-Gläser ... 18c
Englische Theetöpfe, fein dekorirt, drei Größen, jeder ... 29c
Weiße Tassen und Untertassen, stark gemacht, vier Paar für ... 15c
Dekorirte Dinnerteller, 7-zöllig, jeder ... 5c

Haushalt-Artikel.

4 - Quart Granite Einmache-Kessel, nur ... 15c
Große Weide Wasch-Körbe, zu ... 45c
10-Quart Blech-Eimer ... 10c
Eine Gallone Blech-[illegible]kanne, zu ... 10c
Reiswurzel Schrub-Bürsten, ... 3c
Hölzerne Stuhl-Sitze, alle Größen, zu ... 5c

Groceries.

Allerbeste Creamery-Butter, per Pfund ... 24c
Fancy Country Rolls, per Pfd. ... 13c
Voller Brick Rahmkäse, per Pfd. ... 13c
Fancy New Yorker amerikanischer Käse, per Pfund ... 13c
Gold Medal oder Pillsbury Mehl, 5-Pfund-Sack ... 13c
Star und Tip Top kondensirte Milch, per Büchse ... 9c
Beste importirte Linsen, per Pfd. ... 4c
Frische lose Kokosnuß, per Pfd. ... 10c
Ausgewählte californische Pflaumen, 3 Pfund für ... 10c
Rumford's Backpulver, ½ Pfund-Büchse 12½c, per Pfund-Büchse ... 23c
Speziell — Liebig's Fleisch - Extrakt — bei diesem Verkaufe per Topf ... 17c
Alle unsere 40c Theesorten per Pfund zu ... 37c

Frische Fische.

Frischer Lake Perch — per Pfund 4c und ... 5c
Frische gereinigte Heringe, per Pfd. ... 5c
Bostoner Flundern, Pfd. ... 7c
Großer Lake Trout, per Pfund für ... 9c
Frischer Cod, per Pfd. ... 5c
Bay-Fisch, per Pfund ... 5c
Cod Steak, das Pfund ... 9c

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Konvent des Brauherrn-Verbandes.

Niagara Falls, N. Y., 11. Juni. Im „Cataract Hotel" wurde die 43. Jahres-Konvention des Verbandes der Brauer und Mälzer der Ver. Staaten vom Präsidenten, N. A. Kendall, eröffnet. Die Berichte des Sekretärs, des Schatzmeisters, des Verwaltungsrathes und des Ausschusses fur Analyse gelangten zur Verlesung und Annahme. In dem letzteren Bericht wurde besonders darauf hingewiesen, daß die vier anerkannten Brauerschulen, nämlich die von Schwarz und von Wyatt in New York, sowie die Siebel'sche und die von Wahl & Henius in Chicago, sich erboten hätten, den Lehrkursus in ihren respektiven Anstalten von 4 auf 6 Monate zu verlängern und einen statt zwei Kurse im Jahr zu geben. Es wurden sodann verschiedene Komites ernannt, darunter das für Nominationen, mit Herrn Rudolph Brand von Chicago als Vorsitzenden. Dem Vernehmen nach hat dieses Komite beschlossen, die folgenden Beamten-Nominationen zu empfehlen: Herr Joseph Theurer von Chicago, Präsident; Herr John Gardiner von Philadelphia, 1. Vize-Präsident; Herr Fred Pabst von Milwaukee, 2. Vize-Präsident; Herr Julius Liebmann von Brooklyn, 3. Vize-Präsident, und es unterliegt keinem Zweifel, daß die genannten Herren einstimmig gewählt werden. Die Konvention ist außergewöhnlich zahlreich besucht; namentlich Chicago und der Nordwesten sind sehr stark vertreten. Gestern Abend wurde zu Ehren der Delegaten und ihrer Freunde ein Gartenfest gegeben.

Gefährlicher Bergwerksbrand.

Leadville, Kolo., 11. Juni. In der Fortune-Mine brach eine Feuersbrunst aus und verbreitete sich rasch weiter. Mindstens 5 Bergbauer sind durch die Flammen abgesperrt. Bergleute von benachbarten Minen arbeiten tapfer an der Bekämpfung des Feuers. Die ganze Maschinerie ist bereits zerstört.

Geständige Giftmörderin.

Kalkaska, Mich., 11. Juni. Mrs. Mary McKnight hat gestanden, ihren Bruder John Murphy, dessen junge Frau Gertrude und deren kleines Kind mit Strychnin vergiftet zu haben. Sie behauptet, sie habe sich nichts Böses dabei gedacht, als sie ihnen Chininkapseln mit Strychnin gab. Das Kind sei krank gewesen, und um es zu beruhigen, habe sie ihm die Kapseln gegeben. Dessen Tod habe den Vater, ihren Bruder, so „angegriffen", daß sie es für das Beste hielt, auch ihn mit ähnlichen Kapseln zu beruhigen, und da sie fühlte, daß sein Tod die Frau, ihre Schwägerin, für immer unglücklich machen müsse, habe sie auch diese vergiftet!

Sie steht übrigens im Verdacht, noch 8 andere Personen in den letzten 15 Jahren mittels Gift umgebracht zu haben.

Ausland.

Disharmonische Nachklänge.

Kölner Sänger unglücklich über ihre Niederlage.

Frankfurt a. M., 11. Juni. Während der letzten Festwoche ist es vielfach aufgefallen, daß Süddeutschland sich an dem Sänger-Wettstreit fast garnicht betheiligte. Baiern war nur durch die Würzburger Liedertafel repräsentirt, während Baden und Württemberg überhaupt nicht vertreten waren.

Der „Kölner Männergesangverein", welcher sich diesmal mit dem zweiten Preise bescheiden mußte, ist über seine Niederlage augenscheinlich sehr unglücklich und blieb infolge dessen auch dem großen Festkommers fern. Präsident Othegraven hielt eine Anrede an die Sänger, in welcher er sie ermahnte, den Kopf nicht hängen zu lassen. Er konnte aber vor Schluchzen nicht weiterreden. Auch viele Sänger weinten.

Beim Stundenchor machten die Kölner Fehler und sangen an kritischer Stelle „ges" anstatt „g", so daß das Witzwort zirkulirt: „Die Kölner haben sich vergessen".

Denkmal für den Nähmaschinen-Erfinder.

Wien, 11. Juni. In dem Tiroler Städtchen Kufstein wurde ein, vom Bildhauer Khuen geschaffenes Denkmal für den Erfinder der Nähmaschine, den Schneidermeister Josef Madersperger, unter entsprechenden Feierlichkeiten enthüllt. Daran schloß sich die Enthüllung einer, gleichfalls dem Erfinder gewidmeten Gedenktafel mit Relief-Porträt Madersperger's am Geburtshause in der Kingstraße. Chormeister Eduard Kremser in Wien hatte einen eigenen Weihe-Chor komponirt, den die Kufsteiner Liedertafel zum Vortrag brachte. Zu der Enthüllungsfeier hatte sich ein großer Theil der deutschen und österreichischen Nähmaschinen-Fabrikanten eingefunden.

(1814 gelang es in Wien dem Schneider Madersperger, eine einigermaßen brauchbare Nähmaschine herzustellen, welche er in den nächsten 25 Jahren noch bedeutend verbesserte. Der geniale Erfinder starb im Armenhaus, während Andere, die auf seiner Erfindung weiterbauten, steinreich wurden!)

Polnische Erregung über Kardinal Kopp's Hirtenbrief.

Breslau, 11. Juni. Kardinal-Fürbischof Dr. Georg Kopp hat mit seinem erwähnten Hirtenbrief, in welchem er die Leiter der Polenbewegung in Schlesien mit dem Banne bedroht, in ein Wespennest gestochen. Die Tendenz des Dokuments ist so unzweideutig gegen die nationalpolitische Bewegung wie auch gegen die Sozialdemokratie gerichtet, daß die größte Erregung unter den oberschlesischen Polen hervorgerufen worden ist. Dieselben sind offenbar gesonnen, gegen den fürstbischöflichen Stachel zu löcken, und man darf sich auf allerhand Kundgebungen gefaßt machen, denn in zahlreichen polnischen Versammlungen geht es wüst und drohend zu.

Bertha v. Suttners Geburtstag.

Wien, 11. Juni. Die Schriftstellerin Baronin Bertha v. Suttner, welche durch ihre Bestrebungen für die Verbreitung der Weltfriedens-Idee in weitesten Kreisen bekannt worden ist, beging die Feier ihres 60. Geburtstages.

(Sie wurde in Prag als Tochter des Grafen Franz Kinsky geboren und vermählte sich 1876 mit dem, als Romanschriftsteller bekannten Freiherrn Arthur v. Suttner. Ihr bekanntestes Werk ist: „Die Waffen nieder!" und sie gibt auch eine Monatsschrift unter diesem Titel heraus.)

Polnische Gymnasiasten verurtheilt.

Posen, 11. Juni. Die Strafkammer des Landgerichts Gnesen hat in dem Prozeß gegen 24 Gymnasiasten wegen Geheimbündelei das Urtheil gesprochen. Die Führer des Geheimbundes, Schwemin und Powicki, erhielten je 6 Monate Gefängniß. Zwei Angeklagte wurden zu je 3 Wochen, Einer zu 2 Wochen, und Elf von einer Woche bis zu einem Tag Gefängniß verurtheilt, während Drei einen Verweis erhielten, und Fünf freigesprochen wurden.

Weitere Ankäufe des amerikanischen Tabaktrusts.

Köln, 11. Juni. Der amerikanische Tabak-Trust dehnt seine Domäne in Deutschland immer weiter aus. Neuerdings hat er auch die Elsässische Tabak-Manufaktur in Straßburg angekauft, sowie die, derselben gehörigen Zigarren- und Tabakfabriken in Karlsruhe, Hanau, Saarbrücken, Mülheim a. d. Ruhr und Bingen.

Auch weibliche Schulkommissäre.

Karlsruhe, Baden, 11. Juni. Zu Offenburg, wo, wie jüngst gemeldet, den Frauen ein aktiver Antheil an der Gemeindeverwaltung zugestanden wurde, ist jetzt auch eine Lehrerin in die städtische Schul-Kommission gewählt worden.

Chamberlain bleibt.

Balfour wendet die Krise ab.

London, 11. Juni. Durch eine geschickte Rede im Unterhaus, bei der weiteren Debatte über die vorgeschlagene Schwenkung in der britischen Handelspolitik, rettete der Premier Balfour das Ministerium vor dem drohenden Sturz, wendete eine politische Krise ab und ersparte dem Kolonial-Sekretär Chamberlain die Nothwendigkeit, sein Amt niederzulegen. — Es heißt, der Herzog von Devonshire habe auf den Wunsch des Königs Edward als Vermittler fungirt und eine wichtige Rolle bei der Verkleisterung der Kabinets-Krise gespielt.

Das Haus gab aber mit 424 gegen 28 Stimmen seine entschiedene Abneigung gegen einen Schutzzoll zu erkennen, indem es den Chaplin'schen Zusatz zum Budget, welcher erklärte, daß eine Widerrufung des Getreide-Zolles zu unnöthigen Geschäftsstörungen führen würde, mit diesem Votum zurückwies. Der britische Freihandel hat also wieder triumphirt. Balfours Rede war die heftigste, welche er in seiner langen politischen Laufbahn gehalten hat; er erklärte sich für einen ausgesprochenen Freihändler, band sich jedoch keineswegs die Hände, sondern ließ den Weg für eine Erörterung von Chamberlains Vorzugs-Tarif-Plan offen.

Musikfest war ein Mißerfolg.

Berlin, 11. Juni. Das Musikfest in London, welches Richard Strauß leitete, war, wie sich nunmehr herausgestellt hat, ein entschiedener finanzieller Mißerfolg.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In beinahe allen Theilen von Kolorado hat es gestern geschneit!

— Die „Bank of Commerce" in Bessemer, Ala., ist verkracht, und ihr Präsident verschwunden.

— Ein Omnibus, der zwischen Weaverville und Redding, Kal., fährt, wurde von zwei maskirten Räubern angehalten, welche den acht Passagieren $400 und mehrere Uhren abnahmen.

— Gestrige Baseball-Spiele: „American League" — Cleveland 8; Washington 6. Detroit 5; Boston 0. „National League" — Chicago 7; Boston 3. Pittsburg 7; Philadelphia 4. New York 1; St. Louis 0. Brooklyn 7; Cincinnati 0.

— Gegen eine große Zahl Aerzte in New York wurden Haftbefehle erwirkt. Sie sollen die Stadt dadurch betrogen haben, daß sie sich vom Gesundheitsamt unter der Angabe, es sei für arme Patienten, unentgeltlich Antitoxin holten und es dann verkauften.

— Bei Beginn aller Gerichtssitzungen zu Jackson, Ky., im Mordprozeß gegen Jett und White, werden Alle, die in den Gerichtssaal wollen, vorher untersucht, ob sie Waffen bei sich tragen. Der Richter wies einen Antrag ab, sämmtliche, für den Jury-Dienst vorgeladenen Bürger wieder heimzuschicken.

— John D. Jackson, der derzeitige amerikanische Gesandte für Griechenland, Rumänien und Serbien, ist nunmehr auch als amerikanischer diplomatischer Agent bei Bulgarien akkreditirt, an Stelle des amerikanischen Generalkonsuls bei der türkischen Regierung. Im Fall der Frl. Stone wollte die bulgarische Regierung keinen diplomatischen Agenten empfangen, welcher gleichzeitig in der Türkei solche Funktionen versehe.

Ausland.

— Die Mercedes-Motorwerke in Cannstadt, Württemberg, brannten nieder.

— Die Spaltung im britischen Kabinet und deren mögliche Folgen riefen ein Fallen der Konsol-Preise an der Londoner Börse hervor.

— Die französische Expedition gegen die marokkanischen Grenzstämme ist beendet, nachdem die Häuptlinge der sieben Dörfer in der Oase von Figuig sich unterworfen haben.

— „Nur Amerikaner genügen meinen Ansprüchen" — ist eine der neuesten Aeußerungen, die dem Kaiser Wilhelm in Armee- und Regierungskreisen zugeschrieben wird.

— Pater Hyacinth regte in der Tagung des Weltverbandes der christlichen Temperenz-Frauen zu Genf eine Agitation an zur Vermittelung aller internationalen Streitigkeiten durch das Haager Schiedstribunal.

— Es wird gemeldet, daß das Dorf Enidge im Distrikt Adrianopel, welches 500 Häuser zählt, von türkischen Baschibozuks angegriffen wurde, welche die gesammte Einwohnerschaft bis auf 200 Mann niedermetzelten!

— Der russischen Regierung sind aus den Ver. Staaten zahlreiche Anerbietungen von Hilfe für die Familien der Kischinewer Opfer zugegangen. Alle solche Anerbietungen sind „dankend" abgelehnt worden. Gleichzeitig läßt die russische Regierung durch die Ass. Presse erklären, daß sie keine Vorstellungen irgend einer auswärtigen Macht in dieser Sache annehmen könne, wie sie auch selber sich nie in „innere" Angelegenheiten einer anderen Macht einmische.

Das ist die Zeit

Wenn richtige Nahrung nöthig ist.

Richtige Nahrung ist nie nöthiger als zur Zeit der Wiederherstellung von einer aufreibenden Krankheit, wenn zuviel essen tödtlich sein würde und der Körper doch Nahrung und zwar reichlich braucht.

In dieser Zeit hat sich die kondensirte Nahrung Grape Nuts als ein mächtiger Freund erwiesen. Vier Theelöffel Grape Nuts und Sahne ist genügend für einen gesunden Mann und eine kleinere Quantität in warmer Milch wird die Genesenden schnell wiederherstellen. Kein Magen ist so schwach, daß er Grape Nuts nicht zu verdauen vermag. „Ich erkrankte am Typhus und Jeder, der daran gelitten weiß wie schwach und elend der Mensch fühlt, wenn er anfängt sich zu bessern."

Ich mußte mich mit meiner Diät sehr in Acht nehmen und konnte nur sehr leichte Speisen essen. Diese schienen mich nicht zu nähren und statt jeden Tag besser zu werden, verblieb ich in meinem Zustand und ein Jeder fürchtete einen Rückschlag. Eines Tages, während ich im Bette lag, sehr entmuthigt, las meine Schwester mir einen Artikel über Grape Nuts aus der Zeitung vor und wir entschlossen uns ein Packet zu kaufen.

Gleich nach der ersten Mahlzeit von Grape Nuts begann ich mich zu bessern, die Kraft kehrte schnell wieder und die Folge war, daß ich bald das Bett verlassen konnte; mein Wechsel zum Besseren schien einfach wunderbar. Mein Kopf ist klar und stark und mein Körper ist robust. Ich bin jetzt vollständig wiederhergestellt. Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Es gibt einen Grund dafür.

Ein Dessert, welches dem Körper hilft, ist das richtige! Eine Anzahl derselben in einem kleinen Rezept-Buch in jedem Grape Nuts Packet.

Lokalbericht.

Nicht gestattet!

Der Schulrath untersagt Geldsammlungen unter den Schulkindern.

Nur vier Ferienschulen.

Zahlreiche Handfertigkeits- und Kochschulen vorgesehen. — Die Prohibitionisten in Hyde Park siegen. — Die Richter wollen nicht warten. — Flußregelung in Lake View.

Mit dreizehn gegen zwei (Gallagher und Rowland) Stimmen hat der Schulrath gestern Abend das Ersuchen des „Chicago Woman's Club" verworfen, durch Sammlungen unter den Schulkindern die Mittel zum Betrieb von Ferienschulen aufzubringen, nachdem Herr Plamondon erklärt hatte, solche Sammlungen erweckten unter den Kindern nur Neid und Eifersucht, und die Kinder armer Eltern, welche nichts beisteuern könnten, würden sich zurückgesetzt fühlen. Ebenfalls wurde ein Antrag abgelehnt, $1000 für den Zweck auszusetzen. Die Mittel reichen nur zur Errichtung von vier Ferienschulen. Hingegen wurde den „Volunteers of America" gestattet, für das Piknik der Zeitungsjungen am 25. Juni in den Schulen auf der Südseite Lebensmittel zu sammeln.

Die Schulspielplätze und Badezimmer sollen in den dicht besiedelten Stadttheilen den Kindern während der Ferien zur Benutzung überlassen werden.

Der Nationalverband der Kleidermacherinnen empfahl, das Kleidermachen in den Näh-Unterricht aufzunehmen. Die Sache wurde dem ständigen Ausschuß überwiesen. Abgelehnt wurde ein neues Gesuch der „Steuerzahlerin" Frl. Catherine Goggin und der Präsidentin der „Teachers' Association", Frl. L. Kilbourn, den Prozeß über die Vertheilung von $237,000 Steuerrückständen als Gehälter von Lehrern durch Vergleich beizulegen. Der Prozeß schwebt vor dem Appellhof, und der Schulrath will es auf eine Entscheidung des Staats-Obergerichts ankommen lassen.

Im nächsten Schuljahr werden 23 weitere Handfertigkeits- und neun Kochschulen eingerichtet werden; ferner wurden Kindergärten in folgenden Schulen vorgesehen: Thomas, Mulligan, Avondale, Gladstone, Walsh, Ericson, Sherman, Phil. Sheridan, Forrestville, Eugene Field, Coonley, Wabansia Ave., Wicker Park, Schley, Jungman, Dante, Burns, Calhoun, Libby und Ellis Avenue.

Das Disziplinar-Verfahren gegen Frl. Blank und Frl. Schneider wurde an Superintendent Cooley verwiesen; Frl. Downey von der Dante-Schule wurde versetzt.

Die Stadtrathsmitglieder Foreman, Woodward, Scully, Butler, Harkin, Alling und Hunter vom Lizensausschuß des Stadtraths hießen nach einer aufregenden Verhandlung gestern Nachmittag die Vorlage gut, wonach der von der 50. und 51. Straße, Cottage Grove und Prairie Ave. begrenzte Distrikt in Hyde Park für den Wirthschaftsbetrieb gesperrt werden soll. Gleichzeitig wurde die Beschuldigung erhoben, daß die Gegner des Vorschlages die anderen Mitglieder des Ausschusses veranlaßt hätten, zu verschwinden. Vorsitzer Dailey, Dougherty und Rooney entfernten sich während der Verhandlung.

Frau Mathilde Nottbohm, welcher das Grundstück an der Ecke des 50. Court und der Cottage Grove Ave. gehört, auf dem eine Wirthschaft betrieben wird, rief dem Advokaten Farwell vom Schutzverband von Hyde Park zu: „Sie versuchen, ehrliche Menschen zu ruiniren; nur der paar Dollars wegen, welche Sie erhalten. Um den Schein zu wahren, jenes Geld zu verdienen, thun Sie das." „Frau Nottbohm," antwortete Farwell, „ich thue, was ich für recht halte. Ich erhalte ein paar Dollars als Sekretär der Gesellschaft, habe aber acht Jahre lang umsonst gearbeitet." Advokat Michaels erging sich jetzt in Ausdrücken wie „Betrug", „Bluff", „Scheinheiligkeit" und fast schien es, als ob es zwischen Michaels und Farwell zu Thätlichkeiten kommen sollte, doch wurden die Beiden durch Zuschauer getrennt.

Als ein Wirth Ald. Hunter die Hand auf die Schulter legte und ihm zurief, er vertrete nur eine kleine Minderheit der Einwohner von Hyde Park in dieser Sache, wurde Hunter wüthend und wies dem Mann die Thür. Die Gegner des Entwurfes halten diesen für verfassungswidrig.

* * *

Die neu erwählten Richter haben abermals eine Versammlung abgehalten und beschlossen, falls bis dahin ihr Amtspatent eintrifft, schon am Montag ihr Amt anzutreten und nicht bis zum 1. Juli zu warten. Nur Charles M. Walker will, da er noch verschiedene wichtige Amtsgeschäfte als Korporationsanwalt zu erledigen hat, warten. Es wird dadurch die Frage aufgeworfen, welcher von den ausscheidenden sechs Richtern im Amte bleiben soll, bis Herr Walker dasselbe antreten kann. Richter Frank Baker ist vom Staatsobergericht zum Nachfolger von N. A. Waterman als Mitglied des Appellhofes erkoren. Jesse Baldwin erklärt jetzt bestimmt, er werde Richter Gibbons das Amt nicht streitig machen. Dieser habe 95 Stimmen mehr als er erhalten und sei damit erwählt.

* * *

Die Abwasserbehörde hat Chef-Ingenieur Randolph angewiesen, die Pläne für die Erweiterung, Vertiefung und geradlinige Abstechung des Ufers des nördlichen Armes des Flusses zwischen Belmont und Lawrence Ave. auszuarbeiten und Angebote für diese Bauten auszuschreiben. Das benöthigte Ufergelände ist bereits erworben worden. Durch den Kanal an der Lawrence Ave. soll dieser Flußarm vom See aus gespeist werden. Von den auf $225,000 veranschlagten Kosten des Unternehmens fallen $175,000 auf die Baggerungsarbeiten, $15,000 wird der Bau von drei neuen Brücken kosten, und $35,000 sind für den Ankauf des benöthigten Landes verausgabt worden. Ueber 100,000 Kubikyards Niederschläge des Abwassers haben sich, nach Schätzung des Herrn Randolph, seit Eröffnung des Abwasserkanals auf dem Boden gewisser Theile desselben angesammelt. Dieselben sollen im Laufe des Sommers ausgebaggert werden.

* * *

Die Westparkbehörde hat ein Viertel ihrer Bondsausgabe von $1,000,000 zu einem Prozent Aufschlag verkauft und wird den Erlös zur Anlage kleiner Parks verwenden. In der Nähe der Ewing und Halsted Str. soll zuerst ein Spielplatz geschaffen werden.

Die Ordinanz zur Uebertragung der Verwaltung verschiedener Straßen an die Südparkbehörde ist von dem zuständigen Stadtrathsausschuß gutgeheißen worden.

Theo. Stimming jr. hat Namens der Northwestern Improvement Association der Kommission für kleine Parks den Ankauf von Lehmgruben und deren Auffüllung mit Abfällen empfohlen, um sie später in kleine Parkanlagen umzuwandeln.

Samstag Nachmittag um 3 Uhr wird der McKinley-Park, Archer und Western Ave., eingeweiht werden; 2000 Schulkinder werden sich an der 35. Str. und Western Ave. versammeln und zum Park marschiren, um an der Feier theilzunehmen.

Der Stadtrathsausschuß für örtliches Verkehrswesen bemüht sich heute, die Chicago City Railway zu veranlassen, auf ihre vermeintlichen Rechte unter dem 99jährigen Freibrief zu verzichten. Die diesbezüglichen Verhandlungen, welche seitens des Unterausschusses gepflogen wurden, haben sich zerschlagen. Die Gesellschaft fordert für ihre Verzichtleistung, daß die Stadt sich verpflichte, nach Ablauf eines neuen Freibriefes von zwanzig Jahren entweder die Anlagen selbst zu übernehmen, einen Käufer zu finden oder der Gesellschaft den Weiterbetrieb zu gestatten, bis die Stadt die Anlagen zu erwerben vermag oder einen Käufer gefunden habe. Darauf wollte sich der Unterausschuß nicht einlassen.

Die Union Traction plant, durch geeignete Maßnahmen die Stadt in die Verhandlungen vor Richter Großcup über den 99jährigen Freibrief zu verwickeln, um schließlich, sollte der Richter den Freibrief für verfassungsmäßig erklären, wie es den Anschein hat, auf eine Ueberweisung der Frage des Werthes jener Gerechtsame an ein Schiedsgericht hinzuwirken. Korporationsanwalt Walker erklärt, jene Bemühungen würden sich als vergeblich erweisen. Herr Walker untersucht zur Zeit die Frage, ob der Stadtrath das Legen von gerillten Schienen gelegentlich der Neupflasterung von Straßen verordnen kann.

* * *

Präsident Foreman vom Countyrath sucht nach einem Geschäftsführer für die Anstalten in Dunning, ein Posten, für den $2500 Jahresgehalt ausgeworfen worden sind.

Polizist Henry Hoppe ist von der Disziplinar-Behörde des Angriffs auf den Kaufmann W. A. Strohm überführt worden, die Bestrafung wurde aber vorläufig verschoben, da der Behörde das gesetzlich zulässige höchste Strafmaß von zehn Tagen Lohnabzug unter den Umständen zu gering erscheint. Hoppe wird wahrscheinlich über die Klinge springen müssen. Polizist Gay weigerte sich, eine Schuld bei dem Geldverleiher David Weber zu bezahlen, und wurde entlassen. Polizist Carlin hatte nach der Polizeistunde mit zwei Weibern, von denen das eine eine Negerin war, in einer Wirthschaft gekneipt und muß das mit zehn Tagen Lohnabzug büßen. Polizist John J. Sullivan von der Bezirkswache an der Lake Str. hat zwei Jahre lang keine Uniform getragen; er wurde suspendirt, bis er sich eine Uniform anschafft. Polizist Patrick McDonough wurde um $30 gestraft, weil er sich geweigert hatte, in Zivil auf der Northwestern Hochbahn das Fahrgeld zu entrichten.

Hervorragende Zivilingenieure verweisen auf das Beispiel Berlins als Beweis, daß die Hochbahnschienen dermaßen verbessert werden können, daß das lästige Geräusch vorüberfahrender Züge vermieden wird, und erklären, daß durch Anlage von Weichen die Arbeit auch ohne empfindliche Betriebsstörung ausgeführt werden kann. Die Sache ist in der „Abendpost" unlängst eingehend erörtert worden.

MANDEL BROTHERS.
Sparsamkeits-Basement.

$10 bis $20 Schneider-gemachte Suits für Damen, 7.50 und $5.

Es sind die einzelnen Suits, die von den großen Verkäufen der letzten zwei Wochen übrig geblieben sind. Ihr erinnert Euch, welche Werthe sie boten. Wir haben jeden einzelnen genommen und so markirt, daß sie in einem Tag geräumt werden.

Es sind verschiedene Arten von Stoffen und die Facons sind die besten der Saison. Das Beste bei diesem Verkaufe ist das, daß nicht ein Suit in der Partie weniger als $10 werth ist, und viele waren sogar $20 — Eure Auswahl morgen, für 7.50 und $5. — $5 — 7.50

Eure Auswahl von jedem Coat in unser. Basement, in Blouse u. Box Facon, in Tuch oder Seide, nicht ein Kleidungsstück zurückbehalten, großes Assortment von Facons, für gerade $5

Mohair schleppenlose Sunburst Röcke, in blau oder schwarz, größte Werthe in der Stadt, zu dem ganz speziellen Preise von $5. — $5

Räumung von Promenaden-Röcken, in verschiedenen Stoffen und Farben, Röcke werth bis zu $7.50 — Eure Auswahl morgen für genau 3.95

Speziell — 50 Dtzd. Waschkleider f. Mädchen, in Gingham od. Percale, besetzt mit Ruffles u. mit Stickerei, ein außergewöhnlich. Werth, zu 50c

50c einfache Shantung-Seide, 29c.

Großer Einkauf von hochfeinen Seidenstoffen zu einer Ersparniß von gerade der Hälfte.

Schlichtes Shantung, strikt tadellos, ausgezeichnete Qualität u. reine Seide, regul. Preis 50c, Yd. 29c
Neue Shirtwaist Seide, in karirten Taffetas u. Louisines, großes Lager von Mustern, $1 Sorte, 50c
27-zöll. Lace Stripe leinenfarb. reinseid. Shantung Pongee, regulär. Werth 75c, Verkaufspreis, Yd., 25c
Bestickter Shantung Pongee, in einem großen Assortment v. Mustern, $1 Sorte, per Yard, 35c
Yardbreite schwarze Peau de Soie, — garant. dauerhaft, strikt reinseiden, ganz weg. Werth, per Yard, $1
Seiden Wasch Cords, 20 verschiedene Muster z. Auswahl, rein weiß, ganz speziell, per Yard, 15c

Sehr niedrige spezielle Exkursions-Raten

nach Boston, Mass., Saratoga, N. Y. und Chautauqua Lake im Juni und Juli. Lange Giltigkeit und Aufenthalts-Berechtigung auf Zwischenstationen.

An und nach dem 14. Juni, neuer Schnellzug von Chicago nach Buffalo und zwischenliegenden Orten, täglich 5:15 Nachm.

Wegen Fahrpläne, regulären und speziellen Raten etc. schreibt eine Postkarte an C. A. Blakesley, Stadt-Passagier-Agent, oder W. M. Bowman, Western Passagier-Agent, Chicago, Ill.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Alexanders schreckliches Ende.

Seitdem die Könige ihre stehenden Heere als die festesten Stützen ihres Thrones betrachten und behandeln, sind nennenswerthe Militärverschwörungen nicht mehr zu verzeichnen gewesen. Die Welt hat sich deshalb an den Gedanken gewöhnt, daß wenigstens in Europa die „Prätorianer" keine politische Rolle mehr spielen können. Sogar in der Türkei scheint die Niedermetzelung der Janitscharen die Machtstellung des Heeres dauernd gebrochen zu haben. In Serbien ist aber doch soeben durch meuternde Soldaten das Königspaar nebst seinen Verwandten ermordet, das Ministerium niedergemacht, und Peter Karageorgewitsch als Herrscher ausgerufen worden. Was das sogenannte Parlament mit seiner „radikalen" Mehrheit nicht gewagt hat, nämlich das durch und durch verrottete Haus Obrenowitsch vom Throne zu stoßen, das haben die längst unzufriedenen Offiziere rasch und gründlich besorgt.

Somit ist König Alexander durch dieselben Werkzeuge gefallen, deren er sich seinerzeit bediente, um sich noch vor Erreichung seiner Großjährigkeit der Krone zu bemächtigen. Die „Staatsstreiche", die von ihm und seinem Vater in's Werk gesetzt wurden, haben sich bitter gerächt. Noch fehlen genaue Nachrichten über die unmittelbare Veranlassung der blutigen Umwälzung, doch ist wohl anzunehmen, daß die Ränke der Königin, welche durchaus einen ihrer eigenen Blutsverwandten zum Thronfolger gemacht haben wollte, die Katastrophe herbeigeführt haben. Königin Draga war bekanntlich um viele Jahre älter, als der von ihr bethörte und beherrschte König Alexander. Als Letzterer die „Plebejerin" trotz ihrer bewegten Vergangenheit zur Gemahlin erkor, verscherzte er es nicht nur mit seinem Vater, sondern auch mit vielen regierenden Häusern und mit dem aristokratischen Theile seiner eigenen Unterthanen. Der Unwille gegen die verschlagene und gewissenlose Frau steigerte sich noch, als sie dem Lande die Geburt eines Thronerben vorzuschwindeln versuchte, und der König dessenungeachtet an ihr festhielt. Seither folgte am Belgrader Hofe ein Skandal dem andern, und das widerliche Treiben des berüchtigten Lüderjahns Milan wurde womöglich noch in den Schatten gestellt. Daher mögen die Anführer des Heeres zu der Annahme berechtigt gewesen sein, daß das Volk gegen den Sturz des Hauses Obrenowitsch und die Wiederherstellung der Dynastie Karageorgwitsch nichts einzuwenden haben würde. Ob sie aber auch ein Blutbad im Palaste anzurichten beabsichtigten oder ob die Sache einen andern Ausgang nahm, als sie geplant hatten, läßt sich vor der Hand nicht klar erkennen. Auf alle Fälle ist das Ereigniß in seiner Art das schrecklichste, welches die Geschichte der Neuzeit zu verzeichnen hat. Bei der „Hinrichtung" Louis XVI. von Frankreich wurden doch wenigstens einige gesetzliche Formen beobachtet, und selbst die Ermordung des russischen Kaisers Paul war nicht von so gräßlichen Umständen begleitet. Man muß schon bis in das Mittelalter und die Zeit der römischen Schattenkaiser zurückgehen, um ein Seitenstück zu dem greulichen Gemetzel im Belgrader Königspalaste zu finden.

Daß die europäischen Großmächte, und insbesondere Rußland und Oesterreich-Ungarn, auf die Bestrafung der Mordverschwörer dringen, oder gar dem neuen Könige die Anerkennung verweigern werden, ist vorläufig unwahrscheinlich. Denn nicht allein haben alle europäischen Herrscher den serbischen „Kollegen" schon längst nicht mehr als ihresgleichen angesehen, sondern es ist auch heutzutage kaum noch rathsam, sich aus Rücksichten der „Legitimität" in fremde Angelegenheiten einzumischen. Wenn also die Serben selbst mit der vollzogenen Thatsache zufrieden sind, so wird Europa sich ebenfalls bescheiden, zumal nicht einzusehen ist, was durch ein Dazwischentreten gewonnen werden könnte. Die Todten können nicht in's Leben zurückgerufen werden, das Land ist anscheinend ruhig, und der neue König kann unmöglich schlechter sein, als seine beiden Vorgänger Milan und Alexander gewesen sind. Nur wird er sich hüten müssen, seinen Thron durch die Vertretung der sogenannten großserbischen Idee befestigen zu wollen. Sollte er die „Vereinigung aller Serben" unter seinem Szepter anstreben und die von den bulgarischen „Patrioten" bereits angeregte Nationalitätsfrage auf dem Balkan auch seinerseits in Fluß zu bringen versuchen, so würde er es allerdings mit Oesterreich-Ungarn und Rußland zu thun bekommen. Will er sich behaupten, so muß er vor allen Dingen Frieden halten und auf alle Eroberungs- oder Ausdehnungspläne verzichten. Europa will Ruhe haben und wird den Serben ebenso wenig gestatten, wie den Bulgaren und Griechen, zur Erfüllung ihrer Vergrößerungsträume zu schreiten.

„Postgut zweiter Klasse".

Die kürzlich vom Berufungsgericht des Distrikts Columbia abgegebene Entscheidung in der Frage, was als Postgut zweiter Klasse anzusehen ist, geht viel weiter, als es nach dem kurzen telegraphischen Bericht darüber hatte scheinen wollen. Sie erklärt, daß die „Riverside Literature Series", welche von einer großen Verlegerfirma herausgegeben wird und aus Novellen und Erzählungen besteht, die monatlich unter laufenden Nummern — als „Lieferungen" — erscheinen, nicht als "periodicals", also regelmäßig erscheinende Zeitschriften, anzusehen sind, und daß auch die Novellen von Walter Scott, Dickens, Thackeray usw. nicht als "periodicals" versendet werden können. Damit wird festgestellt, daß keinerlei neue Bücher, noch irgendwelche Nachdrucke alter Werke als Postgut zweiter Klasse anzusehen sind und nicht zu der niedrigen Portorate von 1 Cent für jede 4 Unzen berechtigt sind, die nur für Zeitungen und regelmäßig erscheinende wirkliche Zeitschriften gilt.

Aber die Entscheidung geht noch weiter und erklärt, daß der Generalpostmeister die Machtvollkommenheit besitzt, die Vorrechte der „zweiten Klasse" nach seinem eignen Urtheil und Gutdünken zu bewilligen oder zu verweigern. Die Gesetze des Kongresses überlassen, nach Ansicht des Gerichtshofes, die Klasseneintheilung des Postgutes ausschließlich dem Generalpostmeister und zwar ist jeder jeweilige Beamte **nicht** an die Entscheidungen seiner Vorgänger gebunden. Die Versender von Postgut, welches eine Zeitlang als Postgut zweiter Klasse zugelassen wurde, sollen sich also nicht auf den berühmten „Präzedenzfall" stützen können, wenn eine andere Klassifizirung angeordnet wird.

Das Berufungsgericht des Distrikts Columbia ist in dieser Sache die zweithöchste Instanz, über ihm steht nur noch das Bundesobergericht. Es mag sein, daß die Frage auch noch vor dieses Gericht gebracht werden wird, in Washington scheint man dies jedoch nicht zu erwarten. Denn die Entscheidung wird in einer Art und Weise besprochen, die ihre Endgiltigkeit vorauszusetzen scheint. Es wird erklärt, die Lage sei infolge dieser Entscheidung nun endlich vollständig geklärt und das Postdepartement wisse nun, wo es stehe. Der Generalpostmeister werde die ihm zuerkannte große Machtvollkommenheit natürlich nicht weiter ausnützen, sondern sehr konservativ zu Werke gehen und ohne zwingende Gründe keine Publikation von der zweiten Klasse ausschließen. Aber er werde nun natürlich dem Bücherversandt in dieser Klasse ein Ende machen und dadurch würden nicht nur die Einnahmen des Departements ganz bedeutend erhöht, bezw. die Ausgaben sehr verringert werden, sondern es würde nun auch, Dank der Ausschließung der Bücher usw., deren Gewicht sich im Jahre auf Hunderttausende Tonnen stellte, die Ablieferung der Zeitungen und Zeitschriften schneller erfolgen können als bisher.

Und nachdem das festgestellt ist, wird erklärt, nun werde die Postverwaltung „selbsterhaltend" werden. Es werde sich hinfort kein Fehlbetrag mehr ergeben und das „1 Cent-Briefporto" werde nunmehr bald kommen können.

Dieses „bald" wird wahrscheinlich noch recht lange auf sich warten lassen, denn der Postverwaltung die ihr so gewünschte „Selbsterhaltungsfähigkeit" zu geben, dazu gehört doch noch weit mehr als jene Entscheidung und ihre muthmaßlichen Folgen. Da muß vor allen Dingen eine **gründliche** Säuberung gehalten und dem Schwindel und der Verschwörung ein Ende gemacht werden. Und die „Selbsterhaltung" ist auch noch nicht erreicht, wenn die laufenden Ausgaben durch die laufenden Einnahmen gedeckt werden, sofern in die Ausgaben nicht auch die Kosten für die Postgebäude eingerechnet sind, was jetzt doch nicht geschieht. Und wenn Alles das erreicht ist, dann wird es erst gelten, den Postdienst zu verbessern, ehe man an das 1-Cent-Porto denkt. Mit dem hat's noch gute Wege. Das Volk verlangt nicht danach und die Geschäftsleute mögen nur fortfahren, die Portoausgaben auf die Waarenpreise zu schlagen, und wenn ihre „Waaren" nicht solide genug sind, das vertragen zu können, dann ist der Schaden **auch** nicht groß.

„Chile geht zurück."

Als es im Jahre 1881 der Republik Chile gelungen war, nach 21monatigem Kriege die beiden Schwesterrepubliken Peru und Bolivia völlig zu besiegen und mehrere große und reiche Provinzen an sich zu reißen, da wurde ihr die Ehrenbezeichnung „das südamerikanische Preußen" zu Theil. Die von Chile in jenem Kriege gezeigte Waffenstärke, seine feste militärische Organisation und das schneidige Draufgehen überraschten die Welt, welche Peru für stärker gehalten hatte, und ließen es als die militärisch stärkste aller südamerikanischen Republiken erscheinen. Man glaubte in dem chilenischen Charakter diejenigen Eigenschaften wiederzufinden, welchen man die Größe Preußens zuschrieb, und da Chile auch nach dem erfolgreichen Kriege fortfuhr, ganz besonderes Gewicht auf militärische Stärke zu legen und ununterbrochen an der Vermehrung und Stärkung von Heer und Flotte zu arbeiten, glaubte man ihm eine große Zukunft prophezeien zu können. Man erkannte dem „südamerikanischen Preußen" ziemlich einstimmig die Vorherrschaft auf der Westhälfte des südamerikanischen Kontingents zu und es fehlte nicht an Stimmen, welche die Ausbreitung der chilenischen Macht über die ganze Westküste und den südlichen Theil Südamerikas in nahe Aussicht stellten.

In den jüngsten Jahren sind solche Spekulationen etwas seltener geworden. Chile schien sich mit dem Erreichten zufrieden zu geben und da fingen seine Bewunderer an, etwas kühler zu denken, aber bis in die neueste Zeit war man doch allerorten bereit, ihm unter den südamerikanischen Schwestern eine Vorzugsstellung einzuräumen. Chile galt immer noch als der fortschrittlichste und am festesten gefügte aller südamerikanischen Staaten, und damit natürlich als der stärkste.

Unter diesen Umständen überraschte es einigermaßen — und in gewissen Kreisen **sehr** — als vor kurzem gemeldet wurde, Chile habe sich mit Argentinien auf ein Einstellen der Rüstungen geeinigt und die schon geplant gewesene weitere Verstärkung seiner Kriegsflotte aufgegeben. Das ließ auf ein Aufgeben der ehrgeizigen Pläne schließen, die man dieser Republik allgemein zugetraut hatte, und jene „gewissen" Kreise, die **sehr** überrascht waren, weil sie nur in der Vorbereitung und dem Schwärmen für Krieg die höchste und schönste Aeußerung nationaler Kraft und Thatenfreudigkeit sehen, mögen damals schon die weisen Köpfe geschüttelt und gefragt haben: „Was ist los mit Chile?" Und sie werden die Frage mit einem bedauernden „es geht zurück" beantwortet haben. Denn kann man anders urtheilen über eine Nation, die nicht nur für das internationale Schiedsgericht schwärmt, wenn die Interessen **Anderer** in Betracht kommen, sondern offenbar sich selbst darauf verlassen will, da sie auf Mehrung ihrer Waffengewalt verzichtet? Nur „alte Tanten" dachten anders und meinten, das bedeute Fortschritt.

Aber **jene** hatten Recht. Eine von gestern datirte Depesche aus Valparaiso, der Hauptstadt Chiles, erzählt: „Dieses Land, welches früher unter den südamerikanischen Staaten an erster Stelle stand, geht mit Riesenschritten zurück. Unterschlagungen öffentlicher und privater Geldmittel sind tägliche Ereignisse. Die Behörden thun nichts, dem Verbrechen Einhalt zu gebieten. Es gibt Abgeordnete, frühere Kabinettmitglieder und Kontraktoren, die, statt im Gefängnisse zu sein, hohe Anstellungen erhielten. Die gerichtliche Untersuchung der „Alteisen-Diebstähle" von den Staatsbahnen hat ergeben, daß nicht nur altes Eisen, sondern auch Stahl, Kupfer und Messing, Oel und Kohlen gestohlen wurden. Die Diebstähle wurden systematisch betrieben, und ein großer Skandal hat sich entwickelt. Da die Staatsbahnen keine Dividenden bezahlen konnten, sind die öffentlichen Angelegenheiten in schlimmer Lage, die viel Sorge verursacht. Die Bahnen sind als eine politische Einrichtung betrieben worden, indem die Angestellten ausgewählt wurden nach Maßgabe ihrer politischen Stellungnahme, Beziehungen oder Freundschaften."

* * *

Chile geht zurück, unzweifelhaft, wenn das Alles früher **nicht** so war. Aber wir haben darum hierzulande noch keine Ursache, über das arme Chile blutige Thränen zu weinen, denn bei näherer Betrachtung werden die Erscheinungen, auf welche als Zeichen des „Rückgangs mit Riesenschritten" hingewiesen wird, uns ganz merkwürdig vertraut. Man könnte fast glauben, man läse eine Schilderung **amerikanischer** Zustände, bezw. solcher, die in zehn oder zwanzig Jahren hierzulande herrschen werden, wenn die Forderung nach Verstaatlichung der Bahnen Gehör finden sollte. Von dem, was über die Staatsbahnen gesagt wird, abgesehen, könnte die Schilderung sehr gut für die **heutigen** Zustände in dem fortschrittlichsten Lande der Welt gelten. Denn sind Unterschlagungen öffentlicher und privater Mittel nicht auch hier tägliche Erscheinungen? Werden wir hier nicht auch oft versucht, zu sagen: die Behörden thun nichts zur Unterdrückung des Verbrechens? Sehen wir nicht auch hier Leute in hohen Stellungen, von denen behauptet wird, sie gehörten in's Zuchthaus? Hat nicht auch hier eine, leider recht laue, Untersuchung eines großen Regierungsbetriebes systematischen Schwindel und Diebstahl erkennen lassen und einen großen Skandal gezeitigt—„den größten, der seit dem Sternpostskandal in Washington bekannt wurde." Und werden nicht auch hierzulande Regierungsangestellte immer noch nach Maßgabe ihrer politischen Ansichten, ihrer Verbindungen und Freundschaften angestellt — kennt man etwa den politischen „Pull" hierzulande nicht?

Alles das, was da als Zeichen des Rückgangs Chiles angeführt wird, haben wir auch bei uns, und wenn man die in der Berichterstattung für die Ferne beliebte Uebertreibung bedenkt, dann wird man nicht zugeben wollen, daß Chile davon mehr hat als wir. Und wenn wir nicht eingestehen wollen, daß wir selbst schon lange im „Rückgang mit Riesenschritten" sind, dann dürfen wir uns nicht anstellen, als seien wir durch den Hinweis auf jene Erscheinungen vom Rückgange Chiles überzeugt. Wer ehrlich ist, wird höchstens sagen müssen, Chile amerikanisirt sich mit Riesenschritten und marschirt an der Spitze der Zivilisation.

Aber, nein, das letztere geht doch nicht! Dazu gehören Muth und Thatenfreudigkeit und die besitzt Chile offensichtlich nicht mehr. Chile rüstet ab, oder es verzichtet doch auf eine Mehrung seiner Waffenstärke und das gilt heutzutage als Zeichen der Schwäche; nur eine feige ("craven") Nation thut das. Chile geht doch mit Riesenschritten zurück. Die Behauptung ist schon richtig; nur die Begründung, die ist falsch. Oder ist's umgekehrt?—Wir haben hier Alles das, was als Zeichen des Rückganges in Chile angeführt wird, in ebenso großem Maße, aber wir glauben schneller vorwärts zu gehen als je. In Valparaiso sieht man in jenen Erscheinungen Zeichen des Rückgangs—und Selbsterkenntniß ist der erste Schritt zur Besserung.—

Ueber
30 Jahre erprobt!
Dr. RICHTER'S
weltberühmter
"Anker"
Pain Expeller
ist das Beste was es giebt gegen
Rheumatismus,
Gicht, Neuralgie,
Hüftweh, etc.
und RHEUMATISCHE
BESCHWERDEN ALLER ART.
25c. und 50c. bei allen Droguisten
oder vermittelst
F. Ad. Richter & Co.
215 Pearl Street,
New York.

Politik und Gewerkschaft.

Von einer merkwürdigen Blüthe sogenannter Arbeiterpolitik wird in den heutigen Depeschen berichtet. In der westvirginischen Stadt Huntington wurde bei der letzten Stadtwahl ein Gewerkschaftspolitiker, Mitglied der dortigen Grobschmiede-Union, zum Bürgermeister erwählt; vermuthlich mit Hilfe einer der alten Parteien, die den „Arbeiter-Kandidaten" als Lockvogel auf ihren Wahlzettel gesetzt hatte. Ein anderer Gewerkschaftsmann, Mitglied der Zimmermanns-Union, wurde Stadtrathsmitglied. Aus Gründen, über die uns der vorliegende Bericht im Dunkeln läßt, findet des Mayors Amtsführung die Zustimmung des Stadtrathes nicht. Es war früher dort üblich, daß der Mayor als Vorsitzer des Stadtrathes dessen ständige Ausschüsse ernannte. Der Stadtrath hat nun beschlossen, für das kommende Jahr die Ernennung seiner Ausschüsse selber zu vollziehen. Auch hat er die Entlassung einiger vom Mayor angestellten Polizisten verfügt und Leute seiner eigenen Wahl an deren Stelle gesetzt.

Soweit bietet die Geschichte nichts Merkwürdiges. Aehnliche Reibereien und Streitigkeiten um die Beute zwischen Vertretern verschiedener Parteien können alljährlich dutzendweise im öffentlichen Leben verzeichnet werden. Nun aber kommt das Unerhörte und Niedagewesene. Weil der stadträthliche Zimmermann mit den anderen Stadtrathsmitgliedern gegen den bürgermeisterlichen Grobschmied in Opposition getreten ist, haben die Grobschmiede und andere Gewerkschaftsarbeiter, welche in den dortigen Werkstätten der Chesapeake und Ohio-Eisenbahn beschäftigt sind, von dieser Gesellschaft verlangt, daß sie den ebenfalls bei ihr beschäftigten Zimmermann-Stadtrath aus der Arbeit entlasse. Als die Gesellschaft sich dessen weigerte, sind die Grobschmiede und die anderen Gewerkschaftler selbander — 1200 Mann stark — zum Ausstand geschritten.

Boykott und Streik im Verein! Boykott gegen den Zimmermann, der in einer öffentlichen Angelegenheit als öffentlicher Beamter sich das Recht seiner Ueberzeugung gewahrt hat, statt nach der Pfeife des Bürgermeisters zu tanzen. Streik gegen die Eisenbahn-Gesellschaft, die sich weigert, einen Arbeiter dafür zu strafen, daß er es gewagt hat, eine selbstständige politische Meinung zu haben.

Man glaubt sich in die verkehrte Welt gesetzt. Sonst galt es als eine der schwersten Anklagen, die gegen einen Arbeitgeber erhoben werden konnte, daß er sich Eingriffe in das politische Selbstbestimmungsrecht seiner Arbeiter erlaubte. Hier wird Arbeitgebern der Krieg erklärt wegen Achtung dieses Rechtes!

Angenommen, die besagte Eisenbahn-Gesellschaft oder irgend eine andere Unternehmer-Gesellschaft nähme sich heraus, einen ihrer Arbeiter zu entlassen, weil er — sei es als Wähler am Stimmplatz, sei es als Mitglied einer öffentlichen Behörde, in die ihn das Vertrauen seiner Mitbürger erhoben — anders gestimmt hätte als **sie** es verlangte: welcher Schrei der Entrüstung würde das Land durchdringen! Es wäre um kein Haar weniger Grund zur Entrüstung vorhanden, wenn sie gethan hätte, was hier von jenen 1200 streikenden Arbeitern ihr zugemuthet wird. Entweder sie **hat** das Recht zu solcher Maßregelung, oder sie hat es **nicht**. Hat sie es in einem, so hat sie's in **jedem** Falle. Hat sie's nicht in einem, so hat sie's in **keinem** Fall.

* * *

Vor der politischen Verirrung der Gewerkschaftsbewegung haben deren erprobteste Führer von jeher am eindringlichsten gewarnt. Schlagender und nachdrücklicher als durch das hier in Rede stehende Vorkommniß hätte die Berechtigung dieser Warnung und ihre Nothwendigkeit nicht bewiesen werden können. Nichts könnte der Sache der organisirten Arbeit verhängnißvoller werden, als wenn, was jetzt dort unten in Westvirginien geschieht, Nachahmung fände in den Gewerkschaften und zur Regel würde. Nichts ist klarer, als daß die Gewerkschaft, die sich zu einer politischen Partei macht oder zum Anhängsel einer solchen und es demzufolge unternimmt, die politische Bethätigung ihrer Mitglieder zu bestimmen, damit unfähig wird zur wirksamen Vertretung derjenigen Interessen, um derentwillen sie gegründet ist und deren Förderung ihre besondere Aufgabe sein sollte: der besonderen Arbeiter-Interessen. Es macht keinen Unterschied, ob der Versuch gemacht wird auf dem Gebiete der Stadtpolitik oder auf dem der Staats- oder Bundespolitik. Es wird damit unfehlbar und unvermeidlich ein sprengender Keil in die Reihen der Arbeiter getrieben.

Der Arbeiter hat als solcher seine besonderen Interessen. Um dieser Interessen willen schließt er der Gewerkschaft sich an. Als Bürger der Stadt oder des Staates sind seine Interessen nicht verschieden von denen aller anderen Bürger. **Alle** Arbeiter sind daran interessirt, daß die Lage der Arbeiter gebessert wird. **Alle** wünschen sie höhere Löhne, kürzere Arbeitszeit, Schutz vor Leibes- und Lebensgefahr, und sonstige Besserung der Arbeitsbedingungen. So lange die Gewerkschaft sich auf die Förderung dieser Interessen verlegt — (womit sie, nebenbei bemerkt, stets mehr als genug zu thun haben wird) — kann sie auf die Anhänglichkeit und die Unterstützung **aller** Arbeiter rechnen, die überhaupt für ein gemeinschaftliches Vorgehen gewonnen werden können. Es wird auf keinen Widerstand stoßen, wenn die Forderung gestellt wird, daß jedes Mitglied der Gewerkschaft erfülle, was nothwendig ist zur Förderung dieser besonderen Gewerkschaftszwecke.

Sobald man weiter geht, muß die Zahl der Anhänger und Mitglieder eine Verminderung erfahren. Alle Arbeiter, wie gesagt, sind interessirt an der Erlangung besserer Arbeitsbedingungen. **Nicht** alle sind überzeugt, daß alles politische Weh und Ach aus **einem** Punkte kurirt werden kann. In allen Fragen allgemeiner Natur gehen ihre Ansichten und Meinungen auseinander, wie die aller anderen Bürger. Freihändler und Schutzzöllner, Sechzehn-zu-Einser und Goldwährungsleute, Prohibitionisten und deren Widersacher, Anhänger und Gegner von „Single Tax", „Municipal Ownership" und ähnlichen Theorien —sie können alle gute Gewerkschaftsleute sein. Unmöglich aber wird man sie alle zusammenhalten können, sobald mit der Verpflichtung auf die besonderen Gewerkschaftsinteressen auch die Verpflichtung zu nur **einer** politischen Meinung verknüpft wird. So unsinnig es wäre, **nur** Schutzzöllner oder **nur** Freihändler in die Gewerkschaften aufzunehmen, so unsinnig ist jede andere Beschränkung der politischen Meinungsfreiheit.

Ist der falsche Weg einmal betreten, dann ist schließlich jede, auch die haarsträubendste Thorheit und Verirrung möglich. Die Huntingtoner Gewerkschaftler können als abschreckendes Beispiel dienen!

Allerlei vom Grafen Bülow.

Die „Independance Belge" veröffentlicht ein langes Feuilleton über den Grafen Bülow, das sich eingehend mit der Würdigung seiner Persönlichkeit und seiner Politik beschäftigt und offenbar von einer sehr unterrichteten Seite stammt. Die Ausführungen wirken um so interessanter, als der Verfasser keineswegs ein blinder Bewunderer des Reichskanzlers ist und es hier und da an kleinen, wenn auch in liebenswürdiger Weise versetzten Nadelstichen nicht fehlen läßt. Ueber die Beziehungen des Grafen zum Kaiser wird gesagt, daß sie nicht nur die selbstverständliche Ergebenheit gegenüber der Person des Kaisers zur Grundlage haben, sondern daß sie auch auf der unbedingten Freimüthigkeit beruhen, die der Kanzler im Verkehr mit dem Kaiser niemals zurücktreten läßt.

Interessant ist, wenn in dem Artikel erzählt wird, Fürst Hohenlohe habe schon vor zwanzig Jahren vorausgesehen, daß der damalige Botschaftsrath v. Bülow einmal Kanzler des Deutschen Reiches werden würde. Als Herr v. Bülow anläßlich seiner Versetzung von Paris nach Petersburg sich vom Fürsten Hohenlohe verabschiedet hatte, habe er, der Fürst, zu seinem Sohne Alexander gesagt: „Erinnere Dich daran, was ich Dir jetzt sagen werde: Dieser junge Botschaftsrath wird eines Tages Kanzler des Deutschen Reiches werden." Ob Fürst Hohenlohe seinem Sohne gegenüber eine solche Aeußerung gethan hat, entzieht sich unserer Kenntniß, wohl aber wissen wir, daß schon zu jener Zeit Hohenlohe oft die Ansicht ausgesprochen hat, daß keiner der zahlreichen jungen Diplomaten, die unter ihm gedient hatten, es so weit bringen werde, wie der Herr v. Bülow. Als dann Fürst Hohenlohe als Reichskanzler sich entschloß, zum Kaiser zu fahren und ihn um seine Verabschiedung zu bitten, äußerte er sich im vertraulichen Kreise dahin, er habe zwar keinen bestimmten Anhalt, wen der Kaiser zu seinem Nachfolger ernennen werde, es liege aber in der Luft, daß er keinen Anderen wählen werde, als Herrn v. Bülow.

Neu ist in dem Artikel, daß Graf Bülow während seiner Pariser Zeit auch nähere Beziehungen mit Gambetta unterhalten hat. Gambetta habe ihm einmal halb im Scherz, halb im Ernst gesagt: „Mein lieber Botschaftsrath, uns zwei beiden wird es vielleicht einmal gelingen, unsere beiden Länder zu versöhnen. Mit Geduld, mit gutem Willen und unter der Voraussetzung, daß man aus unseren Beziehungen alle Schärfen entfernt, ist das nicht unmöglich." Zum Schluß eine scherzhafte Anekdote, die in diesem Artikel erzählt wird. Als Graf Bülow von der römischen Botschaft als Staatssekretär des Auswärtigen Amtes nach Berlin berufen wurde, wo er das kaum einviertel so groß war, wie der mächtige Palazzo Caffarelli in Rom, sagte die Gattin des Botschafters ihrem Koch, der auch nach Berlin übersiedeln sollte, er werde sich dort viel einfacher einrichten und mit viel weniger Raum begnügen müssen als in Rom. Wenn er das nicht übernehmen wolle, so stände ihm frei, sich einen anderen Platz zu suchen; worauf der Herrscher des Bülow'schen Küchendepartements feierlich erwiderte: „Gnädige Frau, man soll seine Herrschaft auch im Unglück nicht verlassen."

— Aufrichtig. „Warum wollen Sie Ihre Praxis aufgeben, Herr Doktor?" — „Die vielen weiblichen Aerzte verderben unsereinem ja jede Freude am Beruf."

— Sehr wohl denkbar. Gretchen: „Denke Dir, Elsa, als ich heute Mittag aus der Schule kam, lag meine Mama im Bett, sie hatte Zwillinge bekommen." — Trudchen: „Nein! So was ist mir in meinem Leben noch nicht passirt."

SCHLESINGER MAYER

In dem Basement.

Rester von Waschstoffen — Bestickte Swisses, gemusterte Organdies, Kleider-Leinen, gewebtes Madras, Oxfords etc. — Längen von 6 bis 10 Yards, zu 10c und **5c**

Schwarze Stoffe — Etamines, Voiles, Satin Cloths, Serge, Brilliantine, Wolle Crepes, Henriettas, Mohair, 75c und 50c. **50c**

Muster-Ketten — Novelty Beaded Effekte—einige echte Korallen, Dutzende von allen Styles — 60 bis 80 Zoll Längen — prächtige Werthe, **15c**

Taschentücher — Damen-Taschentücher mit Spitzen-Einsätzen und Swiß Stickerei — ebenfalls Männer-Taschentücher — prächtige Werthe zu **5c**

Stoff Handschuhe — Eines deutschen Fabrikanten Lager, angebrochene Partien von hochfeinen Handschuhen und Mitts — Lisle, Seide, Taffeta, Spitzen, Baumwolle — per Paar, **15c**

Korsets zur Hälfte — Ganz neue $1-Korsets—drei Längen—weiße Batiste—Spitzen und Band—gerade Front—schöne Werthe. **49c**

Strumpfwaarenmuster von einer wohlbekannten Chemnitz Fabrik — alle Farben und Größen — hübsche Muster — Auswahl von einer großen Partie. **10c**

Damen-Unterzeug — 1,000 Dtz. Leibchen, Beinkleider, Tights u. Union Suits zur Hälfte d. reg. Preises—35c, 25c, 15c und **8c**

Kunstnadel-Arbeit — Kissen Cords, Yd. 5c; große Kissen, 35c; gestempelte Kissen-Tops, 10c; waschbare Traperie-Seide, 39c. **10c**

Porzellan — Altblaue Willow Tassen und Untertassen, Dinner Teller, Frühstücks-Teller, Auswahl **10c**

Glaswaaren — Räumung aller einzelnen Partien Zuckerdosen, Rahm-Töpfe, Wassergläser usw. — **5c**

Bilder — Ungefähr 800, in allen Facons und Sorten, große Auswahl von Sujets, sämmtlich eingerahmt, während der Vorrath reicht, Eure Auswahl von Bildern im Werthe bis 50c **15c**

Ganzwollene Voiles, 39c — 2,000 Yards von ganzwollenen doppelt breiten Voiles, in marineblau, National, grau, lohfarbig, braun, Cream, speziell, **39c**

Bade-Handtücher — Große Muster-Partie, zu einem Bruchtheil des wirklichen Werthes gekauft—reguläre 10c Qualitäten, für **6c**

Muslin-Unterzeug — Ausgezeichnete Assortiments Cambric franz. geformter Korset-Ueberzüge und Beinkleider, franz. tucked u. Spitzen garnirt, zu dem radikal niedrigen Preis, **12½c**

Große Sammlung — Damen Gowns, Beinkleider, Korset-Ueberzüge, Unterröcke und Mädchenkleider — gute Arbeit, gute, volle Größen — sehr speziell für **25c**

Feine Nainsook Gowns, Unterröcke, Beinkleider, Korset-Ueberzüge, Chemise, prachtvolle Trimmings und Modelle, **95c**

Bishop- und Gretchen-Gowns — hohlgesäumt, tucked und mit Spitzen besetzte Yokes; Nainsook Korset-Ueberzüge, hübsche Spitzen eingesetzte u. fancy bestickte Yokes; franz. tucked und Stickerei besetzt Umbrella-Unterröcke— Nainsook Chemise, hohlgesäumt besetzt—45c. **45c**

Cambric Empire Gowns, Umbrella Unterröcke, und Beinkleider, Korset-Ueberzüge und Chemise—prachtvoll besetzte Garments, zu einem sehr niedrigen Preis— **65c**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere geliebte Mutter

Maria Krüger

im Alter von 67 Jahren am 10. Juni, um halb elf Uhr, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. Juni, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 917 N. Francisco Ave., nach Wunders Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Krüger, Gatte.
Henry, Matthias, Mary Wagner, Emma Willert, Sophia Biesterfeldt, Rosa, Edward, Louis, August Krüger, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Charles Wm. Fuchs

am 10. Juni im Alter von 73 Jahren und 6 ...ten nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 815 Otto Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen: dosr

Anna Maria Fuchs geb. **Caster,** Gattin.
Wm. B. Fuchs, Sohn.
Wilhelmine Biehl, Anna Heiny, Töchter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Friedericke Hellwig

im Alter von 77 Jahren am 10. Juni sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. Juni, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 824 N. Halsted Str., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Hellwig, Sohn.
Friedericke Meske, Tochter.
Anna Hellwig, Schwiegertochter, nebst Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigst geliebter Gatte und unser lieber Vater

Christian Hahn

am 9. Juni im Alter von 63 Jahren nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 2732 S. 41. Court, nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minna Hahn, Gattin.
Wilhelm, Fred, Söhne.
Meta, Louise, Töchter.
Henriette Kanies, Schwiegermutter.

mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Rosa Schnoor

im Alter von 42 Jahren am Mittwoch, den 10. Juni, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. Juni, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1980 N. Ashland Ave., nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Julius Schnoor, Gatte.
Margarethe Schnoor, Tochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Gustav F. Gielsdorf

im Alter von 69 Jahren und 8 Monaten am Mittwoch Abend sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Juni, um 2 Uhr, vom Trauerhause, 108 Sigel Str., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Louise Schaefer

am Mittwoch, den 10. Juni, im Alter von 59 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. Juni, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 664 Diversey Blvd., nach dem Concordia Friedhof.

John Schaefer nebst Familie.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß meine liebe Frau

Bertha Ehlert

im Alter von 42 Jahren plötzlich entschlafen ist. Beerdigung Freitag, den 12. Juni, vom Trauerhause, 3221 Armour Ave., nach der St. Martinus Kirche und von da per Kutschen nach der Grand Trunk Bahn, 49. und Halsted Straße, nach dem Marien-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Paul Ehlert, Gatte, nebst Kindern.

Danksagung.

Hiermit spreche ich dem Orden der K. & L. of H. meinen besten Dank aus für die rasche und prompte Auszahlung der $1000 Versicherung meines verstorbenen Gatten, sowie der Lady Harrison Loge Nr. 1382, K. & L. of H. für das Krankengeld und Besuche und die so rege Betheiligung und die Blumenspenden bei der Beerdigung meines Gatten

Charles Lartz,

und kann deshalb den Orden der K. & L. of H. einem Jeden bestens empfehlen.

Alwine Lartz, 5217 Centre Ave.

Danksagung.

Für die zahlreiche Betheiligung am Leichenbegängnisse unserer lieben Gattin und Mutter

Anna Forster

und für die zahlreichen Blumenspenden sagen wir unseren innigsten Dank. Ganz besonders den Schwestern der Welfare Loge 554 I. O. F., dem Bayr.-Amerik. Frauenverein der Südseite und der Sektion München Nr. 7, B. A. B., sowie Herrn Toni Kercher für seine tiefergreifende Rede am Sarge.

Joseph Forster und Kinder.

Danksagung.

Dem „Victoria Frauen-Verein" meinen besten Dank für die Theilnahme und die Blumenspenden am Begräbniß meiner geliebten Gattin und für die Ausbezahlung des Sterbegeldes.

Fred Walter, 1356 Osgood Str.

Danksagung.

Dem Schwaben-Frauenverein meinen besten Dank für die Theilnahme und die Blumenspenden beim Begräbniß meiner geliebten Gattin und für die Ausbezahlung des Sterbegeldes.

Fred Walter, 1356 Osgood Str.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse.
Telephon. North 185. bsfdbij
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

COLISEUM-GARTEN
Oeffnet 27. Mai.
BROOKE und seine berühmte Marine Band.
50 unübertreffl. Spieler. Konzerte jeden Abend.
5,000 Sitze—25 Cents.
Kinsley's (M. Koppel Co.) „Edelweiß" Caterers. 22mai,1*

Farm-Resort.
Friedrichs Point bei West Olive, Michigan, wurde am 1. Juni dem Publikum eröffnet. Gutes Fischen, Baden und Rudern. Preise mäßig. Graham & Morton Dampfer nach Holland, Mich., von dort Bahnanschluß nach West Olive. jul1,12,13,14,15

Tel. North 1325. Etablirt 1884
GEORGE A. KYLE,
Shingle-Roofer
Terra Cotta Tile Tops, galvanisirte Dachrinnen, Tuck-Pointing.
Dächer, Schornsteine etc., werden reparirt.
80 Hudson Ave. CHICAGO.
mai20,1m1

EMIL H. SCHINTZ
Geld 120 Randolph Str. zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Telephon: Central 2294.

WATRY — N. WATRY & CO., 99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker. —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Sommer-Korsets

American Lady Korsets, für schlanke Figuren, gerade Front, kurze Hüfte, schräger Schnitt,—$1.00-Werth, Freitag, um mit dieser Partie zu räumen 50c

Um Raum zu schaffen für neue Partien, haben wir die Preise aller Odds und Ends von Korsets herabgesetzt, leicht beschmutzt, auf 25c

Drugs, Toilets

Beef, Iron und Wine 59c
Fig Laxative Syrup, Flasche 27c
Syrup of Red Clover, $1.00-Größe 49c
Duffys Malz-Whiskey 73c
Stearns Electric Roach Paste 17c
Parkers Cold Cream, Jar, 24c
Madame Piersons Face Powder 31c
Lyons Zahnpulver 12c
Qt.-Flasche Witch Hazel 29c
1 Pfd.-Schachtel Borax 12c

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE UND VAN BUREN STR

Stroh-Hüte für Jedermann

Sämmtliche Sorten, sämmtliche Facons, sämmtliche Braids und zu jedem beliebigen Preis, von den kostspieligen Panamas, bis herunter zu der billigsten 50c-Sorte — ein Karneval in Strohhüten — Tausende davon, ein passenden für Jedermann. Sehet die Fensterauslage

Kurzwaaren

Seidene Kragen-Foundations 10c
5 Yard Silk Star Alpaca Rock-Einfaßband 6c
25c Shell Kämme, Seconds 5c
Cotton Tape, alle Größen, Rolle 1c
5c Cabinet Haarnadeln 2c
J. J. Clarks 200 Yard Maschinen-Faden 3c
Flache Oxford Schuhschnüren, Paar 3c
Beste Nickel Safety Pins, Papier 2c
Safety Haken und Oesen, Papier 3c; Karte für 1c

Unvergleichliche Freitag-Bargains

Um wirklich zu verstehen, warum die beständig anwachsende Masse unsere **Bargain-Freitag-Verkäufe** besucht, braucht Ihr nur einen Blick auf die morgigen speziellen Offerten zu werfen

Sommer-Leibchen und Strumpfwaaren

Damen-Leibchen und Beinkleider, voll Taped, fancy besetzt und tiefe Spitzen Yoke Leibchen, und mit tiefen Spitzen besetzte Umbrella Beinkleider, regulärer Wth. 25c, jedes 14c

Lisle Damen-Leibchen, voll Taped, und mit tief. Spitzen garnirte Umbrella Beinkleider, zu 18c

Feine Lisle Seide Taped Damen-Leibchen und mit tiefen Spitzen besetzte Umbrella-Beinkleider zu 25c

Vegasilk Damen-Leibchen, in allen Farben, und mit tiefen Spitzen besetzte Lisle Faden Umbrella Beinkleider, zu 39c

Union Damen-Suits, spitzenbesetzt, Umbrella-Facon 25c

Lisle Union Suits für Damen, Seide Taped, mit tiefen Spitzen besetzt, Umbrella-Facon, Freitag 45c

25c Damen- und Kinder-Strumpfwaaren, schlicht schwarz für Kinder; Fancies, schlicht schwarz und Allover Spitzen für Damen, Eure Auswahl zu 12c

Importirte Lisle Damen-Strumpfwaaren, hübsche neue Fancies, wth. 35c, nur 25c

Schneidergemachte Suits für Damen, $12.50, werth $20

$2 und $3 Shirtwaist Suits, 98c — Spezieller Einkauf für den Freitag-Verkauf—ungefähr 150 Dutz. von einem ausschließl. Shirtwaist-Fabrikanten; sein ganzes Lager. Die Partie umfaßt feinste Percales, gemusterte Lawn, Chambrays, und Ginghams, fancy besetzte Waists, Sailor Kragen-Effekte, sehr voller Flaring Rock, zur Waist passend garnirt, $2- und $3-Werthe — Eure Auswahl Freitag 98c

Taffeta Seide Coats, wie Bild, eine weitere Sendung fertig für den morgigen Verkauf, von sehr feiner Qualität Oil-Boiled Taffeta gemacht, kragenlos mit Stole Front, prächtig garnirt mit weißen Spitzen, Gr. 32 b. 44 — Coats die während der Saison bis zu $6 verkauft wurden — Freitags spezieller Preis $3.98

Wasch-Röcke, in allen Farben von Denim und blauem u. schwarzem Polka Dot Duck, schlicht od. Strap garnirt, in allen Längen, wth. $1.50, spez. für Freitag zu 75c

Natural Farben Tan Leinen Waists, breite Schulter-Effekte, besetzt mit breiten Tucks und Stickerei-Einsätzen, große Aermel, fancy Stock-Kragen, alle Größen, werth $1.25, speziell zu 75c

$1.50 und $2.00 beschmutzte weiße Lawn Waists zu 69c — ein Sortiment von ungefähr 50 Dutz. in vielen Facons, durch Dept. u. Fenster-Ausstellung beschmutzt, dies ist der einzige Fehler—Eure Auswahl Freitag zu 69c

Sheer weiße Lawn Shirtwaists, in vielen prächtigen Facons, mit Besatz von Cluny Spitzen, ganz bestickte Front, Combination Tucked und mit Einsätzen garnirt, Werthe in dieser Partie bis zu $2.00—Eure Auswahl Freitag zu $1.00

$20.00 schneidergemachte Suits für $12.50 — Eine große Sammlung von neuen schneidergemachten Suits, ungefähr 200 im Ganzen, von ganzwoll. Cheviot, genau wie Abbild., in schwarz und farbig; auch Voile-Suits alle Farben, zwei der neuesten Sommer-Facons; Promenaden-Suits, in der beliebtesten Blusen-Facon, in allen Farben von gemischten Suitings, haben sämmtlich die neuesten Flaring geformten Röcke, schlichte oder Kilt-Effekte—die Schneiderarbeit in diesen Suits ist ebenso gut, wie bei den regulären $25-Suits, alle Größen—speziell für Freitag zu $12.50

China Seide Shirt Waist Suits, in blau und schwarz, tucked, hohlgesäumae und mit Knöpfen besetzte Waists, Röcke dazu passend besetzt, separater Drop-Rock, $12.50 Werthe, — speziell für Freitag $7.50

Eines Fabrikanten ganzes Lager von Promenaden-Röcken, viele Facons in feinem Melton, in Oxford blau, schwarz und hellgrau, in allen Längen, $5.00 und $6-Werthe—Freitag für $3.50

Brilliantine Kleider-Röcke, in blau und schwarz, Kilt oder Strap besetzt—$4.00-Werthe, für $2.98

Lawn-Wrappers, in hübschen blauen und rothen Mustern, mit Braid u. Ruffle besetzt, separates Waist-Futter, Flounce am Bottom vom Rock, Größen 34 bis 44, $1.00-Werthe, für 59c

Waschseide Waists, in blauen und schwarzen Polka Dots, sechs hübsche Facons, mit Spitzen Medallion und Tucks besetzt— $2.50-Werthe—Auswahl, Freitag, für $1.75

Elegante Putzwaaren für Derby-Tag

Fancy weiße Hüte, garnirt mit Plumes, geschmackvolle Erzeugnisse, speziell entworfen für den Derby-Tag, zu

$12, $10, $8

Fancy weiße und farbige Dreß Hüte, mit Spitzen- und Chiffon-Facing, Hunderte davon zur Auswahl, zu $4.75

Straußenfedern, in dem Royal Curl, in Schwarz oder Weiß — von $10.00 herunter bis auf $1.49

Sommerkleider für Kinder

Kurze weiße Röcke, Umbrella-Facon, mit tiefer Flounce 9c

Kurze weiße Unterröcke, Umbrella Facon, mit tiefer Flounce, Freitag 49c

Weiße Kleider, tucked Yoke, — besetzt mit Stickerei 25c

Lawnkleider, fein gestreift, mit großer Ruffle über den Schultern, Waist besetzt mit Band, zu $1.25

Lange Slips für Babies, aus Cambric gemacht, ruffle-besetzt 19c

Lange Baby-Coats, gem. aus feinem Bedford Cord, mit Seidenbraid besetzt, zu 98c

Hemden und Bänder für Babies, mit Straps über Schulter, seidenbestickt, wth. 35c 19c

Kilt Suits für Knaben, aus feinem Percale, großer Kragen, fester Gürtel 39c

Muslin Gowns, ruffle-garnirt, Größen 2 bis 8 Jahre 25c

Neue Waschstoffe herabgesetzt

Seide Mousseline De Soie, Fabrik-Rester, alle Farben, 10c per Yard

Schottisches Lawn, in Scroll- u. Blumen-Entwürfen, werth 6c 2½c

Seide Mull in netten Schattirungen, feine Qualität, werth 50c 19c

Fancy Batistes, fancy bedruckt auf hellem und dunklem Untergrund, werth 8c 4½c

Britische Lawns, ein sehr hübsches Assortiment fancy Mustern, werth 12½ 8½c

Fancy Oxfords, ein großartiges Muster-Assortiment, passend für fancy Waists und Kleider, werth 25c, zu 12c

Dotted Seiden Mousseline de Soie, in allen gewünschten Farben, werth 50c 25c

St. Gallen Dotted Swiß, fein und sheer, für fancy Kleider, werth 19c, zu 11c

Irish Swiß, Spitzen- und Blumen-Effekte, auf hellem und dunklem tinted Untergrund, werth 25c 15c

Fancy Corded Kleider-Ginghams, in Plaids, Streifen und Karrirungen, werth 20c 12½c

Beste blaue und graue Kleider Prints, Fabrikrester, von 3 bis 10 Yard Längen, werth 6c 3½c

Bestes deutsches Indigo und Gobelin blaues Calico, werth 7c 5½c

Kleider-Percales, Double Fold, fancy Muster, werth 10c 6c

Schürzen-Ginghams, die beste Marke, in blauen und braunen Karrirungen, werth 6c 3½c

Everett Classic Kleider-Ginghams, in Streifen und Karrirungen, werth 7c, zu 4¾c

Gebleichtes Baumwollenzeug, 4-4 breit, Lonsdale und Farmers' Choice, werth 9c, zu 6c

Ungebleichter Shaker-Flanell u. Canton-Flanell, werth 6c 3¾c

Bestes Skirt-Futter, alle wünschenswerthen Farben, werth 6c 2½c

Oxford und Schuh-Bargains

Der am meisten Aufsehen erregende Verkauf der Saison

Oxfords und Colonials für Damen, feine Slippers und Romeos für Männer, Mädchen- und Kinderschuhe, feine Kid Slippers für Damen, werth bis zu $3.00, zu 98c

Sommerschuhe und Oxfords, für Dreß- u. Straßengebrauch, Patentleder, mit Cloth oder Kid Tops, Extension od. leichte biegsame Sohlen—Patent oder Kid Tip, mit den neuen Military u. Opera Facon Absätzen, Union made, alle Größen und Weiten, 2 große Partien, zu $2.48 und 1.95

Kid Schuhe und Slippers für Mädchen, Kinder und Babies, in schwarz, roth, lohfarbig und blau, von uns. regul. Lager, ohne Rücksicht auf frühere Preise, 1000 Paar zur Auswahl, zu 98c und 48c

EXTRAS

Band-Rester—Große Partie feine Seidenbänder, bis zu 5 Zoll breit, feine Satin- und Taffeta-Bänder, Mousseline- und Louisine-Bänder, schlichte und fancy Muster, Werthe bis 25c die Yard, zu 9c, 5c und 3c

25c Spitzen, 5c—Große Partie feine breite Waschspitzen, feine schwarze seidene Spitzen-Galloons, Cluny u. Antique Spitzen, u. Oriental Net Top Spitzen, 10c bis 25c Werthe, zu 5c

20c Stickereien, 5c—Feine breite Openworked Swiß Stickereien, neue Drawnwork Swiß Edgings, breite Einsätze und Band-Beadings, 10c bis 20c Werthe, zu 5c

15c Taschentücher, 5c — Große Partie feinste Muster-Taschentücher f. Männer und Damen, initialed, reinleinen, hohlgesäumt, feinleinen und Cambric und spitzenbesetzt, 10c bis 15c Taschentücher zu 5c

Männerhemden und Unterzeug

Nette, neumodische Negligee-Hemden für Männer, aus dem feinsten bedruckten Madras gemacht, reguläre $1.00 Werthe — wir kauften 700 Dutz. von einem östlichen Fabrikanten und offeriren dieselben morgen zu 75c

Moderne Negligee-Hemden für Männer, aus feinem Percale und Madras-Zeug, nebst dazu passenden Manschetten, zu 49c

Neumodische Negligee-Hemden für Männer, nette Muster, werth das Doppelte, nur 29c

Zwei-Zwirn Balbriggan Unterhemden u. Unterhosen für Männer, einfach gerippt, in blau und Ecru 45c

Feine Balbriggan-Unterhemden und Unterhosen für Männer, mit vollen doppelten Sitzen 39c

Balbriggan-Unterhemden und Unterhosen für Männer, mit großen doppelten Gussets 25c

Nette Sommer-Halstrachten für Männer, aus echtem David Evans' englischen Twills gemacht, Eure Auswahl 25c

Männer-Anzüge zu $5, werth $15

Unstreitig die beste Offerte des Jahres — Auswahl von über fünfhundert Anzügen.

Reinwollene blaue Serge-Anzüge ....
Populäre schwarze Thibet-Anzüge ....
Feine gestreifte Cheviot Anzüge ....
Sehr dauerhafte Cassimere Anzüge .... } $5

Jedes Stück gem. mit Haartuch Front, breiten hand-wattirten Schultern, unübertrefflich im Schnitt u. Passen—nicht zu übertreffen, Auswahl zu $5.

Wasch-Kniehosen für Knaben, alle Größen, in weißem Duck, Crash u. Streifen, gut geschneidert, spez. 12c

75c Wasch-Anzüge f. Knaben, Gr. 3—10 Jahre, in großer Auswahl von Mustern, auch in Crash u. weißem Duck, ganz speziell zu 45c

$2.50 Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 15 Jahre, Odds und Ends, gut geschneidert und besetzt, Freitag zu $1.25

Drei-Stück Kniehosen-Anzüge für Knaben, werth $4 und $4.50, gebrochene Partien in schwarz und Fancies, morgen $2.45

$2.00 Männerhosen, in netten Hairline Streifen, mit Extension Waistbands, ganz speziell zu $1.25

Glaswaaren-Spezialitäten

Prachtvoll dekorirte Dinner Sets, elegante Malereien, $7.50 werth, Freitag für $5.50

Masons Fruit Jars, Pts. und Quarts, Maschine gemacht, die besten im Handel — wir kauften eine große Partie dieser Jars billig, 12 in einer Kiste verpackt, fertig z. Gebrauch, spezieller Verkaufs-Preis, Stück 5c und 4c

Masons Fruit Jar Gummi-Bänder, per Dutzend 2c

Wassergläser, fancy Muster, hübsch gemacht, 60c das Dutzend werth, morgen, 6 für 18c

Glas Wasser-Sets, drei hübsche Bands, ½-Gall. Topf und sechs Gläser übereinstimmend, 50c per Set werth, für 25c

EXTRAS

Korset-Schützer—französische Facon — mit Zugschnur — nur 5c

Jelly-Bohnen, in assortirten Flavors — nur strikt reine Zuthaten gebraucht in der Herstellung dieser Waaren, regul. 18c Sorte, Pfd. 9c

Diamond Splint Wäsche-Körbe — Familien-Größe, sehr stark gemacht — mit zwei Griffen 8c

Feiner weißer Victoria Lawn — 40 Zoll breit, feine, glatte Qualität, werth 10c 4½c

Mercerized schwarzer Sateen, 36 Zoll breit, extra feine Qualität, werth 20c 10c

Canvas-überzogene Teleskopes — schwere Leder-Riemen und Ecken, genähter Leder-Griff, mit Leinwand gefüttert 10c

Kimonos für Damen—in netten Persian Mustern, große flowing Aermel 25c

Lokalbericht.

In verzweifelter Lage.

Dem Polizisten B. McNally wurde in einer Wirthschaft übel mitgespielt.

Des Mordes verdächtig.

Verhaftung mit Hindernissen.—Ein Traum führte zur Entdeckung eines Ausreißers.—Vielbegehrt.—In Schwulitäten.—Leichenfund.—Interessanter Ausweis.

In der Wirthschaft von Richard Hebel, Nr. 5916 Halsted Straße, ging es gestern Abend kurz vor Mitternacht so geräuschvoll zu, daß sich der Polizist Bernard McNally veranlaßt sah, dagegen einzuschreiten. Er betrat das Lokal, trat auf Robert McClusky zu, der gerade das Piano mißhandelte, und gebot Ruhe. Im nächsten Augenblick hetzte Jemand einen Neufundländer auf ihn. Dieser fuhr ihm in die Waden, während Hebel und der Schankkellner ihn angeblich thätlich angriffen und nach kurzem Kampfe niederschlugen, mit Füßen stießen und ihn mit seinem eigenen Knüppel bearbeiteten. Als seine Angreifer glaubten, daß er die Besinnung verloren hatte, wandten sie ihm den Rücken. McNally sprang auf, packte seinen Knüppel und streckte den Wirth durch einen wuchtigen Knüppelhieb zu Boden. Der Schankkellner und eine Anzahl Frauenzimmer, die sich in dem Lokal befanden, gaben Fersengeld. Hebel wurde in der Bezirkswache zu Englewood eingekäfigt und unter der Anklage des unordentlichen Betragens, thätlichen Angriffs, Mordangriffs, Widerstandes gegen einen Polizisten und Uebertretung der städtischen Verordnung, durch welche Musik in Wirthschaften untersagt wird, gebucht.

Vor ihrer Wohnung, Nr. 448 Irving Avenue, wurden gestern Nachmittag Charles und Edward Crowley unter dem Verdachte verhaftet, sich an der Ermordung des Dr. Forbes betheiligt zu haben. Die Häftlinge, welche von den Detektives Kehoe, Barney, Dempsey und Mahoney dingfest gemacht wurden, sind in der Bezirkswache an Desplaines Straße eingekäfigt worden. Ernest Semsrott, der Apothekergehilfe, der Augenzeuge der Blutthat war, erklärte, daß sie auffallende Aehnlichkeit mit den Mördern hätten.

Im leerstehenden Gebäude Nr. 405 Washington Boulevard wurden gestern von Polizisten der Bezirkswache an Warren Avenue zwei Bleiröhrendiebe überrumpelt und verhaftet, nachdem sie mehrere Schüsse auf die Beamten abgefeuert hatten, ohne glücklicherweise getroffen zu haben. Sie waren, nachdem sich der Pulverdampf verzogen hatte, verschwunden, wurden aber im Kamin aufgestöbert und dingfest gemacht. Die Missethäter, welche schon eine Menge Bleiröhren losgelöst hatten, gaben ihre Namen als Otto Bard und Robert Henry an.

John Straka, ein Gefangenen-Aufseher der Bridewell, träumte Dienstag Nacht, daß John Roß, der Sträfling, welcher seit Montag vermißt wurde, sich in der Scheune, unter dem Flur des Heubodens, verborgen halte. Er erstattete Bericht von seinem Traum. Man stellte Nachforschungen an, und siehe da, der Vermißte wurde an der im Traume offenbarten Stelle aufgestöbert.

„Wenn sich diese merkwürdige Begebenheit an einem anderen Orte ereignet hätte und sie uns erzählt worden wäre, würden wir sie nicht geglaubt haben", sagte gestern Abend Herr Sloan, der Direktor der Bridewell. „Sie beruht aber thatsächlich auf Wahrheit. Roß arbeitete zehn Minuten vor seinem Verschwinden in der Werkstätte, in der Bürsten angefertigt werden, während Straka sich in der Schneiderwerkstätte befand. Straka kann es nicht gesehen haben, als Roß sich in die Scheune begab."

Als gestern Abend August Schmidt und Hermann Reitz, von der Arbeit nach ihrem gemeinsamen Logis in Whiting zurückkehrend, vor der Thür eine dort befindliche eingetroffene Schwester ihrer Zimmerwirthin, Frl. Anna Heims, bemerkten, behaupteten Beide, daß die junge Dame ihre Frau sei. Schmidt betheuerte, sie vor Jahresfrist in Deutschland geheirathet zu haben, während Reitz versicherte, daß er ihr im Herbste, und zwar in New York, die Hand zum Bunde für's Leben reichte. Sie geriethen schließlich in die Haare und hieben aufeinander ein, bis ein Polizist sie verhaftete und einlochte. Die Häftlinge erklärten, daß ihre Frau sie kurz nach der Hochzeit böswillig verlassen habe.

In der Waffenhalle des 1. Regiments wurde gestern Abend der 18jährige De Roy Smith, 43. Court und Archer Avenue, ein Mitglied der „Illinois National Guard", unter der Anklage verhaftet, systematisch Kleidungsstücke seiner Kameraden aus den Schränken gestohlen zu haben. Der Häftling betheuert seine Unschuld. Weitere Verhaftungen sind in Aussicht gestellt.

Aus dem See, am Fuße der 92. Straße, wurde gestern Abend die Leiche von Chester F. Breed, Nr. 176 92. Straße, gefischt. Breed und Alexander Murray, Nr. 8050 Manistee Avenue, begaben sich im Januar auf die Entenjagd. Seitdem waren Beide verschollen.

Dem vierteljährlichen Bericht des städtischen Statistikers, Herrn Hugo S. Grosser, gemäß, ist die Zahl der in Chicago verübten Verbrechen in der Zunahme begriffen, während die Wachsamkeit der Polizei in gleichem Maße nachgelassen hat. Während der ersten drei Monate des laufenden Jahres wurden Werthsachen im Betrage von $120,758.50, in der gleichen Periode des Vorjahres solche im Werthe von $89,992 gestohlen. Im Vorjahre erlangte die Polizei gestohlenes Gut im Werthe von $61,998, in diesem Jahre nur solches im Werthe von $50,747.22 zurück. In diesem Jahre wurden 15,150, im vorigen Jahre 13,857 Verhaftungen vorgenommen. Unter den Verhafteten befanden sich im Vorjahre 2109 Frauen, in diesem Jahre deren 1916.

Von den Verhafteten waren 4776 beschäftigungslos, 116 gehörten dem Gelehrtenberuf an, 1032 waren in Geschäften beschäftigt, 716 waren Schankwirthe und Speisewirthe, 1722 Handwerker, 802 Fuhrleute, 804 Dienstboten, 3647 Arbeiter, 257 öffentliche Dirnen, während 1278 sich auf verschiedene, nicht näher bezeichnete Berufsklassen vertheilen.

Konrad Kahler gestorben.

Im Alter von neun Jahren war Konrad Kahler 1844 mit seinen Eltern aus Baiern nach Amerika gekommen. In Buffalo, N. Y., wurde er Maschinist einer Zeitungspresse. 1855 fand er als solcher bei der „Chicago Tribune" Anstellung. Seitdem ist der fleißige und energische Mann fast bis zu seinem heute erfolgten Ableben hier thätig gewesen. Seine Stellung als technischer Leiter der Tribune-Druckerei gab Kahler 1887 auf, um Mitglied der Bullock Printing Preß Company zu werden. Später widmete er sich dem Grundeigenthumshandel. Auch hier blieb ihm der Erfolg treu. 1894 wurde er in den Stadtrath gewählt. Als Mitglied dieser Körperschaft bewährte er sich so vorzüglich, daß er noch einen Termin seine Ward im Stadtrath vertreten konnte. Heute, kurz nach Mitternacht, starb er in seiner Wohnung, Nr. 282 Homan Ave., nach längerem Krankenlager. Seine Wittwe und sein Sohn John J. Kahler sind die nächsten Hinterbliebenen

Der Lenz läßt auf sich warten.

Es stellten sich gestern winterliche Witterungsverhältnisse ein.

„Winterstürme wichen dem Wonnemond", heißt es in dem bekannten Lenzliede, das Richard Wagner gedichtet. Das Umgekehrte war gestern der Fall. Von sonnigem, wonnigem Wetter keine Spur. Wintermäntel machte das kalte Wetter wieder für Damen erforderlich, die im Freien lustwandelten; auch das „stärkere Geschlecht" gab dem kalten Nordwind gegenüber klein bei und hüllte sich in warme Kleider. Kurz nach drei Uhr Nachmittags kam das himmlische Naß in der Nähe des Sees in leichten Schneeflöckchen herunter; doch dauerte dieser „Schneefall" nur wenige Sekunden. Auch Abends war es empfindlich kalt. Die Theaterbesucherinnen, welche verabsäumt hatten, ihren Winterstaat wieder anzulegen, froren bei der Heimfahrt in ihren duftigen Sommerkleidern, nachdem sie in den geheizten Theatersälen sich an die dort künstlich erzeugte Sommerwärme gewöhnt hatten.

Zur Mitternachtsstunde stand der Wärmemesser auf dem 46. Grade, und heute, in der Frühe, wehte der Nordwind zwar weniger scharf, wie gestern Abend, doch machte er sich noch immer unangenehm bemerkbar. Lange wird dieses unzeitgemäße Wetter aber nicht anhalten. Schon morgen wird, wie der amtliche Wetterprophet verkündet, die Temperatur wärmer und somit angenehmer werden. Auf Sonntag, den 21. Juni, fällt Sommersanfang. Dann dürfte sich auch die Sommerhitze einstellen.

* Achtung! Das neue Bier „All malt" ist vom besten Malz und böhmischen Hopfen hergestellt, und zu beziehen in Faß und Flaschen von der Northwestern Brewery. Telephon: North 626. Dmo,Imo,1¤

Leset die „Sonntagpost".

South Chicago macht sich.

Zu den zahlreichen Fabrikanlagen kommt noch eine riesige Kokesbrennerei.

Die Semet-Solvay Company in Pittsburg läßt in South Chicago eine der größten Kokesbrennereien errichten, die überhaupt bisher in den Betrieb gesetzt wurden. Sie beabsichtigt, hier den Betrieb mit 120 Oefen zu eröffnen, die Zahl derselben aber alsdann bedeutend zu vermehren. Die Anlagen sollen bis Anfangs Juni nächsten Jahres fertiggestellt werden. Gestern kaufte die Firma in South Chicago 193 Acres Grundeigenthum an zum Gesammtbetrage von $437,250. Die ersten Anlagen der riesigen Kokesbrennerei werden auf dem 33 Acres großen Trakt Landes errichtet, welchen die Gesellschaft gestern von der Dickinson Seed Company für $217,500 ($6583 der Acre) käuflich erwarb. Derselbe wird von 111. und 112. Straße, Torrence Avenue und dem Calumet-Fluß begrenzt und hat eine 700 Fuß lange Uferfront, die zur Errichtung von Docks benutzt werden soll. Von Frau Carrie Mannheimer und Anderen kaufte die Gesellschaft weitere 160 Acres, die zwischen der 110. und 114. Straße, Torrence Avenue und Paxton Avenue gelegen sind. Hier war der Kaufpreis $220,000, oder $1375 der Acre. Die Semet-Solvay Company betreibt die Kokesgewinnung nach einem nur ihr bekannten neuen Prozesse, durch welchen alle Bestandtheile der Kohle, und zwar auch solche verwerthet werden, welche in den bisher bekannten Kokesöfen in Rauch und Asche aufgehen. Die Firma hat Anlagen in Wheeling, W. Va.; Ensley, Ala.; Sharon und Dunbar, Pa.; Syracuse, N. Y., und Detroit, Mich., bereits im Betriebe. In Milwaukee, Wis.; Tuscaloosa, Ala.; Lebanon und Chester, Pa., sind solche Anlagen im Bau begriffen. Die größte ihrer Art soll jedoch in South Chicago errichtet werden.

Blue Island-Liederkranz.

Er wird am 9. August sein goldenes Jubiläum feiern.

Große Vorbereitungen trifft der Blue Island-Liederkranz von Blue Island für eine würdige Feier seines 50jährigen Stiftungsfestes. Der Verein, welcher eigentlich schon am 14. Mai fünfzig Jahre alt war, hat seine Jubelfeier auf den 9. August im Calumet Grove festgesetzt, und alle Anzeichen deuten darauf hin, daß das Fest das größte deutsche Volksfest werden wird, das je in der Nachbarschaft von Chicago abgehalten worden ist. Außer in Sängerkreisen dürfte es wohl nur Wenigen bekannt sein, daß der Blue Island-Liederkranz der älteste Gesangverein westlich von Cincinnati ist und daß seine finanzielle Lage auch nur von sehr wenigen deutschen Vereinen übertroffen wird. Die Betheiligung seitens Chicagoer Vereine an diesem Jubiläum wird eine außerordentlich große werden. Bis jetzt haben sich schon 41 Vereine angemeldet.

Näheres über die Feier wird späterhin an dieser Stelle mitgetheilt werden.

Linderungsmittel und Heilmittel sind zwei verschiedene Sachen. Linderungsmittel täuschen die meisten Leute, weil sie anscheinend Erleichterung verschaffen, wie bei Verstopfung eine starke Pille, aber nach der vorübergehenden Wirkung ist die Verstopfung schlimmer wie je, das ist keine Heilung. Ein Mittel, welches das Leiden gründlich beseitigt, ist „Pushkuro", aber nicht für Verstopfung allein, sondern es kurirt auch alle Blut- und Nervenleiden, Leber-, Magen- und Nierenbeschwerden und ist unstreitig das beste, und weil es wirklich heilt, das billigste Heilmittel in der Welt. aml

Leset die „Sonntagpost".

Die deutschen Landwirthe.

Der Germania Männerchor wird ihnen zu Ehren einen Empfang veranstalten.

Am nächsten Dienstag treffen hier die deutschen Landwirthe ein, welche sich auf einer Reise durch die Ver. Staaten befinden, die sie unternommen haben, um die amerikanische Landwirthschaft und Viehzucht aus eigener Anschauung und Land und Leute kennen zu lernen. Die Gesellschaft wird sich hier drei Tage lang aufhalten, und am nächsten Mittwoch Abend wird der Germania-Männerchor den Besuchern zu Ehren in seinem Klubhaus einen Empfang mit darauffolgendem Ball veranstalten. Außerdem stehen Liedervorträge des Germania-Männerchors auf dem Programm.

Lake View-Hochschule.

Morgen Nachmittag um 2 Uhr beginnt auf dem „Shepherd Field" in Evanston der vierte jährliche „Field Day" der Lake View-Hochschule unter der Leitung des bewährten Turnlehrers Emil Groener. Es werden sich an den Uebungen, welche übrigens nach den Vorschriften des deutschen Turnens ausgeführt werden, mehr als 600 Knaben und Mädchen betheiligen. Auf dem Programm stehen Wettlaufen, Hürdenlaufen, Stafettenlaufen, Springen, Kugelstoßen und Korbball für Knaben, und Uebungen mit Schärpen, Reifen und Stäben für die Mädchen. Der Eintritt ist auf 15 Cents angesetzt worden, der Zutritt zu der großen Tribüne kostet weitere 10 Cents. Das „Shepherd Field" ist an Noyes Str. und Sheridan Road gelegen und mit der elektrischen Evanston-Linie zu erreichen.

— Glänzende Abfuhr. — Schauspielerin (zum ersten Liebhaber): „Hören Sie doch auf mit Ihren Liebesbetheuerungen. Lassen Sie doch die Komödie, wir sind doch nicht auf der — Bühne!"

Gefährliche Staatsequipagen.

In Spaniens Hauptstadt ist man in große Erregung gerathen über vier an einem Morgen geschehene Unglücksfälle, die durch das zu schnelle Fahren „offizieller" Wagen hervorgerufen wurden. Zuerst überfuhr der Wagen des spanischen Finanzministers an der berühmten Puerta del Sol in Madrid eine Dame, welche schwere Verwundungen am ganzen Körper davontrug. Die Equipage fuhr ohne jeglichen Aufenthalt weiter, bis Arbeiter, die Augenzeugen des Unfalls gewesen waren, sich auf die Pferde stürzten und den Wagen zum Stillstand brachten. Die schnell angesammelte Menge war außer sich vor Wuth, und nur mit Mühe gelang es den herbeigeeilten Zivilgarden, die erregten Leute von Ausschreitungen zurückzuhalten. Eine Stunde später überfuhr der Staatswagen des türkischen Botschafters in der Hauptstraße von Madrid einen Herrn, dem drei Rippen und der linke Unterschenkel gebrochen wurden. Wieder eine Stunde später warf der Wagen des Generaldirektors der Karabiniers auf der Plaza de la Independencia eine Dame und deren zehnjähriges Söhnchen um. Beide erlitten erhebliche Verwundungen. Dasselbe Gefährt überfuhr auf seinem ferneren Wege noch einen Sicherheitsbeamten und verletzte ihn gleichfalls schwer.

— Maurerlogik. — Maurer (Montag früh zur Arbeit kommend): „Wenn's heut' Samstag Abend wär', des wär' amal a schöne Woch' g'wes'n!"

N. E. A. Exkursion.

$24.00 Boston und zurück $24.00

Via Baltimore & Ohio Eisenbahn.

Tickets gültig für Hinfahrt am 1., 2., 3., 4. und 5. Juli, für die Rückfahrt bis zum 1. September. Aufenthalt in New York, Philadelphia, Baltimore und Washington. Wegen Auskunft schickt nach illustrirtem Büchlein. Ticket-Office 244 Clark Str.

Nur von 8:30 bis 9:30.	Extra speziell!	Nur von 9:30 bis 10:30	Von 2 bis 3 Nachm.	Extra speziell!
Farbige Lawns und Organdies, 12¼c und 15c Qualität, 10 Yds. auf jeden Kunden, die Yard zu **2c**	Schwarzer mercerized Sateen — dauerhafter Finish, beste Qualität, 35c Werth, zu **18c**	Schürzen - Ginghams—alle die beliebten Checks —reguläre 6c Qualität, Freitag zu **2¾c**	Rester von seidener Mousseline de Soie — werth bis zu 39c, Freitag die Yard zu **8c**	Rester von weißem India Lawn, 15c, 18c und 25c Stoffe, speziell am Freitag zu **8c**

Stroh-Hüte für Damen assortirte Farben und Moden —werth 35c bis 75c, Auswahl **5c**

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Große crushed Rosen besonders speziell — diesen Freitag zu **3c**

Freitag ist ein großer Bargain-Tag bei uns. Der beständige Zudrang zu unserem Geschäfte an diesem Tag ist wohl der beste Beweis unserer opferbringenden Offerten.

Damen-Leibchen— geformt, niedriger Hals, kurze Aermel, 18c werth... **10c**

Männer-Unterzeug— gerippt, sehr schön Finished, Perlmutterknöpfe, 29c werth, für diesen Verkauf, nur, zu......... **18c**

Knaben-Unterhosen— Balbriggan, alle Größen, 24 bis 34, 25c werth, zu **15c**

Männer-Hemden — Schwarze und weiße Arbeitshemden, echte Farben, 29c werth, zu.......... **15c**

Knaben-Blusen — Weiß und farbig, mit großem Sailorkragen, speziell.. **25c**

Bettdecken — befranst, weiß, rosa und blau, regulärer Preis $1.25, speziell zu... **89c**

Gebleichtes Muslin— „Soft Finish", volle Yard breit — die reguläre 7c-Sorte, zu **5c**

Tafel-Damast— Gebleicht, 60 Zoll breit, schöne Muster, 33c werth, zu, Yard. **19c**

Ungebleichter Drillich— Sehr schwer, dies ist eine reguläre 8c-Qualität, zu, die Yard.......... **4¾c**

Damen-Jackets— Gefertigt von leichtem Kersey, mit Satin gefüttert, Werthe aufwärts bis zu $10.00, zu.... **$1.25**

Waschbare Röcke — Polka betupft, schwarz oder blau sehr umfangreich geschnitten, Freitag zu nur.......... **60c**

Shirt Waist Suits— Waschecht, lauter neue und niedliche Entwürfe, sehr speziell am Freitag, zu.......... **$1.48**

Strumpfwaaren.

Schwarze baumwollene Damenstrümpfe, nahtlos, 12½c Werth, zu.......... **7c**

Schwere nahtlose Männer-Socken, braun und blau gemischt, gerippter Obertheil, 8c Werth, zu.......... **5c**

Schwarze baumwollene Kinderstrümpfe, gerippt, nahtlos, Odds und Ends, 12c Werthe, zu.......... **5c**

Schuh-Bargains.

Feine Damenschuhe, Vici Kid, mit Patentleder-Spitzen, alle Größen, werth $2.00 das Paar, zu.......... **$1.25**

Leder-Haus-Slippers für Damen, alle Größen, zu.......... **39c**

Strap-Sandalen für Kinder, Dongola Kid, Patentleder-Spitzen, Größen 5 bis 8, 78c Werth, zu.......... **48c**

Little Gents' Schuhe, Dongola Kid, solide Leder-Sohlen, 9 bis 13½, $1.50 Werth, zu.......... **98c**

Kurzwaaren-Spezialitäten.

200 Yard Maschinenfaden, die Spule....1c
Korset Stangen, das Paar..........3c
50 Yard Nähseide, die Spule..........1c
Gold-Oesen Nadeln, 4 Papiere für.......1c
Hump Haken und Oesen, 4 Dutzend......1c

Beste Groceries.

Bestes böhmisches Roggenmehl, 24½-Pfund - Sack zu.......... **40c**

Wieboldt's bestes xxxx Mehl, 10-Pfd.-Sack.. **22c**

Hellbrauner Zucker, 4 Pfund für.......... **17c**

Pearl Barley, 4 Pfd. für..... **18c**

Navy-Bohnen 4 Pfd. für..... **17c**

Bourdeau Flakes u. Cero Nut Flakes — das Packet zu.......... **9c**

Feiner Head Reis— 4 Pfund für.......... **18c**

G. P. Backpulver— 1-Pfund-Büchse.......... **12c**

Geflügelfutter, per 100-Pfd.-Sack...... **$1.38**

Fox River Süßkorn, die Büchse zu.......... **6½c**

Standard Tomaten, Solid Pack, per Büchse...... **8c**

Rio Kaffee, per Pfund...... **7½c**

Unser Combination Kaffee, Pfund........ **15c**

Basement.

Ideal Food Chopper, werth $1.25, zu.......... **75c**

Gummischlauch, 50 Fuß, mit Reel, Nozzle und Verkuppelung, vollständig zu.......... **$3.00**

Draht-Tuch, grün und schwarz, bei der Rolle, per Quadratfuß.......... **1¼c**

Screen-Thüren, dauerhaft und gut gemacht, alle Größen.......... **59c**

Steingutwaaren-Dept.

Mason Fruchtgläser, mit Porzellan gefütterte Deckel, einschließlich Gummiring, das Stück zu.......... **3c**

Imitation Cut Glas 4 Stücke Butter Sets, bestehend aus einer Zuckwer-Bowl, 1 Butter-Dish, 1 Löffelhalter und 1 Creamer, vollständig zu.......... **16c**

100 Stücke Dinner-Sets, fancy dekorirt — volle Größe, die neuesten Facons, vollständig zu.......... **$5.25**

124 Stücke Dinner-Sets, prachtvolle Rosenzweig-Dekoration, fancy Gold-Trimmings — ein Bargain zu $15.00, Freitag zu.......... **$10.98**

Besucht unsere Demonstration von "Blood of the Grape" auf dem Main-Floor — ein köstliches und gesundes Getränk—Proben frei.

Lokalbericht.

Friedensklänge.

Die Illinois Zentralbahn bewilligte die Forderungen der Maschinisten.

Kein neuer Wäschereiarbeiterstreik

In diesem Sinne äußerte sich der Präsident der Union. — Schwimmende Dampf-Waschanstalt.—Gute Aussichten.—Kehrten zur Arbeit zurück.

Nach dreitägigen Berathungen haben die Illinois Zentralbahn und ihre Maschinenbauer sich gestern Nachmittag auf ein Uebereinkommen für das laufende Jahr geeinigt.

Gestern Abend feierten die 150 Delegaten und die hiesigen, in Diensten der Bahngesellschaft stehenden, Maschinenbauer den glücklichen Abschluß der Unterhandlungen durch ein Bankett, welches im Sherman House servirt wurde. Daran betheiligten sich auch eine Anzahl Beamter der Bahngesellschaft.

Vor mehreren Tagen erlosch das bisherige Uebereinkommen. Delegaten der von den Bahngesellschaft beschäftigten Maschinenbauer kamen nach Chicago, um einen neuen Kontrakt abzuschließen. Ihre Bemühungen waren von Erfolg gekrönt. Die Bahngesellschaft beschäftigt insgesammt etwa 500 Maschinenbauer, von denen etwa 200 in Chicago ansässig sind.

Sie erhielten bisher 31 und 32½ Cts. die Stunde bei neunstündiger Arbeitszeit. Dem neuen Uebereinkommen gemäß erhalten sie 34 und 35 Cents die Stunde.

Bisher wurde eine gewisse Arbeit von nicht berufsmäßigen Maschinenbauern verrichtet, die nicht zur Gewerkschaft zu gehören brauchten. Dem neuen Uebereinkommen gemäß wird diese Arbeit in Zukunft ausschließlich von den zur Gewerkschaft gehörenden Maschinenbauern verrichtet werden. Während des Banketts wurden Reden gehalten von Clarence S. Darrow, Wm. Roesing, einem Abtheilungsvorsteher der Bahngesellschaft, und Lee S. Fisher, dem Geschäftsagenten der Maschinenbauer-Gewerkschaft.

Der Streik der Wäschereiarbeiter wird nicht erneuert werden. In diesem Sinne äußerte sich gestern T. C. Wilson, der Präsident der Union. Er äußerte sich wie folgt: „Ueber den Antrag, den Streik zu erneuern, wird am nächsten Sonntag abgestimmt werden. Der Antrag wird abgelehnt werden. Ein Streik würde gleichbedeutend mit Selbstmord sein und eine Auflösung der Union zur Folge haben. Präsident Schardt und der Organisator Fitzpatrick von der Federation of Labor haben uns gerathen, das Uebereinkommen mit den Arbeitgebern zu unterzeichnen, und die beiden Herren haben größere Erfahrung in derartigen Sachen als unsere Union. Ich bin überzeugt, daß die Arbeitgeber es ehrlich meinen. Man sollte ihnen deshalb entgegenkommen."

Die streikenden Wäschereiarbeiter haben die Graham & Morton Dampfschifffahrts-Gesellschaft gezwungen, den Dampfer Puritan zu einer schwimmenden Dampfwaschanstalt umzuwandeln. Es werden jetzt täglich 10,000 Stück Wäsche im Schiffsrumpfe gewaschen und auf Deck getrocknet. Die sämmtliche Tafelleinwand, Betttücher und sonstige Wäsche von den fünf Dampfern der Gesellschaft wird hinfort auf dem Dampfer gereinigt werden, während dieser zwischen Chicago und Holland, Mich., kreuzt.

Die von der Fuhrleute-Union ernannten Ausschüsse, welche ernannt wurden, um Frieden zu stiften zwischen der Firma W. A. Merigold & Co. und den streikenden Hausmeistern von Miethshäusern, und zwischen den Elektrizitätsarbeitern und der Commonwealth Electric Co. und der Electric Switchboard Co., hoffen heute noch eine Einigung zu erzielen.

Angestellte der Chicago City Railway Company werden am Samstag eine Versammlung abhalten, um betreffs des Uebereinkommens zu berathen, welches ihrer Ansicht nach heute Abend, nach Ansicht des Generalbetriebsleiters McCulloch aber erst am 30. September, abläuft. „Wir erhoffen eine friedliche Lösung der Streitfrage," erklärte gestern Clarence Pratt, der Organisator des Straßenbahner-Verbandes.

Der Streik der Angestellten der Lassig Bridge Company wurde gestern beendet und 1000 Leute kehrten zur Arbeit zurück, nachdem die Firma sich verpflichtet hatte, keinen Unterschied zu machen zum Nachtheile der Unionleute.

Die Lohnfrage wird in einer Konferenz zwischen Beamten der Firma und Vertretern der Bauschmiede-Union geregelt werden.

Einem zwischen der Milwaukee Brewers' Association und der Weißbierflaschenfüller-Union gestern getroffenen Uebereinkommen gemäß wird die Löhnung der Bierflaschenfüller um 25 bis 40 Prozent erhöht. Dieser Vortheil kommt etwa 2000 Leuten zugute.

Heute Abend werden folgende Gewerkschaften in den daneben verzeichneten Hallen Versammlungen abhalten:

Elektrizitäts-Arbeiter Nr. 134 — Nr. 196 Washington Str.

Telephon- und Umschaltebrett-Arbeiter — Nr. 132 Fifth Ave.

Zimmerleute Nr. 13 — Nr. 142 W. Madison Str.

Zimmerleute Nr. 52 — Nr. 106 Randolph Str.

Bezirksrath der Gewandmacher — Nr. 167 Washington Str.

Maschinisten — Nr. 145 Randolph Straße.

Messing-Arbeiter — Nr. 122 W. Lake Straße.

Email-Arbeiter und „Ornamenters" — Nr. 104 Randolph Str.

Marmorschneider und Zurichter — Nr. 146 W. Madison Str.

Milchkutscher — Nr. 132 Fifth Ave.

Kurz und Neu.

* Im Lake View-Hochschulgebäude wurde gestern die jährliche Ausstellung von Schülerzeichnungen eröffnet. Herr Karl Durand, der tüchtige Zeichenlehrer, darf auf die Erfolge seines Unterrichts stolz sein. Unter den zweihundert Kreide-, Pastell- und Wasserfarben-Arbeiten befinden sich wirkliche Kunstwerke. Die Ausstellung ist auch heute bis 6 Uhr Abends geöffnet.

Keine „liebe Schwäger."

Frau Josephine Bessire macht in der Begleitschrift der gestern Nachmittag von ihr im Kreisgericht eingereichten Schadenersatzklage Paul und Jules P. Bessire, die Brüder ihres Mannes, für den Fehlschlag ihrer Ehe mit John A. Bessire verantwortlich und fordert von den Beiden $25,000 Schadenersatz. Die Klägerin lebt bereits ein Jahr von ihrem Manne getrennt; sie behauptet, sie würde mit ihrem Gatten ganz gut weiter ausgekommen sein, wenn sich dessen Brüder nicht in ihre, der Klägerin, Angelegenheiten eingemischt und ihren Mann gegen sie beeinflußt hätten. Paul und Jules P. Bessire, Fabrikanten, haben im Gebäude Nr. 21 Lake Str. ihr Geschäftslokal.

Wegen Todtschlags verurtheilt.

Hermann Rennock, welcher am 1. Januar ds. J. seinen Schwager Oskar Kreitling in dessen Blumengeschäft, an der 12. Str. und Blue Island Ave., niedergeknallt und dadurch Kreitlings Tod herbeigeführt hatte, wurde gestern Abend von einer Jury vor Richter Chetlain des Todtschlags schuldig befunden. Die Geschworenen gaben ihr Urtheil um 7 Uhr Abends ab; das Strafmaß setzten sie auf 14 Jahre Zuchthaus fest. Die Vertheidigung hatte zu beweisen gesucht, daß Rennock die That im Zustande zeitweiliger Geistesgestörtheit beging.

* In der katholischen Kirche „Zur unbefleckten Empfängniß", Schiller Str. und North Park Ave., wurden gestern Nachmittag durch Erzbischof Quigley vierhundert junge Christen konfirmirt. Während der letzten fünf Jahre hatte in dieser Gemeinde keine Firmung mehr stattgefunden.

— Vorahnung. — „Wissen Sie schon, daß der ohnedies so verschuldete Graf an sein Schloß noch zwei Flügel anbauen läßt?" — „Na, da wird's ihm nächstens davonfliegen!"

Hundeleben in Paris.

Ein eigentliches Hundeleben führen in Paris mehr Menschen als Hunde. Die letzteren erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit. Der wohlthätige, aber lästige Maulkorbzwang, den die vorsichtige deutsche Polizei, wie in mancher anderen Hinsicht, so auch für Hunde vorschreibt, besteht im Lande Pasteur's nicht und sehr selten sieht man einen maulkorbbehafteten Hund, der dann wohl durch besonders bösartige Naturanlage eine Einschränkung der individuellen Freiheit nöthig macht. Es scheint, als ob das durch die Maulkorbfreiheit ausgedrückte Vertrauen den guten Willen der Hunde anspornе, denn selbst in entlegenen, einsameren Stadtvierteln, wo viele Wachhunde von energischem Charakter angestellt sind, wird der Vorübergehende kaum durch Kläffen oder gar Wadenschnappen übereifriger Köter belästigt. Freilich ist der rührige Spitz, der durch geschäftiges Bellen und Scheinangriffe die Bedeutung seines Wächteramts prahlerisch in helles Licht zu setzen sucht, in Paris viel seltener, als in Deutschland. Häufiger dagegen trifft man auf Pudel, die eine gewisse Aehnlichkeit mit dem Charakter des Durchschnittsfranzosen aufweisen: geistig sehr beweglich, klug, meist gutmüthig, höflich und von guten Manieren; aber mit einem Tropfen leichtsinnigen Zirkusblutes geimpft und nicht immer sehr zuverlässig.

Rührend wäre die Sorgfalt, die manchen kleineren Luxushunden gewidmet wird, wenn sie nicht oft an Lächerlichkeit streifte und manchmal sogar in einer Stadt, wo so viele Menschen in Hunger, Schmutz und Elend verkommen, das menschliche Empfinden beleidigte. Bei kühlem Wetter kann man zierliche Hündchen mit Ueberzieher, weißem Gummikragen modernsten Fassons, Krawatte und Lackstiefelchen sehen; das Paletötchen ist oft durch ein kokett aus der Brusttasche lugendes Sacktuchenendchen geziert. In Wirthshäusern werden die Hunde mit großer Duldsamkeit betrachtet, in überfüllten Räumen behauptet zuweilen ein Terrier oder ein sonstiger salonfähiger Hund einen Stuhl neben seinem Herrn oder seiner Herrin, die ihm von ihrer Mahlzeit einen Bissen reichen und jeden platzlos Irrenden, der Miene macht, schüchtern um den Hundestuhl zu bitten, mit kaltem Zornesblick schrecken, während sie Lobsprüche ihres vierbeinigen Tischgenossen, die in der Nachbarschaft geäußert werden, mit stolzem und dankbarem Lächeln quittiren. In den meisten deutschen Straßenbahnen sind die Hunde streng ausgeschlossen, selbst wenn sie im Muff ihrer Herrin unterkriechen könnten; sie keuchen deshalb oft mit hängender Zunge und wahrer Hundetreue dem Wagen nach, der ihren hartherzigen Brotherrn mit Windeseile entführt. In Paris werden Hunde, deren Größe es erlaubt, mit in die Wagen genommen; mit gemüthvoller Theilnahme sehen die Insassen zu, wenn eine alte Dame ihren süßen Toutou — so heißt der Kosename für Hunde, wie die kleinen Kinder Chouchou und ihre bändergeschmückten Wärterinnen Nounou genannt werden — mit zärtlichen Händen hätschelt und ihn mit leise geflüstertem Liebeswort über erlittenen Regenguß oder Sonnenbrand tröstet.

Ziehhunde, die man in Deutschland oft mit Mitleid betrachtet, wenn sie im Sommer mit lechzenden Lippen unter dem Karren jappen oder im Winter auf dem kalten, nassen Pflaster liegen, sind in Paris seltener. Ueber Pariser Hunde-Aristokraten „chiens chics du monde" gibt ein dickleibiges Nachschlagebuch für vornehmes Leben und höheres Gigerlthum Aufschluß; wir finden dort neben vielen anderen verzeichnet die beiden englischen Windspiele Cyrano und Roxane und die russischen Windhunde Flic und Flac, die der göttlichen Sarah Bernhardt anzugehören die Ehre haben, den schottischen Schäferhund Romeo von Jules Lemaitre, das japanische Hündlein Kü und die mexikanischen Hundezwerge Kiki und Kita der Herzogin von Uzes. Unser Nachschlagebuch stammt freilich aus dem vorigen Jahre; vielleicht machen wir uns für die feine Welt von vornherein unmöglich, indem wir bereits abgeschiedene Hunde als lebend aufführen. Sollte die unerbittliche Parze den Faden ihres vergnüglichen Lebens abgeknipst haben, so ruhen sie jedenfalls auf dem stimmungsvollen Hundefriedhof; ein Steindenkmal überliefert ihr Gedächtniß der Nachwelt und die traurige Herrin bemüht sich vielleicht in spiritistischen Zirkeln die Hundeseele zur Materialisation zu verlocken.

Ein nationales Institut für die Behandlung von Schwindsucht.

Die Errichtung von Instituten für die Heilung von Schwindsucht, Asthma und Lungenkrankheiten, durch den Koch'schen Einathmungs-Prozeß, in beinahe jeder großen Stadt in den Vereinigten Staaten, ist der wirksamste Schritt, der je unternommen wurde, um diese schrecklichen Krankheiten zu beseitigen.

Die Koch'schen Institute befinden sich jetzt in Chicago, New York, Newark, Philadelphia, Boston, Baltimore, Washington, Rochester, Buffalo, Cincinnati, Cleveland, Pittsburg, Erie und Altoona, Pa., und diese Behandlungsmethode wird schnell in allen größeren Städten des Landes eingeführt.

Die Koch'sche Kur ist nicht wie irgend eine andere, die entdeckt wurde, um Schwindsucht und Asthma zu heilen. Die Methode ist begründet auf dem altbewährten Prinzip der Einathmung, welches seit Jahrhunderten als die wirksamste Methode anerkannt ist, um Krankheiten der Kehle und oberen Luftröhren zu behandeln. Durch Anwendung der Einathmungs-Apparate, erfunden von Dr. Edward Koch, können die heilenden Dämpfe des Koch'schen „Tuberkuline" zusammen mit keimtödtenden Oelen direkt in die tiefen Stellen der Lungen eingeathmet werden.

Die größten Spezialisten der Welt in der Behandlung von Schwindsucht und Lungenkrankheiten geben zu, daß das Koch'sche „Tuberkuline" Schwindsucht heilt, wenn es direkt auf die Keime der Krankheit gelangt, anstatt in den Magen zu gehen und den Verdauungsprozeß durchzumachen. Durch Anwendung der Koch'schen Einathmungs-Apparate ist dies möglich und das Resultat ist, daß die Krankheitskeime vernichtet werden, die wunden Stellen in den Lungen und Luftröhren werden gelindert und geheilt, die Athmungsorgane werden frei, so daß die erkrankten Ueberzüge im Innern der Lungen von den Leidenden ausgeworfen werden können und die Gesundheit des Patienten bessert sich fortwährend, bis eine vollständige Heilung erzielt ist.

Die einzige Chicagoer Office der Koch Lung Cure befindet sich in 146 State Straße, wo Konsultation mit dem Spezialarzt absolut kostenfrei ist. Sprecht vor und nehmt den wunderbaren Apparat, welcher so viele Leute von Schwindsucht und Asthma kurirt, in Augenschein, und leset die unterschriebenen Angaben von hunderten von früheren Leidenden.

The Fair

Etablirt in 1875 — Post-Bestellungen ausgefüllt — State, Adams und Dearborn Str.

Bargain-Freitag

Großer Einkauf von Iris Schleiern

Das vollständige Lager eines Fabrikanten, bestehend aus Dutzenden von Mustern, in einfach Schwarz oder einfach Weiß und Weiß mit Schwarz oder Schwarz mit Weiß.

Schleier, welche gewöhnlich zu $1.00, $1.50, $2.00 und aufwärts bis zu $3.50 verkauft wurden, und welche hauptsächlich für Hut-Garnituren gebraucht wurden.

Es ist nicht unser Verlust, sondern der des Fabrikanten — die Käufer erhalten den Vortheil, denn der ganze Einkauf kommt am Bargain-Freitag zu einem Preis zum Verkauf, nur **48c**

Reinwollene Touristen-Anzüge für Männer

Nicht die gewöhnliche Sorte, die zu diesem Preis verkauft wird, sondern richtig geschneiderte und von Stoffen gemacht, die dauerhaft sind. Alle Größen von 34 bis 44. — Ein Preis, **5.00**

Sehr feine waschechte Westen für Männer, 2.25 — Auswahl von unsern sämmtl. feinsten hellen Westen, die besten in unserem Laden, und sind wirklich ausgezeichnet, viele sind im Wholesale mehr werth, wie unser Preis beträgt. Trefft die Auswahl für **2.25**

Feine Madras Pajamas für Knaben, 75c—Elegante Muster in einer ausgezeichneten Qualität, alle Größen, 4 bis 14, speziell für **75c**

Norfolk Kniehosen-Anzüge für Knaben, 1.50— Ein sehr hübsches Muster in einem starken, dauerhaften Cassimere, alle Größen, 6 bis 16 Jahre, ein ausgezeichneter Bargain für **1.50**

Eintausend Kniehosen für Knaben, 25c — Cassimeres und fancy Cheviots, 50 verschiedene Muster, in allen Schattirungen, alle Größen, 14 bis 15 Jahre, für **25c**

Wohlfeile aber gute niedrige Schuhe

Wenn es möglich ist, Damen-Oxfords in feinem Vici Kid, mit Patentleder-Spitzen und mittelschweren oder leichten „flexible" Sohlen, strikt moderne Form, mit Military-Zehen und durchweg schön gearbeitet; wenn es möglich ist, Oxfords dieser Art in allen Größen und von großer Dauerhaftigkeit zu kaufen, sollte dies keine Frau verabsäumen; Bargain-Freitag, per Paar, **1.00**

Feine Vici Kid Damen-Sandalen, 6 Strap, speziell, per Paar **1.50**

Common Sense Damen-Oxfords, für Straßen- und Haus-Gebrauch, Gummi-Absätze, weiche Vici Kid Uppers, per Paar, **1.25**

Misses' Sandalen, 3-Strap Patent-Leder und 1-Strap Vici Kid, per Paar, **95c**

Japanese Bade-Slippers f. Männer, in einer Auswahl v. Facons, spez. Preis Bargain-Freitag, p. Paar, nur **15c**

Männer-Oxfords, biegschames Box Calf, vorstehende Sohlen, gut gemacht, Freitag, **1.25.**

Bilder

Platinette Bilder, wie Abbildung, und andere Sujets, auf grauem Mat Board montirt, hübsche Passepartout, speziell, morgen, für **9c**

Pharaohs Pferde u. Hundeköpfe, in 10-zölligen Veneer-Rahmen, das Stück **29c**

Einfache und farbige Bilder, auf grauen und farbigen Mats montirt, **7c**

Bilder-Rahmen, v. 3zölligem Molding gemacht, vollständig mit Glas und Back, speziell, morgen, **12c**

Halstrachten

Seide bestickte Stock-Kragen für Damen, in Kirschen-Mustern; auch fancy bestickte Chiffon Stock-Kragen: beide Assortiments enthalten ausgezeichnete Werthe, das Stück, **15c**

Hübsche Stock-Kragen, ein großes Assortiment der besten Muster, von schlichtem oder fancy Pique, Moire Velour und anderen Stoffen gemacht, mit Spitzen und anderem modernem Besatz garnirt, **25c**

Feine Collarettes und Hals-Ruffs, eine Muster-Partie zu ungefähr der Hälfte, $6.95, $4.95, $2.95 und **$1.95**

Taschentücher

Muster-Partie von beschmutzten und zerknitterten fancy besetzten und einfachen weißen Taschentüchern, **3c**

Ganzleinene Initial Taschentücher für Männer, hübsch bestickter Buchstabe, ganz Leinen, **9c**

Handschuh-Verkauf

Ganz seidene Damen-Handschuhe, „Seconds" der besseren Sorten, mit doppelt gewebten Fingerspitzen, hauptsächlich weiße; alle Größen — — Bargain-Freitag per Paar zu **39c**

Chamois Damen-Handschuhe, 2-Clasp Facon, mittelschwer, in weiß, Pearl und gelb, garantirt waschbar **55c**

Spitzen Lisle Kinder-Handschuhe, mit Jersey Wrist, in lohfarbig, braun und Mode, in beinahe allen Größen, Bargain-Freitag, per Paar, **10c**

Ganz seid. Damen-Mitts, kurze Sorten, schwarz und Cream, **15c**

Strumpfwaaren-Verkauf

Wir kauften von Rubens & Meyer, hervorragende Strumpfwaaren-Importeure in New York, deren ganzes Ueberschuß-Lager zu einem Bruchtheil des wirklichen Werthes. Wir bringen diesen Einkauf zum Verkauf am Freitag zu Preisen, welche niedriger sind, als die Kosten der Einführung in dieses Land betragen.

Zu 18c für Damen

Schwarze baumwollene Strümpfe.
Seide bestickte baumwollene Strümpfe.
Spitzen offengearbeitete Lisle Thread-Strümpfe.
Fancy bestickte Strümpfe.

Zu 18c für Männer

Schlichte, baumwollene Halbstrümpfe.
Schwarze baumwollene Seide bestickte Halbstrümpfe.
Fancy farbige Sommer-Halbstrümpfe.

Nadelarbeit

Nicht überzogene Sophakissen, gefüllt mit Daunen und Federn gemischt, populäre Größe, **15c**

Bedruckte und gestempelte Sophakissen Tops, einschließl. Oner-Stepperei, Indianerkopf und Indianer zu Pferde Muster, Burnt Leder-Effekte, zu **19c**

Fancy Cord für Kissen-Besatz, die neuesten Schattirungen, per Yard, **5c**

Reinleinen. Battenberg-Braid, Rolle v. 36 Yd., Bargain-Freit. **18c**

F'cy fertige Sophakissen, überzogen mit Tapestry, **49c**

Fancy reinlein. Tray Cloths, schlicht od. gestempelt, Freitag **10c**

Lawn-Waaren

The Tothill 8 Fuß Lawn-Schaukel, doppelte Sitze, 21 Zoll breit, Fuß-Bewegung, abgeliefert und aufgesetzt ohne dafür zu berechnen, innerhalb 12 Meilen, Freitag **7.50**

Hartholz Klapp-Camp- und Porch Stuhl, gefirnißt, Freitag, **50c**

Hartholz Klapp Camp Stools, starker Canvas-Sitz, für **15c**

Apotheke

Parfümirtes Talcum Toilette Puder, **4c**
Prof. Woods Hair Restorer, 75c-Gr. **35c**
ZaNa Gesicht-Puder, 75c-Gr. Freit. **40c**
Creme Marquise od. Orange Flower Skin Food, 50c-Gr., Bargain-Freitag, **15c**
Reiner Extrakt Witch Hazel, ½ Pint, **15c**
Hyomei Antiseptic Skin Seife, 25c-Gr. **8c**
Castile Seife, 4-Unzen Stück, Dutzend 35c; das Stück **3c**
Lemon Juice Complexion Seife, für **5c**
Armours Fine Art Toilette-Seife, f. **5c**
Kirks Shandon Bell Toilette-Seife **5c**
Cosmo Buttermilk Seife, Freitag nur **5c**

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Grand Central Passagier-Station, Fifth Ave. und Harrison Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt.	Ankunft.
N. Orleans, Memphis Special..	* 8.30 V	*10.00 N
The Limited, nach Memphis, N. Orleans, Hot Springs, Ark., Nashville u. Florida.	* 6.35 N	*11.05 V
St. Louis, Springfield, Diamond Special	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis and Springfield Daylight Special, Decatur...	*11.32 V	* 7.35 N
Cairo Local	+8.35 V	+6.00 N
Post-Schnellzug — New Orleans	*2.50 V	
Southern Expreß		* 3.00 V
Champaign, Mattoon Local.....	* 5.25 N	* 1.20 N
Bloomington und Chatsworth..	+8.35 V	+10.00 N
Bloomington, Clinton, Decatur, Pana	+5.25 N	+1.20 N
Evansville Expreß	* 8.30 V	+6.00 N
Evansville, Cairo und South..	* 8.40 N	* 7.00 V
Kankakee und Gilman	* 4.15 N	*10.00 V
Minneapolis und St. Paul.....	* 6.10 N	* 9.35 V
Omaha, San Francisco	* 6.10 N	* 9.35 V
Dubuque, S. City, Sioux Falls	* 6.10 N	* 9.35 V
Omaha Day Expreß	* 8.15 V	* 9.30 N
Omaha und Sioux City Postschnellzug	* 2.55 V	* 7.00 V
Rockford Passagierzug	* 2.10 N	*10.05 V
Rockford, Freeport, Dubuque...	+3.45 N	+12.55 N

* Täglich. + Täglich, ausgenommen Sonntags.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1245.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Ltd., durchgeh. Sleeper	* 9.00 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati..	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati..	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati..	*12.00 N	** 8.40 N
Lafayette und Bloomington....	**12.00 M	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati..	* 9.00 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.23 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adams Str. Telephon 3503 Central. * Täglich; ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

	Abfahrt.	Ankunft.
Minneap., St. Paul, Dubuque	*3.45 N.	*9.30 N.
Kansas City, St. Joseph,	*6.30 N.	*9.30 V.
Des Moines, Marshalltown	*11.00 N.	*1.40 N.
Sycamore und Byron,	*3.10 N.	*10.35 V.
St. Charles, Sycamore und De Kalb	*1.00 N. / **5.35 N.	*9.55 V. / **7.45 V.

Chicago & Alton.

Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße, Phone Central 1767.

Abfahrt der Züge. „The only Way".
8.45 V Peoria und Bloomington; nur Sonnt.
** 9 V Bloom'ton, Peoria, Springfield, St. Louis
** 9.35 V Joliet Accomodation.
*11.25 V Alton Limited für Sp'field u. St. Louis.
**11.25 V Jacksonville und Roodhouse.
* 2.30 N Bloomington und Springfield.
* 5.10 N Joliet und Dwight.
** 5.10 N Peoria Expreß.
** 5.35 N Joliet Accomodation.
* 6.00 N Kansas City und Peoria Limited.
* 9.00 N Bloomington, Springfield u. St. Louis.
*11.15 N Joliet Accomodation.
*11.40 N Midnight Special, Springfield, St. Louis, Jacksonville, Kansas City, Peoria.
*11.45 N Joliet, Dwight, Streator u. Peoria.

Züge treffen ein von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *8.55 V, *1.15 N; von St. Louis, Springfield, Bloomington, *7.15 V, *8.10 V, *5.04 N, **8.15 V; von Springfield, Jacksonville, Bloomington, *1.15 N, **8.15 N; von Peoria, Streator, Dwight, *7.15 V, *1.15 N, *8.15 N; von Dwight, Joliet, *10.30 V; Joliet Locals, **8.45 V, **4.30 N, **9.45 N; Springfield und Bloomington Sunday Accomodation, 10.40 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 12.02 Mittags, Ank. in New York.. 8.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 11.50 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.

Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen-Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western-Passagier-Agent, 80 S. Clark Str., Chicago, Jll. Ticket-Agent, 203 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal - Expreß	**7.15 V	**5.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.40 V	*7.00 N
New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited	*3.30 N	*9.00 V
Col. und Wheeling Expr.	* 7.00 N	*6.50 V
Cleveland und Pittsburg Expr.	*8.00 N	*6.50 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721). Oakley Ave. und Wells Str. Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
The Overland Limited", nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere.	* 8.00 N	* 9.00 V
Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland.	*10.00 V / *11.30 N	* 7.15 V / * 9.55 N
Denver, Omaha, Sioux City Des Moines, Cedar Rapids	* 6.30 N / *11.30 N	* 4.00 N / * 7.15 V
Sioux City, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 8.55 V
Des Moines, Sioux City, Omaha	*11.30 N	* 6.45 V
Des Moines, Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Traer	* 6.00 N / ***11.30 N	* 8.55 V / ** 9.55 N
Nord-Iowa und Dakotas..	*** 6.00 N	○ 8.55 V
Dixon, Clinton, Cedar Rapids	**12.30 N	** 1.30 N
Black Hills u. Deadwood	*11.30 N	* 7.15 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth, Madison	*10.00 V	* 7.00 V
St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson, Madison, Janesville	* 9.00 V / * 6.30 N / * 8.00 N	* 9.35 V / *11.45 V / * 9.25 N
Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato	** 3.00 V	** 8.55 N
Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota und Dakotas	** 9.00 V / * 8.00 N	** 9.25 N / * 7.00 V
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah—Menasha, Appleton, Green Bay	**11.30 V	* 8.55 N / ** 1.15 N
Oshkosh, Appleton Junct.	* 5.00 N	*11.10 V
Menominee, Iron Mountain	** 9.00 V	* 8.55 N
Green Bay & Menominee	+ 3.00 N	** 4.00 N
Ashland, Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander,	x 3.00 V / * 5.00 N	* 9.45 V / ** 9.30 N
Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette u. Lake Superior	x 3.00 V / * 8.00 N	** 9.30 N / * 7.30 V
Manistique, Sault Ste. Marie	***10.30 N	○ 7.30 V
Green Bay, Florence, Crystal Falls	*10.30 N	* 7.30 V

Rockford und Freeport—Abf. **7.15 V., *8.45 V., **10.20 V., **4.45 N., *7.00 N., **11.25 N.
Rockford—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **9.00 V., *2.02 N., **6.30 N.
Beloit, Janesville, Madison—Abf. **3.00 V., *4.00 V., *9.00 V., **4.25 N., **5.01 N., xx6.30 N., *8.00 N.
Milwaukee—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **7.00 V., *9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., *3.00 N., *5.00 N., *8.30 N., *10.30 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. ✱ Sonntags. ○ Ausgenommen Montags. *** Ausgenommen Samstags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander. + Täglich bis Green Bay.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str., Auditorium-Hotel, Dearborn Station — Phone Harrison 3274.

	Abfahrt.	Ankunft.
Rochester und Huntington.	** 7.30 V	** 3.25 N
New York, Boston u. Columbus	*10.30 V	* 5.30 N
New York (Wells Fargo Expr.)		○ 2.45 V
Huntington Lokal	* 4.10 N	*10.00 V
New York und Boston	* 3.20 N	* 7.35 V
Columbus und Norfolk, Va...	* 9.20 N	* 7.35 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Lokalbericht.

Aufklärung gefordert.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

wirthe mit der Gewerkschaft Frieden geschlossen:

E. A. Clark, Roundup Club.
Jacob Klein, Epicurean Restaurant.
George H. Williams, 113 Madison und 218 Clark Straße.
John A. Read, 314 Dearborn Straße.
Samuel Olin, 44 La Salle Straße.
Congleton & McKinnon, 64 Wabash Ave., 201 Clark Str. und 82 Dearborn Str.
Thomas Bunton & Co., 200 La Salle Str.
C. C. Tower, 52 Fifth Ave. und 105 W. Madison Str.
J. Williams, 148 Clark Str.
Heubling & Coleman, 134 Nord Clark Str.

Fünf Geschäfte wurden heute von den Streikern geschlossen, Wm. Belts Speisehaus an der W. Madison Str., und die vier Speisehäuser Dan. Wagners: 49 und 97 W. Madison Straße, 9 Nord Clark Str. und an der Süd Halsted Str., nahe Madison Str. Insgesammt feiern infolge dessen 105 weitere Speisehausangestellte.

Der Speisehauswirth Dexter und vier „kleinere" Speisewirthe unterzeichneten heute die Lohnskala.

Unfälle.

Beim Versuche, den 16jährigen Geo. Brackle vor dem Schicksal zu bewahren, von einem heranbrausenden Zuge überfahren und zu Tode gerädert zu werden, büßte gestern Patrick McLaughlin, ein in Rogers Park stationirter Signalwärter der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn, sein Leben ein. Er hatte sich vergeblich geopfert, da Brackle, seiner Bemühungen ungeachtet, vom Zuge erfaßt, etwa 50 Fuß zur Seite geschleudert und lebensgefährlich verletzt wurde. Ihm wurden beide Arme gebrochen; außerdem wurde er innerlich verletzt.

Brackle, der ein Wäscheablieferungsfuhrwerk lenkte, versuchte angeblich die Geleise zu kreuzen, nachdem die Barrieren schon zum Theil heruntergelassen waren. McLaughlin, der neben seiner Wärterbude stand, lief über die Geleise und rief ihm zu, zu halten. Der Bursche verstand ihn anscheinend nicht. Im nächsten Augenblick wurde McLaughlin überfahren und getödtet. Gleichzeitig erfolgte der Zusammenstoß des Zuges mit dem Fuhrwerk.

McLaughlin war 55 Jahre alt und wohnte mit seiner Familie Nr. 4471 Central Straße, Rogers Park.

Auf der 16. Straße-Kreuzung wurde gestern John Jezinsky, Nr. 5004 Page Straße, von einem Zuge der Wisconsin-Zentralbahn über den Haufen gefahren und schwer verletzt. Er fand Aufnahme im St. Lukas-Hospital, wo sein Zustand als besorgnißerregend bezeichnet wurde.

Polizist John Lynch von Austin sprang gestern einem durchbrennenden, vor ein Buggy gespannten Pferd in die Zügel und brachte es dicht vor einer Trolley-Car zum Halten. Er erlitt leichte Verletzungen.

Angeblich ein Schwerenöther.

In der heute vor Richter Clifford geführten Verhandlung des Ehescheidungsprozesses, den Frau Nellie Vargas gegen ihren Gatten, den mexikanischen Vizekonsul Joaquin Vargas, anhängig gemacht hat, kamen recht erbauliche Sachen zur Sprache. Frau Eliza Neil, des Vizekonsuls Schwiegermutter, war auf den Angeklagten besonders schlecht zu sprechen. Auf dem Zeugenstande beschuldigte sie ihn der grausamen Behandlung, der groben Vernachlässigung ihrer Tochter und des allzu liebenswürdigen Verhaltens gegen andere Frauen. Sie behauptete, in einem Koffer der Frau William A. Clark, der aus Mexiko hier anlangte, Kleidungsstücke ihres Schwiegersohnes vorgefunden zu haben, der zur nämlichen Zeit wie Frau Clark in Mexiko weilte. Heute Nachmittag schilderte der Zeuge John Hayes, wie Vargas am 30. September letzten Jahres seine Gattin, mit welcher er in einem eleganten Kosthause, an 64. Str. und Lexington Ave., wohnte, angeblich so schlecht behandelte, daß die anderen Gäste Einspruch erhoben.

Sind nicht für die Fox Lake-Linie.

Die von der Straßen- und Wegekommission des Towns Northfield entsendeten Mitglieder dieser Behörde, H. Mehrtens, F. C. Krüger und Jakob Kreft, sprachen heute im County-Gebäude vor, um gegen die Ertheilung des Wegerechtes an die Chicago, Milwaukee Avenue & Inland Lakes Traction Co. Einwand zu erheben. Die Gesellschaft beabsichtigt, eine elektrische Verkehrslinie für Personenverkehr und Frachtbeförderung zwischen Chicago und dem Fox Lake zu erbauen. Das Eisenbahn-Komite des Countyraths wird die von den Bewohnern des Towns Northfield unterbreiteten Gründe zur Verweigerung des Wegerechtes in seiner nächsten Sitzung erwägen und darüber beschließen.

Katarrh der Nase oder Kehle sofort gelindert und bald geheilt durch die Anwendung von „Boro-Formalin" (Eimer & Amend.)

Wieder in Uniform gesteckt.

Die Detektive - Force der Nordseite vermindert.

Durch einen Tagesbefehl des Inspektors Campbell wurde heute die Detektive-Force der Nordseite vermindert. Der Bezirkswache an Ost Chicago Ave. verbleiben hinfort nur zehn Detektives, den Bezirkswachen an Larrabee Str., Halsted Str., Sheffield Ave., Townhall, Summerdale und Rogers Park nur je sechs. Bisher thaten in der Bezirkswache an Ost Chicago Ave. 21, in den übrigen Bezirkswachen je 10 Detektives Dienst. Die kaltgestellten „Geheimräthe" werden nun wieder in Uniform Dienst thun müssen. Inspektor Campbell begründete die Verringerung der Detektive-Force damit, daß die Raubsaison nun vorbei sei.

Fernsprech-Skala.

Ein Entwurf Ald. Blakes zur Regelung der Gebühren.

Plattenfund im Wassertunnel.

Alderman Mavor mit den Vorschlägen der City Railway Co. einverstanden. — Abnahme männlicher Normalschüler. — Bedenkliche Risse in einer Hausmauer.

Alderman Blake arbeitet zur Zeit an einem Entwurf zur Regelung der Telephongebühren in Chicago und wird denselben als Ersatz für die Vorlage der United Telegraph, Telephone & Electric Co. einreichen, welche sich zur Zeit in den Händen des Stadtrathsausschusses für Rechtssachen befindet. Er erklärt, daß durch die letztere Vorlage ein allgemeiner Telephon-Freibrief ausgestellt werde. Dieselbe beruhe auf einer falschen Auffassung der öffentlichen Wohlfahrt. Der Fernsprechdienst solle ein Monopol unter Aufsicht der Behörden sein.

Der Blake'sche Entwurf bestimmt, daß die Gebührenskala, welche vom städtischen Elektriker Ellicott und den Stadtrathsmitgliedern Young und Connery vor einem Jahre ausgearbeitet wurde, für den beschränkten Fernsprechdienst eingeführt werden soll. Die Skala ist eine abgestufte und enthält keine Grenzen mit Bezug auf den Betrag. Des Weiteren wird die Miethe für Fernsprecher mit unbeschränkter Gebrauchsberechtigung auf $85 das Jahr angesetzt, auch darf der Dienst, gegen Zahlung der Gebühren, Niemand verweigert werden.

Die Fernsprech-Gesellschaften sind gehalten, den Dienst nach Maßgabe der neuesten Erfindungen zu regeln; auf jede Verletzung der Vorschriften ist eine Strafe von $100 gesetzt.

„Bei einer Miethsgebühr von $85 das Jahr kann eine Fernsprech-Gesellschaft viel Geld verdienen," sagte Herr Blake heute. „Die Rate muß billigen Ansprüchen entsprechen, und das thut eine solche von $85. Genaue Ziffern über die Betriebskosten des Fernsprechdienstes stehen mir nicht zu Gebote, aber ich halte meine Vorlage für richtig und ich werde deren Annahme befürworten. Ich glaube nicht, daß die andere Telephon-Ordinanz irgend welche Aussicht auf Annahme hat."

Fünftausend Fuß vom Ufer und viele Fuß unter der Oberfläche des Sees wurde heute von städtischen Angestellten in dem ersten Wasserwerkstunnel, welcher hier vom Lande nach einer Saugstation gebaut wurde, eine eiserne Platte gefunden. Der Tunnel, welcher fünf Fuß im Durchmesser ist, war ausgepumpt worden und die Beamten gingen durch denselben, als sie über die Platte stolperten. Diese maß zwölf bei achtzehn Zoll und war zwei Zoll dick. Auf derselben befand sich folgende Inschrift: „Wasser in den Tunnel gelassen, 24. März A.D. 1867; in beständigem Gebrauch seit fünfzehn Jahren. Ausgepumpt im Januar A.D. 1882, in ausgezeichnetem Zustande gefunden. Diese Urkunde wurde hier eingesetzt von Carter H. Harrison, Bürgermeister der Stadt Chicago, 24. Januar 1882. DeWitt C. Cregier, städtischer Ingenieur, S. G. Artingstall, städtischer Hilfs-Ingenieur."

Die Taucher Donovan und Scott fanden den Boden des alten Tunnels, welcher von der Zweimeilen-Saugstelle nach dem Pumpwerk an der Chicago Ave. läuft, verhältnißmäßig rein, in Anbetracht der Milliarden Gallonen Wasser, welche durch die Röhre gepumpt wurden. Nur ein geringer Satz wurde vorgefunden. Bürgermeister Harrison will die Platte sowie den kupfernen Zylinder, welcher unlängst im Pumpwerk gefunden wurde, der „Chicago Historical Society" übergeben.

Alderman Mavor erklärte sich heute mit dem an anderer Stelle mitgetheilten Anerbieten der Chicago City Railway Co. einverstanden, hält dasselbe sogar für sehr günstig für die Stadt. Da die Gesellschaft $18,000,000 Kapital und keine verbriefte Schuld besitzt, so bedarf der Vorschlag auf Seiten der genannten Gesellschaft nur einer Zustimmung ihrer Aktionäre, sollte die Stadt denselben annehmen.

Die jährliche Aufnahmeprüfung für die Chicagoer Normalschule wurde heute abgehalten. Vierhundert Abiturienten der hiesigen Hochschulen und anderer Lehranstalten gleichen Ranges nahmen daran theil. Die Prüfung fand in der alten Franklin-Schule, Ecke der Sedgwick und Division Str., unter Leitung des Hilfs-Superintendenten Megan statt. Unter den Regeln des Schulrathes können sich an einem Theil der Prüfung auch solche Hochschüler betheiligen, welche die Hochschule noch nicht ganz durchgemacht haben, falls sie ein Jahr später, wenn sie die Hochschule absolvirt haben, sich dem anderen Theil der Prüfung unterziehen wollen. Kaum zwanzig junge Männer betheiligten sich an der Prüfung, wie überhaupt seit einigen Jahren die Zahl der männlichen Normalschüler immer mehr gesunken ist.

Baukommissär Williams untersuchte heute auf Ersuchen von Miethern die Mauern des siebenstöckigen Gebäudes der Grundeigenthumsbörse, 59 Dearborn Straße, in denen sich an verschiedenen Stellen, und namentlich in den erst in neuerer Zeit aufgeführten Theilen, bedenkliche Risse zeigen. Das Einrammen von Pfählen auf einem benachbarten Bauplatz, wo das neue Iroquois-Theater an der Randolph Straße errichtet wird, soll die Ursache der Baufälligkeit sein. „Ich kann die Thür meines Geschäftszimmers, Nr. 310, nicht mehr schließen", sagte T. J. Dolan jun., Sekretär der Dampfschaufel-Maschinisten von Amerika. „Zwischen dem Fenster und Gesims ist ein großer Riß, und das lose Steinwerk droht, auf die Straße zu stürzen." Der Buchhalter John Brown sagte, er habe ein lautes Geräusch vernommen und dann Risse in der Decke bemerkt. Baukommissär Williams hat seine Untersuchung noch nicht beendigt.

In Freiheit gesetzt.

George Marble aus dem Detentionshospital entlassen.

George Marble, der 70 Jahre alte Student des Chicago Homeopathic College, der für irrsinnig gehalten wurde, ist heute aus dem Detentionshospital entlassen worden. Vor mehreren Tagen gelangten mehrere Kommilitonen des Greises und Beamte der Lehranstalt zu der Ueberzeugung, daß Marble übergeschnappt sei. Sie setzten sich mit Freunden des Mannes, die Nr. 347 S. Hermitage Ave. wohnten, in Verbindung. Diese benachrichtigten die Polizei und Marble wurde nach dem Beobachtungs-Hospital geschafft.

Marble betrieb früher ein kleines Geschäft in New York, erwarb sich ein kleines Vermögen und lebt jetzt von den Zinsen. Er kam nach dem Westen und beschloß im vorigen Jahre, Medizin zu studiren.

Nachdem er im Detentionshospital Aufnahme gefunden hatten, beschlossen seine vorerwähnten Freunde, für ihn sorgen zu wollen und sie erlangten einen richterlichen Befehl, auf Grund dessen er entlassen wurde. Marble ist ein Junggeselle.

Aus den Polizeigerichten.

Alfred Anderson hatte ein „Darlehen" schwer zu verzinsen.

Dem Zeitungsverkäufer James Hennessy waren von seinem Verkaufstisch, an der Ecke von Adams und Clark Straße, wiederholt kleine Geldbeträge abhanden gekommen, wenn er sich, um größere oder kleinere Münzen einzuwechseln, in die benachbarte Apotheke begeben hatte. Er hatte davon den in der Nähe stationirten Polizisten Doherty in Kenntniß gesetzt. Gestern Abend packte Doherty einen Spitzbuben, der sich soeben sechs einzelne Cents mit schnellem Griff vom Tisch des Zeitungsverkäufers angeeignet hatte, am Kragen und nahm ihn fest. Der Arrestant nannte sich Alfred Anderson und gab heute vor Richter Caverly zu seiner Entschuldigung an, er habe sich die sechs Cents von Hennessy borgen wollen. „Dafür haben sie $50 Zinsen zu bezahlen", entschied der Richter. Da Anderson nicht zahlungsfähig war, mußte er nach dem städtischen Arbeitshause wandern.

Die fünfzehn Jahre alte Olive Gray trat heute vor Richter Quinn als Anklägerin gegen W. H. Fox, Eigenthümer des an der Ecke von Greenwood Avenue und 75. Straße gelegenen Modewaarengeschäftes, auf, den sie des thätlichen Angriffs und unordentlichen Betragens beschuldigte. Fox behauptete, es sei ihm ein Leichtes, seine Schuldlosigkeit zu beweisen. Das Vorgehen des früher bei ihm angestellt gewesenen Mädchens wolle er als Erpressungsversuch kennzeichnen, wenn ihm dafür bis zum 13. Juni Zeit gelassen werde. Der Richter bewilligte bis dahin den erbetenen Aufschub der Verhandlungen.

Abgewiesen.

Louise Eames erhält keine Neuverhandlung bewilligt.

Mit der Begründung, daß kein genügender Grund dafür nachgewiesen worden sei, lehnte heute Richter Baker den von Louise Kennedy Eames gestellten Antrag auf abermalige Verhandlung ihrer Klage ab, durch welche sie sich in den Besitz des Nachlasses von Lester H. Eames, einem Bankier und vielfachen Millionär, zu setzen gehofft hatte. Die Klägerin hatte behauptet, einer gemeinrechtlichen Ehe entsprungen zu sein, welche Eames mit Alice Wagoner, einer Schullehrerin in Ottawa, Ill., angeblich eingegangen sein soll. Die Erben des Nachlasses, zu welchen auch Frau Louise Eames Mac Veagh, die Gattin von Franklin Mac Veagh, gehört, bestritten dies, und nach mehrtägiger Verhandlung wurde Louise Eames mit ihrer Klage auch von Richter Baker abgewiesen. Ihr Anwalt stellte hierauf den Antrag auf Gewährung eines neuen Prozesses, indessen genügten dem Richter die Gründe nicht, welche der Anwalt für jenes Gesuch ins Feld führte.

Raubmordversuch.

Joseph Gavin erhebt schwere Beschuldigungen gegen Reid Taylor.

Der Arbeiter Joseph Gavin meldete heute in der Bezirkswache an Desplaines Str., daß während der Nacht Jemand in sein Zimmer, im Gebäude Nr. 83 S. Peoria Str., drang, das Gas andrehte und ihn um $10 beraubte. Man habe in am Morgen, von Gas überwältigt, aufgefunden und mit Mühe und Noth in's Bewußtsein zurückgebracht. Seinen Angaben gemäß hatte er vor dem Schlafengehen das Geld gezeigt. Er bezichtigt seinen Logirwirth, ihn mittels Leuchtgases betäubt und beraubt zu haben. Auf Grund dieser Angaben wurde der Wirth, Reid Taylor, verhaftet. Der Angeklagte betheuerte seine Unschuld und erklärte der Ansicht zu sein, daß Gavin selbst das Gas angedreht habe.

* Die Libertyville - Zweiglinie der Chicago & Milwaukee'er elektrischen Bahn soll am 1. Juli dem Verkehr übergeben werden. Die von Lake Bluff nach Libertyville führenden doppelspurigen Geleise sind bereits gelegt; das Gebäude des neuen Stationshauses in Libertyville ist unter Dach und die innere Einrichtung schon weit gediehen.

— Berechtigte Frage. Kaufmann: „Ich rathe Ihnen, die größere Schachtel zu kaufen, das ist vortheilhafter." — Dame: „Für Sie oder für mich?"

Noch kein Entscheid.

L. Bartlett wird wohl ins Gefängniß wandern müssen.

Richter Horton weigerte sich heute, einen Habeascorpusbefehl auszustellen, durch den der Befehl des Richters Holdom, demgemäß Lincoln Bartlett wegen Nichtzahlung von Alimenten im Betrage von $2315 für die Dauer von sechs Monaten dem Countygefängniß überwiesen wird, hinfällig gemacht werden sollte.

Der frühere Staatsanwalt Jacob Kern bat nun um die Erlaubniß, den Antrag auf Gewährung des Habeascorpusbefehls zurückziehen zu dürfen. Diesen Antrag bekämpfe aber der frühere Richter Payne und der Anwalt Lindley. Aus diesem Grunde verschob der Richter die Eintragung seiner Entscheidung auf Samstag. Bis dahin wird Bartlett auf freiem Fuße bleiben. Wahrscheinlich wird unverzüglich das Habeascorpusgesuch einem anderen Richter unterbreitet werden.

Bartlett, ein Bruder der Operettensängerin Jessie Bartlett Davis, war während der Verhandlung hochgradig aufgeregt, da er befürchtete, unverzüglich dem Gefängnißdirektor Whitman überantwortet zu werden.

Auf Dienstag verschoben.

Die Verhandlungen in Sachen der angeblich krummen Wahlbeamten.

Countyrichter Carter verschob heute Vormittag die Verhandlung in Sachen der Wahlbeamten des 27. Bezirks der 18. Ward, welche in die Wahlmogeleien verwickelt gewesen sein sollen, auf nächsten Dienstag, nachdem Hilfs-Staatsanwalt Barnes sich in längerer Rede über die bei dem Falle in's Spiel kommenden technischen Punkte ergangen hatte. Schließlich trug der Richter Herrn Barnes sowohl, wie den Vertheidigern, auf, ihm weitere Autoritäten über jene Punkte zu unterbreiten. Herr Barnes vertrat in der Hauptsache den Standpunkt, daß Wahlrichter und Clerks Beamte des Gerichtshofes seien, sich also der Mißachtung desselben schuldig machten, falls sie sich eine Verletzung ihrer Amtspflicht zu Schulden kommen ließen. Hauptsächlich war Hilfsstaatsanwalt Barnes bemüht, die juristischen Spitzfindigkeiten zu entkräften, mit denen der Vertheidiger Forrest seine gestrige Rede gespickt hatte.

Polizeistunde.

Alle Wirthschaften sollen um Mitternacht geschlossen werden.

Polizeichef O'Neill erließ heute einen Ukas an sämmtliche Inspektoren, der ihnen befiehlt, ohne Unterschied streng in ihren Distrikten darauf zu achten, daß in den Wirthschaften pünktlich um 12 Uhr Nachts Feierabend geboten wird. Allerdings sollen die Wirthe nicht gehalten sein, Gäste, welche in der Geisterstunde sich noch in ihrer Wirthschaft befinden mögen, Klock zwölf an die Luft zu setzen, sie müssen aber die Thüre schließen und dürfen keinem neuen Gast den Eintritt gestatten. Die Inspektoren kündigten ihrem Oberhaupt an, daß sie seinem Befehl pünktlich nachkommen würden.

Das Wasser.

Laut Bericht des Gesundheitsamtes ist heute das städtische Leitungswasser aus allen Bezugsquellen — die Rogers Park-Pumpstation ausgenommen, von welcher keine Probe eingeschickt worden ist — ohne vorher abgekocht worden zu sein, verwendbar.

* Das Waarenlager der bankerotten Droguen- und Apothekerwaaren-Großhandlung Lord, Owen & Co. wird am 16. Juni im Geschäftslokal der Firma, Nr. 233—237 Randolph Straße, öffentlich versteigert werden. Nach der Inventaraufnahme des Massenverwalters ist der Werth des Waarenlagers annähernd $250,000.

Jugendliche Mörderinnen.

Sämmtliche Einwohner des griechischen Dörfleins Kontales, vom silberbärtigen Popen bis herab zum sonnverbrannten Hirtenjungen der Gemeinde, erfüllten kürzlich den Sitzungssaal des Athener Schwurgerichts, um Zeugniß abzulegen in Sachen eines Dramas, das sich in ihrem Orte abgespielt hatte. Zwei hübsche Mädchen, die 20jährige Konstantine und die 17jährige Maria Phingoll aus Kontales hatten sich wegen der Ermordung eines 23jährigen jungen Mannes Namens Ratsabaris zu verantworten. Die Mädchen hatten den jungen Landmann, der Nachts in Abwesenheit ihres Vaters in ihr Haus geschlichen war, um eine von ihnen zu entführen, mit landwirthschaftlichen Geräthen in grausiger Weise umgebracht. Sie wurden zu 5 Jahren Gefängniß verurtheilt, weil sie nach Aussage der Zeugen den Ratsabaris absichtlich in ihr Haus gelockt hätten, um ihn wegen eines von ihm begangenen Diebstahls den Behörden auszuliefern. Es scheint, daß die Zudringlichkeit des jungen Mannes die Schwestern dann zu der grausamen Mordthat bestimmt hat.

— Sich selbst getreu. — Reporter (beim Erdbeben): Pardon! Könnte mir vielleicht einer der Herren mit einem Bleistift aushelfen? Der meinige ist mir soeben dort in den Erdspalt gerutscht!

— Neuer Sammelsport. — Kousin: Nun, Ella, nachdem doch dein Verhältnißt mit Baron von Windheim längst wieder gelöst ist, warum gibst du da den erhaltenen Ring nicht wieder retour? — Kousine: Ja, weißt du, Kousin, ich habe mir jetzt eine Sammlung von Verlobungsringen angelegt!

— Auskunft. — Fremder: Du, Kleiner kannst du mir wohl sagen, was für ein Denkmal hier ist? — Junge: Ei freilich, än Steenernes!

Der schwarze Tartarin.

(Eine Humoreske aus Deutsch-Ostafrika, von Max Wundtke.)

Daß die „Wilden" nicht allemal die bessern Menschen sind, und daß die Schwärze ihrer Seele oft genug mit der Schwärze der Hautfarbe gleichen Schritt hält, kann man an unserein schwarzen Landsmann Jumbo lernen.

Jumbo hatte an der Küste gedient und war dann wieder in seine Heimath am Fuße des Kilimandscharo zurückgekehrt, gerade noch zeitig genug, um als störender Dritter in das Liebesidyll zwischen dem Wuhuhe und der reizenden Mwamwam zu treten. Jumbo hatte Daudets „Tartarin" nie gelesen; aber er spielte den renommirenden Aufschneider ganz vorzüglich. Freilich mildernde Umstände muß man ihm schon bewilligen; denn um Mwamwam hätte auch ein gebildeter Europäer etwas gewagt, wenn ... sie gerade sein Geschmack gewesen wäre.

Und des braven Jumbo Geschmack war sie nun einmal. Konnte er dafür, daß er denselben Geschmack hatte wie der stille Wuhuhe? Mwamwam war aber auch die reizendste Bantumaid, die es zwischen Viktoria-Nyansa und Kilimandscharo gab. So hübsch rund und fett, und eine so hübsche weiche, schwarze Haut, aus der sich das glänzende Weiß der Augäpfel ganz entzückend ausnahm, hatte keine. Und aus dem dicken Wollhaar, dichter als ein Urwald am Nyansa, troff in glänzenden Rinnen der Talg und verbreitete Wohlgeruch um ihre anmuthige Erscheinung. Und der Mund! Ach der Mund! Welche Lippen! Der vielgereiste Jumbo erklärte entzückt, daß er eine Rückfahrtkarte mit dreitägiger Giltigkeitsdauer brauche, wenn er diese Lippen, von dem einen Ende angefangen, einmal hin- und zurückküssen wolle. Aus dieser Rückfahrtkarte hätte aber ganz gewiß ein zusammenstellbares Rundreiseheft werden müssen, wenn die liebliche Mwamwam gerade lachte. Und die liebliche Mwamwam lachte ungemein gern. Man brauchte nicht Jumbo zu sein, um das schön zu finden.

Wuhuhe war ein Kenner und hatte sich bei Zeiten an die hübsche Mwamwam gemacht. Und Mwamwam liebte ihn wieder! Wie liebte sie ihn! Fast wäre man versucht zu sagen: Zum Fressen! Aber das Auffressen ist jetzt in Ostafrika auch schon stark aus der Mode gekommen und gilt mindestens als ein ebenso schwerer Verstoß gegen die gute Sitte, als wenn man bei uns etwa Fisch mit dem Messer essen wollte.

Soweit war alles zwischen den beiden in Ordnung. Wuhuhe war bereits dabei, aus Baumstämmen und Palmblättern eine Hütte zu bauen, in der er mit seiner geliebten Mwamwam zu hausen gedachte. Ueberdies besaß er ein kleines Fleckchen Land, worauf er Mais pflanzen wollte, einige Mangobäume und einige Kokospalmen — wenn's auch schon nicht viel war, es war doch genug zu leben, und die reizende Mwamwam war ganz zufrieden mit dem Loose, das ihrer als gnädige Frau Wuhuhe wartete.

Da geschah das Unglück. Jumbo kehrte in sein Heimathdorf zurück. Er kam, er sah, er siegte ... von Stund' an hatte die schöne Mwamwam kein Herz mehr für den armen Wuhuhe, der wie ein begossener Pudel umherlief und aus Verzweiflung zum Dichter wurde. Leider sind die Gesänge dieses auchdeutschen Klassiker-Kollegen noch nicht übersetzt; aber es stehen schöne Sachen darinnen von verrathener Liebe, von dem falschen Weiberherzen, von jämmerlicher Sehnsucht und von schwarzer Freundestücke.

Was war es denn, was dem schlimmen Jumbo so leichten Sieg bei der spröden Mwamwam verschaffte? War er etwa hübscher als Wuhuhe? Ach, so schön wie Wuhuhe war keiner! War er etwa stärker? War er besser? Nein, nichts von alledem. Und trotzdem ... was war Jumbo für ein Mann! Mit einem Worte — ein Weltmann, ein waschechter Kavalier? Wenn Jumbo von seinem Leben erzählte, hing das ganze Dorf an seinen stattlichen Lippen. Was hatte der alles gesehen, erfahren, gethan! Er hatte sich draußen in der Welt mitten unter den furchtbaren Weißen mit einer Sicherheit bewegt, als wäre er ihresgleichen. Und alles verstand er, alles wußte er! O, das war ein Mann, mit dem man Ehre einlegen konnte, mußte sich Mwamwam gestehen. Das ganze Dorf hätte sie um den beneidet, und das war viel werth.

Und was für ein Held war der Jumbo! Man mußte ihn nur erzählen hören! Nicht genug an seinen Abenteuern an der Küste und als kaiserlich deutscher Rekrut — weit, weit über den großen Salzsee war er gekommen, auf einem schwimmenden Hause — bis direkt zu dem großen Häuptling, der im Purpurmantel und mit Zepter und Krone über sie alle herrscht. Hat da eine große, hohle Schlange, viel länger als ein Palmbaum, mit zwei feurigen Augen gelegen, und in diese Schlange sind sie hineingekrochen, und drinnen wars hübsch wie in einem Hause. Und dann fing die Schlange an, Feuer zu spucken und zu schnaufen und zu zucken und dann kroch sie mit der Schnelle des Windes weiter, immer weiter, bis sie vor einem Riesenkraal anhielt, und dieser Riesenkraal hieß Berlin. Na, und was er von diesem Riesenkraal zu berichten wußte, ging einfach ins Unglaubliche.

Armer Wuhuhe! Welcher ungleiche Kampf! Wie sollst du gegen den vielgereisten Gentleman Jumbo aufkommen? Aber das war es ja noch nicht allein. Jumbo war auch eine weltbedeutende Persönlichkeit.

Jumbo, hatte der große Häuptling in dem Riesenkraal Berlin zu ihm gesagt, ich habe schon von meinem Statthalter in Dar-es-Salaam gehört, was du für ein gescheidter und tüchtiger Bursche bist. Ich habe da einen widerborstigen Häuptling, dem ich mal meine Macht zu kosten geben möchte. Ich bin aber jetzt vom vielen Siegen müde und will mich ein wenig ausschlafen. Geh du hin und hau diesem Häuptling in meinem Namen die Haut voll." Na, da winkte der große Kaiser mit dem Finger, und sie gaben mir einen Schild und einen Assagai in die Hand, und hunderttausend Soldaten stellten sich hinter mich, und dann marschirten wir ab, die Hunderttausend immer mir nach. So besiegten wir den widerborstigen Häuptling, und ich legte dem großen Kaiser den Kopf des Ueberwundenen zu Füßen. Da drückte der große Kaiser meine Hände und sagte so laut, daß alle Menschen im großen Riesenkraal es hören mußten: Jumbo, du bist mein Freund!"

Nach dieser Erzählung Jumbos herrschte andächtige Bewunderung für ihn im ganzen Bantudorfe. Und nun kam Jumbo mit seiner pièce de résistance — mit dem Knalleffekt.

Und dies hier — er zeigte triumphirend ein merkwürdiges, schwarzglänzendes Ding von der Form und Größe eines guten Pfannkuchens vor — dieses gab mir der große Kaiser zum Lohn. Seht Ihr? Da hinein hat er in Goldbuchstaben seinen Namen und einen Zauberspruch geschrieben.

Das Staunen wurde immer andächtiger. Mit ehrfürchtiger Scheu richteten sich sämmtliche Nasen auf das geheimnißvolle Ding. Da, ein Druck von Jumbos Finger — und kreischend stürzte die Negerschaar auseinander, Einige Weiber waren sogar vor Schreck auf den Rücken gefallen. Das Ding war nämlich plötzlich lebendig geworden. Aus der flachen Flunderform war es mit einem Ruck in die Form eines rußigen Topfes übergegangen. Ueber das ganze Gesicht grinsend stülpte Jumbo das Ding auf seinen Wollkopf und präsentirte sich jetzt schneidig als Gentleman im Zylinder. Er war ja der einzige seines Stammes, dem bis jetzt das Geheimniß des Klapphuts aufgegangen war.

Nachdem Jumbo sich an der Bewunderung seiner Volksgenossen eine Zeitlang geweidet hatte, fuhr er fort: Seht Ihr? Solche geheimnißvolle Hüte gibt der Kaiser nur an seine Freunde. Wenn ich zu irgend einem Richter oder Statthalter komme und zeige den goldenen Namenszug, muß er mir geben, was ich haben will. Niemand darf mich anfassen, und die goldenen Zauberzeichen machen, daß ich unbesieglich bin, wenn ich den Hut aufsetze.

Die guten Schwarzen waren rein weg von Staunen und Ehrfurcht. Wenig fehlte, so wäre eine Revolution ausgebrochen, um den alten Häuptling vom Throne zu stoßen und Jumbo, den starken Freund des weißen Kaisers, zum Häuptling zu machen. Da er aber dankend verzichtete und erklärte, daß ihm sein Freund im Riesenkraal wohl demnächst ein großes Reich geben werde, ließ man's sein. Aber hatte er auch hier die Königswürde ausgeschlagen— in der süßen Mwamwam Herzen war er unbestrittener König.

Armer Wuhuhe! So sind die Weiber!

Aber da kam eines Tages ein freundlicher weißer Mann ins Dorf, ein Missionar. Dem klagte Wuhuhe sein Leid.

Der Missionar ließ sich die seltsamen Geschichten des Jumbo erzählen und wollte auch den geheimnißvollen Hut sehen. Jumbo suchte tausend Ausflüchte, mußte sich aber doch schließlich dazu bequemen, den Klapphut zu zeigen. Lachend erklärte der Missionar den Aufhorchenden den Zweck dieses Hutes. Und der goldene Namenszug und der Zauberspruch?

„Deutsche Industrie" stand in dem Hut und „D. R.-P. 7184."

Als der Missionar alles genügend erklärt hatte, fehlte wenig, so wäre der große Jumbo geprügelt worden. Mit seinem Ruhme war es aus. Er verschwand auch bald aus der Gegend. Die holde Mwamwam aber kehrte reuig in die Arme ihres Wuhuhe zurück, der sie fröhlich in seine Hütte aus Baumstämmen und Palmblättern führte.

Die besteuerte Hochzeit.

Vor einiger Zeit verheirathete sich die Tochter eines Kaufmanns B. zu Freyburg a. U.; die Hochzeitsfeier, gelegentlich deren auch nach der Musik eines Orchesters getanzt wurde, fand in dem Saale einer Gastwirthschaft statt. Nicht lange danach wurde der Vater der Braut mit 6 Mark auf Grund einer Lustbarkeitssteuerordnung zur Lustbarkeitssteuer veranlagt. Nach erfolglosem Einspruch beantragte B. im Verwaltungsstreitverfahren seine Freistellung von der Lustbarkeitssteuer und behauptete, eine solche Familienfeier falle nicht unter die steuerpflichtigen Lustbarkeiten und könnte nicht zu einer Finanzquelle für die Gemeinde gemacht werden. Als Vater der Braut habe er die Verpflichtung gehabt, eine solche Feier zu veranstalten. Die Feier habe auch nur deshalb in einer Gastwirthschaft stattgefunden, weil seine Wohnung zu klein gewesen sei. Der Bezirksausschuß erkannte aber auf Abweisung der Klage, weil der Zweck einer Feier den Begriff der Lustbarkeit nicht ausschließe. Die Gemeinde habe ein Recht gehabt, die fragliche Steuer von B. einzufordern. Gegen dieses Urtheil legte B. Revision beim Oberverwaltungsgericht ein und bestritt seine Steuerpflicht. Eine Hochzeitsfeier sei ebensowenig wie eine Leichenfeier eine Lustbarkeit. Das Oberverwaltungsgericht wies indessen die Revision als unbegründet zurück, da die Vorentscheidung als zutreffend anzusehen sei.

— Verlorene Liebesmüh'. — Sträfling: „Jetzt habe ich durch monatelanges Fasten endlich meinen Körper so weit gehabt, daß ich ihn durch die Gitterstäbe hätte hindurchzwängen können, und nun wird mir heute der Rest der Strafe erlassen."

HILLMAN'S
112-114-116 STATE STREET.

Niedrigste Preise an Waschstoffen

Drei unvergleichliche Bargainfreitag-Werthe — die feinsten Stoffe der Saison, gekauft von überladenen Händlern zu unseren eigenen Preisen.

Partie 1— 6½c. 21 Kisten Spitzen-Batistes u. Dimities—einschließlich der beliebtesten Muster und neuesten Erzeugnisse der Saison, einige mit weißem Grund, andere in hübschen dunklen Kombinationen — Scrolls, Dots, Streifen usw. — wirkliche Werthe bis zu 15c, ein sensationeller Bargain morgen, Yard....... 6½c

Partie 2— 8c. 17 Kisten irische Dimities, in einer feinen Auswahl von Mustern, heller oder dunkler Grund, sehr populär f. Shirtwaist Suits, gerade Streifen, unregelmäßige Tupfen u.s.w., eine hübsche Sammlung, welche leicht für 17c verkauft wurde — morgiger wunderbarer Bargain-Preis beträgt, die Yard für nur.................. 8c

Partie 3— 9½c. Dotted Swisses, Batistes und Dimities — 15 Kisten von extra Qualität, — die neuesten Erzeugnisse, einschließlich einer Anzahl von Fabrik Probe-Längen, in ausschließlichen Mustern, Raummangel verbietet eine detaillirte Beschreibung — verschiedene Werthe von 15c bis 23c die Yd., morgiger spez. Preis, Yard..... 9½c

Basement-Spezialitäten für morgen

1c für farbiges Cheesecloth, vom Stück, kostet gewöhnlich 5c.
3½c für extra gute Werthe in ungebleichtem Shaker und Canton-Flanell.
3½c für beste amerikanische blau und weiße und schwarz und weiße Prints, Rester, in guten Längen, die 6½c Sorte.
3½c für ungebleichtes L. L. Betttuchzeug, vom Stück, werth 7c.
5c 6½c und 7½c für Lawns, Dimities und Batistes, in hellem und dunklem Untergrund, werth aufwärts bis 12½c.
5¾c für 36zöll. Book Fold Percales, in dunklen Wrapper-Mustern, wird gewöhnlich zu 10c verkauft.
7½c für fancy gestreifte Bett Tickings, gutes Assortiment von Streifen und werth 15c.
10c für weißes Saxony Flanell, gute, weiche Qualität, kostet gewöhnlich 19c.
12½c für 8-4 gebleichte Betttücher, die Sorte, für die Ihr gewöhnlich 18c bezahlt.
34c für 72-90 gebleichte Betttücher, nahtlos, kostet gewöhnlich 50c.

Weißwaaren
75 Stücke feines Sheer India Linon, die Sorte, die stets zu 10c verkauft wurde, Freitag, speziell, per Yard........ 4½c
45zöll. französ. Lawn, 45zöll. Batiste, feine Sorte persisches Lawn. Diese Stoffe sind geeignet für feine Kleider und Waists und wurden sonst für 40c die Yard verkauft, unser Bargain-Freitagpreis........ 24c

Freitag Seide-Preise
3500 Yds. Seidenrester, angehäuft von unserem großen Seide-Verkauf, schwarze und farbige Taffetas, Peau de Soies, Grenadines, Foulards, Satins und Novelty Seide, werth bis zu 98c, speziell für Freitag, per Yard, 35c, 15c und........ 7½c
25 Stücke 27zöll. weiße Habutai Wasch-Seide, eine extra schwere 59c-Qualität, zum Verkauf morgen, per Yard........ 32c

Kleiderstoffe-Rester
7500 Yds. schwarze und farbige Kleiderstoffrester, einschl. Cheviots, Serges, Broadcloths, Brilliantines, Veilings, Albatroß, Etamines, Henriettas etc., werth bis zu 98c. Eure Auswahl, Freitag, Yd., 34c und....... 14c

Taschentücher
350 Dtzd. Männer-Taschentücher, ganz weiß, farbiger Border, Indigo-blau und türkischroth, Schlicht seidene Ellbogen Mitts und Handschuhe, morgen zum Verkauf, Dutzend, 48c; das Stück........ 4½c

Handschuh-Spezialität
in schwarz und weiß, geeignet für Hochzeiten und Graduirende, ein guter Bargain, volle 75c werth, morgen zu........ 49c

Sommer-Halstrachten
Waschechte Halsbinden, beste je gezeigte Auswahl in allen Sorten von Combination-Farben, ferner ganz weiß u. weiß und schwarz, sonst für 25c verkauft, unser Preis........ 19c

Juni Korset-Verkauf
Vollständige Partie von Sommer Net und Batiste Korsets, straight Front und französ. Facons, spitzenbesetzt, Gr. 18—30, spez. Verkaufspreis........ 23c

Freitag-Kurzwaaren
1c für 2 Stücke Bügelwachs.
2c Papier für Archer Brand Nadeln.
2c für 1 Dtzd. reinweiße Perlmutterknöpfe.
2½c für 2 Dtzd. Spring Haken und Oesen.
3½ Spule—Coats' u. Clarks Best Faden.
7c für 200-Yard Spule schwarze Seide.
15c Paar für 25c Seiten-Strumpfhalter — schwarz und farbig.
15c per Stück für seiden-überzogene Kragen-Foundations, 25c Sorte.

Knaben- und Jünglings-Anzüge
Wollene Knaben-Anzüge — Alter 4 bis 15 Jahre — Sailor Blouse u. doppelknöpf. Facons — in all den neuesten Mustern der Saison — zuverlässig geschneidert, positive $2.00 und $2.50 Werthe, Freitag nur........ $1.09
Jünglings-Anzüge, lange Hosen— Alter 14 bis 19 Jahre—einzelne Partien von unseren regul. $6 und $7.50 Sorten—reine Wolle, in vielen netten Mustern. Spezieller Freitagpreis........ $2.98

Muslin-Unterzeug
Korset-Schützer, spitzenbesetzt, Beading mit Babyband durchzogen, gut werth 25c, speziell am Freitag für........ 19c
Weiße Unterröcke, volle Länge, gemacht mit tiefer Flounce, besetzt mit Spitzen-Einsatz, Tucking und Spitzenrand, werth 69c, Freitags spezieller Preis........ 39c

Kleider-Futter
2,500 Yards Fabrikrester von Percaline u. Silesia, alle guten Längen, Werthe bis 12½c. Freitag, solange Vorrath reicht... 2c
36zöll. Double-Fold Mercerized Sateen, fein finished, werth völlig 25c, speziell morgen zu........ 12½c

Man beachte: **K. W. Kempf,**
84 La Salle Str.
Exkursionen nach der alten Heimath
Kajüte und Zwischendeck.
Billige Fahrpreise nach und von Europa.
Spezialität: **Deutsche Sparbank**
Kreditbriefe; Geldsendungen.
Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht. Voraus baar ausbezahlt.
Vollmachten mit amtlicher Beglaubigung.
Militärsachen Paß ins Ausland.
Konsultationen frei. Liste verschollener Erben.
Deutsches Notariats- und Rechtsbureau:
K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. 13ju,samomi*

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers. — „The Little Princeß."
Dearborn. — „The Tenderfoot."
Studebaker. — Geschlossen.
Illinois. — „Ein chinesischer Honigmond".
McVickers'. — „When Johnny comes marching Home."
Grand Opera House. — Geschlossen.
Chicago Opera House.— Vaudeville.
Koliseum-Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Field Columbian Museum.— Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.
Chicago Art Institute.— Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Die erste Fahrt.

Eine Automobilgeschichte von Karl Pauli.

Endlich war er da, der große Tag, endlich durfte ich die Obervormundschaft des ewig nörgelnden Monteurs abschütteln, endlich durfte ich ohne fremde, lästige Aufsicht allein das Lenkrad ergreifen, allein mein theuer erstandenes Automobil, dem ich den Namen Blitzvogel gegeben, besteigen und dahinsausen, dahin, dahin! ohne daß mir jemand etwas zu sagen hatte.

Der große Tag durfte natürlich nicht ohne gehörige Feier vorübergehen, und diese Feier mußte natürlich in einer Dauerfahrt von mindestens achtzehn Stunden bestehen, ich hoffte in dieser Zeit die Welt zu umfahren. Na, ein Stück umfuhr ich schon, das war sicher.

Ganz Boberau, so hieß das Städtchen, welches ich damals mit meiner Anwesenheit beglückte, sah mit bangem Entsetzen dem Tag entgegen. „Wehe wenn er losgelassen" hatte die Institutsvorsteherin Fräulein von Naltizmagerhausen, die ebenso lang und ebenso hager wie ihr Name war, in düsterer Kassandrastimmung prophezeit, und nicht mit Unrecht, hatte ich doch unter der Aufsicht des Monteurs schon Schaden genug angerichtet. Was konnte jetzt kommen, wenn ich mich so „wachsend, ohne Widerstand" durch die Gassen wälzte? In der That, mein Sündenregister war nicht klein. Es begann bei Konditor Menzels zahmer Eidechse, erfuhr seine Steigerung in einer Henne, einer Ente und gipfelte endlich in einem Schwein, das zwar mit dem Leebn davonkam, dafür aber zwei Beine und seinen Schwanz einbüßte, weshalb es geschlachtet werden mußte. Dazu kamen drei scheu gewordene Pferde und eine Ecke des Rathhauses, die ich total abgefahren hatte, was um so schlimmer war, als dieses ehrwürdige Gebäude schon im siebenjährigen Kriege eine derselben hatte lassen müssen.

Das Alles kümmerte mich jedoch sehr wenig, und stolz und glücklich traf ich die Vorbereitungen zu meiner ersten selbstständigen Fahrt. Da ich früh wegzufahren gedachte und erst am späten Abend zurückkommen wollte, mußte ich mich natürlich gehörig verproviantiren. Zuerst kam selbstverständlich das Benzin, denn Blitzvogel war ein Benzinmotor mit elektrischer Zündung, dann aber kam, was zu des Leibes Nahrung und Nothdurft gehört, als da ist, Wurst, Eier, Speck, Schinken, Oelsardinen, Pötelzunge, Lachs, eine gebratene Ente, Aal in Gelee, Gänseleberpastete, zehn Büchsen verschiedener Konserven, zwei Pfund Butter, zwei Dutzend Semmeln und drei Brote. So glaubte ich, ohne den Hungertod vor Augen zu haben, die Fahrt wagen zu dürfen. Zu derselben lud ich mir meinen Freund Schreifisch ein, ein sehr netter, liebenswürdiger und vor allem bescheidener Mensch, der nie widersprach. Er ist übrigens der einzige Mensch, mit dem ich mich nicht entzweit habe.

Um fünf Uhr sollte die Fahrt losgehen. Den ganzen Tag vorher hatte ich mich mit Blitzvogel beschäftigt. Da gab es keinen Theil der Maschine, den ich nicht mindestens dreimal abgerieben, geputzt, eingefettet, geschmiert, polirt und gebürstet hätte. Die Pneumatik hatte ich extra mit ozonreicher Waldluft aufgepumpt, kurz, Blitzvogel war heute viel neuer als an dem Tag, an welchem ich ihn neu aus der Fabrik empfing. Die ganze Nacht konnte ich kein Auge zuthun, erst gegen Morgen schlief ich ein, um jedoch schon um vier Uhr wieder munter zu sein. Ich stand auf und putzte Blitzvogel noch einmal. Um fünf pünktlich kam Schreifisch. Und so konnte die erste Fahrt beginnen.

Ach, es war herrlich, alles athmete Lust und Fröhlichkeit, auch meine lieben Mitbürger athmeten auf, als sie mich so froh und frei dahinfahren sahen. Die Fahrt war eine äußerst glückliche und verlief ohne Unfall. Im ersten Dorf überfuhren wir nur zwei Ferkel, im zweiten ein Kalb, im dritten fuhren wir einen Milchmann an und chassirten über zwei alte Frauen, die eben auf die Errungenschaften der neuen Zeit schimpften. Im vierten büßte es eine Kuh mit drei Rippenbrüchen, daß sie die königliche Chaussee für den Tummelplatz ihrer Spiele ansah, fiel das Spritzenhaus einer Unachtsamkeit meinerseits zum Opfer und zugleich um. Ich hatte nicht geglaubt, beim Passiren so zahlreicher Orte so fast ganz ohne jeglichen Unfall wegzukommen.

Als die Sonne etwas höher stieg, wurde gefrühstückt. Ich hatte vorhin nur von Eßwaaren geredet, mit denen ich Blitzvogel ausgerüstet, jetzt will ich die Getränke aufzählen — aber nein, ich will es nicht thun, — „wehe dem, der Neid erregt," steht im Koran, und wenn es nicht drinsteht, so könnte es doch drin stehen. Genug, es war nicht wie bei armen Leuten, es war alles da.

Ich hatte das Frühstück an eine Stelle verlegt, wo wir das bergige Terrain hinter uns hatten und eine glatte Ebene vor uns lag. Dort wollte ich Leib und Seele stärken, um dann mit Blitzesflügeln die Ebene zu durcheilen — ja, ich wollte Schreifisch einmal zeigen, was fahren heißt!

Jetzt sollte es losgehen, würdig hatten wir uns vorbereitet. Als wir abfuhren, deckten ebenso zwei leere Rothwein-, wie zwei Sektflaschen das Gefilde, und in der einen Kognakflasche schluckerte nur noch ein Rest. Ich glaubte zu bemerken, daß Schreifisch mit einem Auge schielte, so that er immer, wenn er einen kleinen weg hatte. — Na warte, dachte ich, Du sollst bald andere Augen machen. Ich fahre los, erst langsam, dann gemäßigt, dann schnell, dann schneller, eben will ich in die schnellste Gangart übergehen, obgleich wir schon fast flogen, — da bleibt Blitzvogel plötzlich stehen. Was ist geschehen? Ich steige aus, untersuche die Maschine — es ist alles in Ordnung. Wir steigen wieder ein — der Wagen geht nicht von der Stelle. Wir steigen wieder aus — ich untersuche die Räder, kein Fehler zu entdecken. Wir steigen wieder ein — der Wagen ist nicht vom Platze zu bewegen. Wir steigen wieder aus — ich untersuche die elektrische Zündung — sie funktionirt tadellos — wir steigen ein, der Wagen geht nicht. Uns bleibt der Verstand stehen — der Wagen ebenfalls. Es würde zu weit führen, alle Mittel aufzuzählen, die wir anwendeten, den Wägen zum Gehen zu bringen. Ich nehme die Maschine auseinander und setze sie wieder zusammen, ich legte den Wagen erst auf die rechte und dann auf die linke Seite, zuletzt mit den Rädern nach oben, er ging nicht, er ging nicht, er ging nicht! Es blieb uns nichts übrig, als ihn zu schieben. Also rückwärts, rückwärts, Don Rodrigo! Ja, ja, schieben Sie nur erst! Blitzvogel war nur ein kleines Auto, nur zweisitzig, ein billiges Ding, und doch, ich glaube, ein Walfisch ist auf dem Lande leichter zu transportiren als ein Automobil. Und dabei dieser elende Schreifisch, der Trunkenheit vorschützte, um nicht schieben zu müssen, und unausgesetzt lachte, wie ein blödsinnig gewordener Affe. Na, an den Weg werde ich denken, der kleinste Hügel glich einem Chimborasso, der kleinste Stein einer uns in den Weg gerollten Cheopspyramide. Und zuerst war ich nur auf mich allein angewiesen, erst als ich diesen elenden Schreifisch mit dem gesammten Dickhäuter- und Vierhuferbestand eines größeren Zoologischen Gartens belegt hatte, bequemte er sich, mit zuzugreifen. Dennoch schafften wirs nicht, und als wir uns nach etwa sechs Stunden angestrengter Arbeit erst sieben Kilometer von der Unglücksstelle befanden, gab ich die Partie verloren und miethete einen Wagen, auf welchen Blitzvogel geladen und nach Hause gefahren wurde. Dabei hatte ich Glück. Der Zufall führte mich, als ich einen Fuhrmann suchte, zu dem Schwiegersohn der älteren der beiden alten Frauen, die wir heute morgen überfahren hatten. Der Mann fuhr billig. Um zwölf in der Nacht langte der traurige Zug in Boberau an, zum Glück schliefen außer dem Nachtwächter auch die anderen Einwohner des lieblichen Ortes, die Geschichte wäre also gar nicht herausgekommen, wenn ich nicht selbst dafür Sorge getragen hätte. Ich hatte nämlich bereits von dem Dorfe, in welchem ich Blitzvogel aufladen ließ, an die Firma, von welcher ich das Auto bezogen, telegraphirt: „Auto vollständig unbrauchbar, steht zur Abholung gegen bezahlten Betrag bereit. Bei Nichtabholung Klage."

Infolge dieser Depesche langte am andern Tage ein Ingenieur der betreffenden Fabrik in Boberau an. Er ließ sich den Wagen vorführen, untersuchte ihn aufs genaueste und sagte dann mit sehr ernstem Gesicht:

„Der Wagen ist tadellos und vollständig in Ordnung!"

„So," rief ich empört, „So, warum geht er denn dann nicht?"

„O, er geht auch!"

„Er geht nicht!" schrie ich erboßt.

„So freilich nicht," entgegenete der Ingenieur, „aber — wenn Sie erst das nachholen, was Sie vergessen zu haben scheinen, nämlich Benzin in das Bassin zu gießen, passen Sie auf, dann läuft er wie der Teufel."

Leset die „Sonntagpost".

Eine neue Eisperiode?

Es sind, wie ein Kopenhagener Korrespondent schreibt, verschiedene Umstände zusammengetroffen, die in den skandinavischen Ländern die Erörterung der Frage zeitigten, ob wohl eine neue Eisperiode im Anzuge sein könnte. Die Eisbildung in den nördlichen Polargewässern war in den letzten Jahren außerordentlich reich. Aber auch in anderen Dingen erwiesen sich die Naturverhältnisse durchaus regelwidrig. Die Seehunde verzogen sich nach dem Süden, der Wal verschwand völlig. Die Witterungsverhältnisse endlich waren auch in unseren Breitengraden recht unnatürlich, und aus Grönland kamen gerade in diesen Tagen Nachrichten von ungewöhnlich hartem Winter mit übermäßigem Schneefall. Doch in allererster Linie ist der Zuzug solcher Meerungeheuer aus dem Polargebiet zu beachten, von deren Anwesenheit an den Küsten des europäischen Kontinents man früher nie etwas bemerkte. Ein norwegischer Gelehrter, Prof. Sars, glaubt nicht, daß diese Walthiere, wie man gewöhnlich sagt, von anderen Thieren gejagt werden. Diesen Meerthieren ist ein außerordentlich feines Gefühl für kommende Naturveränderungen eigen, und es kann daher ihr Erscheinen eine neue Eisperiode bedeuten. Allgemein erfordern solche Klimaveränderungen wohl längere Uebergangszeiten, aber die sogenannten interglazialen Perioden können sich mit sehr kurzen Zwischenräumen ablösen. Sars kommt daher zu dem Resultat, daß die genannten Naturabnormitäten den baldigen Eintritt einer neuen Eisperiode für Nordeuropa bedeuten können. In der That angenehme Aussichten. „Für uns Norweger bliebe dann" — hat Prof. Sars nicht ohne Humor hinzugefügt — „nichts anderes übrig, als auszuwandern."

First Church of Christ, Scientists.

$22.00 Boston und zurück $22.00

Via Baltimore & Ohio Eisenbahn.

Tickets giltig für Hinfahrt an 25., 26. und 27. Juni, für die Rückfahrt bis zum 1. August. Aufenthalt in New York, Philadelphia, Baltimore und Washington. Schickt nach Zirkular, Ticket-Office 244 Clark Str. 24,6,11jn

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Chicago General Employment Agency. Verlangt: Farm-Arbeiter; 1000 Arbeiter an Eisenbahn für Wyoming, Jowa, South Dakota, Wiskonsin, Illinois und Ohio, freie Fahrt; 200 Männer für Holzmühlen in Michigan, Menominee, Escanaba und Green Bay, Lohn $26 aufwärts bis $30, Kost und Zimmer. Telephon: 489 Main. 122 La Salle Str., Zimmer 3.

Verlangt: Deutscher Barbier mit 1jähriger Erfahrung. 2734 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Anständiger Porter, muß etwas Bartenden und kochen können. Lohn $5 die Woche und alles frei. 295 W. Division Str.

Verlangt: Guter Porter, der Lunch kochen versteht. 48 Süd Clark Straße.

Verlangt: Junger Butcher um Pferd zu besorgen und im Market zu helfen. 6200 Morgan Str.

Verlangt: Wurstmacher sowie auch Hilfe im Shop. 382 23. Straße.

Verlangt: Mann für Kühe zu melken und Pferde zu besorgen. $15 und Board pro Monat. 450 29. Straße. dofrsa

Verlangt: Lediger Mann für Wholesale Milchwagen zu fahren; stetige Arbeit; guter Lohn. 819 N. Hermitage Ave., nahe North Avenue.

Verlangt: Junger Mann im Saloon zu helfen. 4805 Groß Ave., Union Stock Yards.

Verlangt: Starker Junge an Cakes. 410 Webster Avenue.

Verlangt: Guter Verkäufer an Bäckerwagen; muß Erfahrung haben. 440 Webster Avenue.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei. 729 Elston Avenue.

Verlangt: Zwei Wurstmacher. Arnold Bros., 145 West Randolph Straße.

Verlangt: Junge, der mit Pferden umgehen kann. 898 Clybourn Avenue.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 577 Larrabee Str.

Verlangt: Guter Brotbäcker. 413 East North Avenue.

Verlangt: Guter Porter; hoher Lohn. 355 East North Avenue.

Verlangt: Bäcker an Brot zu helfen, $5 bis $6 und Board. 872 W. Madison Str.

Verlangt: Ein Brauerbursche und ein Pferdeknecht für einen Bierwagen zu fahren, und alle andere Arbeit, die vorkommt, außerhalb Chicago. Adr.: H. 414 Abendpost. jul1,1wo

Verlangt: Lediger Porter für Saloon, guter Platz für guten Mann. Nachzufragen: 235 Süd Western Avenue, nahe Van Buren Str. dofr

Verlangt: Porter, welcher auch Bartenden kann. 674 Austin Avenue.

Verlangt: Junger unverheiratheter Mann, der mit Pferden umgehen kann und im Grocery-Geschäft gearbeitet hat. Adr.: T. 788 Abendpost.

Verlangt: Ein Junge, 14 Jahre alt, für allgemeine Arbeiten. Gute Chance vorwärts zu kommen. Adr.: T. 763 Abendpost.

Verlangt: 200 Eisenbahn-Arbeiter für Jowa, Michigan und Wyoming; Lohn $2; ferner 10 Frachtverlader in der Stadt. Odelius, 164 Ost Van Buren Straße. dofr

Verlangt: Agenten und Hausirer für einen ganz neuen Artikel; in jedem Hause verkäuflich. Adr.: Zimmer 14, 96 Fifth Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für Grocery-Store; muß Pferde besorgen. 1068 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für Hausarbeit in kleinem Hotel; $20 monatlich. 356 S. State Str.

Verlangt: Gute starke Jungen, im Shop zu arbeiten. Chicago Electrotype and Stereotype Co., 149 Plymouth Place, 7. Floor.

Verlangt: Ein guter Bäcker an Brot und Cakes zu arbeiten. Lohn $12 die Woche und Board. Nur ein nüchterner Mann braucht sich zu melden. Aug. Wilke, 401 Willard Ave., Michigan City, Ind.

Verlangt: Ein starker Junge, 14—15 Jahre, gute Gelegenheit, gutes Geschäft zu erlernen. Eagle Tobacco Co., 1514 Dill Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Porter, muß am Tisch aufwarten können. 186½ Süd Clark Straße.

Verlangt: Porter, welcher hinter der Bar helfen kann. 96 Lincoln Avenue.

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei zu arbeiten. 397 West Chicago Avenue.

Verlangt: Junge in Grocery Store. 118 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Ein Trimmer an Westen. 127 Haddon Ave. midofr

Verlangt: Agenten und Ausleger für neue Prämien-Werke. Guter Verdienst. Mai, 146 Wells Straße. 10jun,1wX

Verlangt: Vormann für die Küferei einer Brauerei (Maschinenarbeit) außerhalb Chicagos. Genaue Kenntniß der einschlägigen Maschinen erforderlich. Referenzen. Adr.: F. 951 Abendpost. mido

Verlangt: Männer für Brake Shoe Moulding; keine Erfahrung nöthig; stetige Arbeit. Griffin Wheel Co., Sacramento Ave. und North-Western Eisenbahngeleise. midofr

Verlangt: Brot- und Cakebäcker. Guter Platz für einen beständigen Mann. Wessel, 223 Western Ave., Blue Island. dmdo

Verlangt: Lediger Mann, Pferde zu besorgen und zu fahren. Muß zur Union gehören. 566 N. Halsted Str. dmdo

Verlangt: Ein älterer lediger Mann für Hausarbeit. Gutes Heim. 1067 Sheffield Ave. dmdo

Verlangt: Junge, in der Bäckerei zu helfen. 104 Ost Belmont Ave. dimido

Verlangt: Abbügler an Röcken. 564—566 N. Ashland Ave., Hintergebäude, 2. Floor. 8jun,1w

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Piano Finishers an Hammer- und Regulir-Arbeit. John Gerts, Weed und Dayton Str. 11jun,w

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei, einer, der etwas versteht; guter Lohn. 556 31. Str.

Verlangt: Eine gute dritte Hand an Brot und Cakes; Tagarbeit. 839 W. 22. Str.

Verlangt: Ein Junge an Cakes; Tagarbeit. 484 Larrabee Str.

Verlangt: Guter Blacksmith und ein Wagenmacher. 2412 Wallace Str.

Verlangt: Mann, Pferde in Bäckerei zu besorgen. 91 E. Chicago Ave.

Verlangt: Deutsch-Amerikanischer Junge für Office, Ausgänge zu besorgen und für die Werkstätte. George E. Laubenheimer Co., 95 Indiana Str.

Verlangt: Knaben. 570 Wells Str.

Verlangt: Kollektor- und Solicitor, Nordseite; $9 und Kommission. W. Blumenthal, 616 Addison Str.

Verlangt: Kräftige Jungen, um das Polsterer-handwerk zu erlernen. A. C. Schmidt & Co., 120 Illinois Str. mido

Verlangt: 2 Abbügler an Röcken. 293 Dayton Straße. mido

Verlangt: 200 Eisenbahnarbeiter für die Union Pacific-Bahn in Wyoming, $2 per Tag; billige Fahrt; 500 für Company Arbeit an C. & N. W. und C., M. & St. Paul-Bahn in Jowa, Minnesota, Dakota, Michigan und Wiskonsin; freie Fahrt. 100 für Farms und andere Arbeiten nahe der Stadt. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Str. ju4—jul3,X

Verlangt: Kutschenmacher und Tischler; stetige Arbeit. 310 Fischer-Gebäude. 13mai,X*

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt, das Handwerk in einer Schuhfabrik zu erlernen; Bezahlung während der Lehrzeit. 820 N. Robey Str. 13mi,X*

Verlangt: Zuverlässiger, energischer Industrial Solicitor, stetige Stellung, guter Lohn für die richtige Person. Vorzusprechen 611 Unity Bldg. ju8,1w

Verlangt: Junger lediger Mann als Porter, muß aufwarten können. 2281 North Clark Str. ju8,1w

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Damen und Herren als Organisatoren, um deutsche Logen in- und außerhalb Chicago zu gründen. Sehr guter Verdienst. Adr. H. 449 Abendpost. jn7,11,14

Verlangt: Chef, erster und zweiter Koch, auf's Land; Zimmermädchen. 153 Fifth Ave., Zimmer 81.

Gesucht: Gelernter Müller, der in der österreichischen Hochmüllerei gut bewandert ist, sucht Arbeit; auch andere Arbeit wird angenommen. Wilhelm Dünschwab, 617 Süd Centre Avenue.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann sucht in Fabrik, Wholesale-Haus u. s. w. Beschäftigung; Saloon ausgenommen. Adr.: Mr. Pilsner, Swiß Hotel, 109 Wells Str.

Gesucht: Buchhalter, mit Erfahrung im Kredit- und Kollektionswesen, sowie in anderen Office-Pflichten der Manufaktur-Branche, sucht Stelle. Adr.: H. 450, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Arbeit in Boiler Shop als Eisenbreher und Hobler oder Heizer in irgend einem Geschäft, ist in dieser Arbeit gut bewandert. J. Schmidt, 192 N. Union Str. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter, kann gut Piano spielen und ist nüchtern. Adr.: T. 770 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Janitor für allgemeine Hausarbeit. Adr.: T. 769 Abendpost. 11ju,1w

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle im Saloon oder Restaurant Hotel. Dauernde Beschäftigung, oder auch in einem guten Privathaus als Porter. 5215 Laflin Str.

Gesucht: Junger Mann, der englisch und deutsch spricht, sucht Arbeit in einem Weingeschäft oder im Grocery-Store. Frank Jurfits, 1466 Indiana Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle; kann jedwede Arbeit im Saloon verrichten. Adr.: T. 784, Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher, mit Pferden und Hausarbeit vertraut, sucht Stelle. Adr.: T. 783 Abendpost.

Gesucht: Junger Porter, der Bartenden und am Tisch aufwarten kann, sucht Arbeit. Stein II. 99 Süd Canal Str.

Gesucht: Arbeitswilliger kräftiger Mann, der keine Arbeit scheut, sucht stetigen Platz. F. W. 165 Abendpost. 9julw

Gesucht: Zuverlässiger Mann, 30 Jahre, sucht sofort guten, stetigen Platz. Adr.: H. 412 Abendpost. mido

Gesucht: Guter Schlosser, 24 Jahre alt, frisch eingewandert, sucht dauernde Beschäftigung. M. Fograscher, 9 Keath Str. dimido

Gesucht: Zuverlässiger, gebildeter, kräftiger Deutscher sucht stetige Arbeit. Adr.: F. 957 Abendpost. 8jun,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Knabenhosen. 1013 N. Lincoln Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen von 15—16 Jahren im Bäckerladen zu helfen; guter Lohn und gutes Heim. 1570 Armitage Avenue.

Verlangt: Erfahrene Häklerinnen. Lewis, 215 Madison Str., Nordostecke Franklin.

Verlangt: Mädchen für Buchbinderei. 930 Osgood Straße. dofrsa

Verlangt: Finishers (Mädchen) an feinen Hosen. Zimmer 307, 90—98 Market Str. dofr

Verlangt: Maschinenmädchen und Finishers an feinen Hosen. 90—98 Market Str., Zimmer 307. midofr

Verlangt: Mädchen für Top Pockets an Coats. 940 Girard Str., 2. Flat. dmdo

Baister, Finisher und Maschinenmädchen an Röcken. 1026 Lincoln Ave., Hinterhaus. dmdo

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen. 707 W. 19. Str. dimido

Verlangt: 25 Mädchen an fancy Federn; ebenfalls Lehrmädchen. Lohn während der Lehrzeit. — 71 Ost 31. Str. modimido

Verlangt: Mädchen, um das Putzmachergeschäft zu erlernen; guter Lohn während der Lehrzeit. C. Hoffman, 140 Wabash Ave. 8jun,1w

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 1723 Belmont Ave., 1. Flat.

Verlangt: Sofort, ältere Frau oder Mädchen für Hausarbeit; $5.00 per Woche. 468 Wells Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen bei zwei Leuten. 94 Clybourn Ave., im Store.

Verlangt: Deutsche Frau, mittleren Alters, wird als Haushälterin gesucht bei Kindern; $3.00 die Woche; gute Heimath. 134 Dayton Str., hinten.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1824 Belmont Ave.

Verlangt: Ein Mädchen zur Arbeit im Restaurant; neu eingewandertes vorgezogen; $5, Zimmer und Kost. 5625 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Personen. 2441 Indiana Ave.

Verlangt: Eine gute Haushälterin, die Lunch kochen kann. 5907 Halsted Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Zu erfragen: 127 Willow Str., im Store.

Verlangt: Mädchen gesetzten Alters, das etwas kochen kann. 356 S. State Str.

Verlangt: Haushälterin, 25—35, für kleine Wittwersfamilie; guter Lohn und gutes Heim. Zu erfragen Nachmittags: 171 East 22. Str., Flat I.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 398 N. State Str., nahe Division.

Verlangt: Zwei tüchtige Mädchen aufs Land. Lohn $4 und $5. Deutsche oder Skandinavierinnen vorgezogen. Zu erfragen: 282 Park Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Empfehlungen, keine Laundry-Arbeit. $6.00. Kindermädchen gehalten. 1136 Winthrop Avenue.

Verlangt: 18-jähriges Mädchen für leichte Hausarbeit. 259 64. Str., Jackson Park.

Verlangt: Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. Guter Lohn. Sonntag Nachmittag frei. 137 Wells Str., Saloon. midofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Guter Lohn. Genes, 1083 Milwaukee Ave., 1. Floor, hinten. midofrsason

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 30 S. Canal Str., Saloon. mido

Verlangt: Ein junges Mädchen von 14—16 Jahren, im Haushalt zu helfen. 391 Potomac Ave., Ecke Rockwell Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit und mit am Ofen zu helfen. $6 die Woche. 23 Canalport Ave. dmdo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Store mitzuhelfen. Bäckerei, 516 E. 26. Str.

Verlangt: Waschfrau für Familienwäsche; nachzufragen Freitag oder Samstag, nach 6 Uhr Abends. 343 Chestnut Str., 1. Flat. dofr

Verlangt: Zweites Mädchen, $4; Flat; Nordseite. Mathews, 373 E. North Ave.

Verlangt: 10 Mädchen; Lohn $4—$5; Stellen frei. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 4717 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Pflegerin für kleines Kind; gutes Heim, bester Lohn. Sofort vorzusprechen: 21 Kenwood Hotel, 47. Straße.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. B. Neufield, 1339 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mädchen in Businesslunch-Saloon für Küchenarbeit. 108 Wells Straße.

Verlangt: Ein Kindermädchen. 1906 Oakdale Avenue, 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Dreien; guter Lohn. 4111 Newgard Ave., Rogers Park.

Verlangt: Eine Frau und ein Mädchen für Hausarbeit. 83 Wells Str.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Hausarbeit.— 3556 W. 63. Str., Chicago Lawn. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1425 Diversey Blvd., Ecke Best Ave.

Verlangt: Selbständige Köchin ersten Ranges wird bei hoher Bezahlung für ein Restaurant für sofort gesucht. Adr. Mrs. Singer, 90 S. Halsted Str., Vienna Restaurant.

Verlangt: Eine Kellnerin für sofort. Adr.: 90 S. Halsted Str., Vienna Restaurant.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, 2 in der Familie; Flat mit Dampfheizung. Zu erfragen bei Young, 685 W. Division Str.

Verlangt: Gute deutsche Frau, heißen Lunch für Saloon zu kochen; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. Nachzufragen 280 Fifth Ave., Ecke Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 879 Nord Leavitt Straße, 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 42 Alice Place, nahe North und Hoyne Avenue.

Verlangt: Mädchen für 2 Kinder und im Laden zu helfen. 1134 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen im Haus zu helfen. 346 Sheffield Ave., 1. Flat.

Verlangt: Waschfrau. 418 Center Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 485 Belden Avenue.

Verlangt: Mädchen als Stütze bei allgemeiner Hausarbeit. 94 Racine Avenue.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. 492 Nord California Avenue, Ecke von Augusta Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, eines das mit aufs Land geht. 285 Sedgwick Str., Eingang an Beethoven Place. ofr

Verlangt: Alleinstehende Frau kann möblirtes Zimmer haben gegen Beaufsichtigung des Hauses. 186 Süd Peoria Straße.

Verlangt: Gutes Kindermädchen. 631 Fullerton Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6946 Normal Avenue. doso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit findet guten Platz bei hohem Lohn. 1528 Wilson Ave. dosa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei zwei ältlichen Leuten. Gutes Heim. Engel, 48 St. James Place, 1. Flat. dosa

Gewünscht: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Hut Store. 448 S. State Str.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 620 School Str., nahe Lincoln Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen. 541 Cleveland Ave. mido

Verlangt: Waschfrau; Wäsche wird aus dem Hause gegeben. 524½ W. Chicago Ave. mido

Verlangt: Wittwer mit 2 Kindern, 7—9, sucht gute Haushälterin von 35 bis 45 Jahren; muß gute Haushälterin und gut zu den Kindern sein. Guter Lohn und gutes Heim für die richtige Person. Nachzufragen 9420 Ewing Ave., South Chicago. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 625 Milwaukee Ave., 2. Floor, Front. mido

Verlangt: Gute Köchin für Restaurant; guter Lohn. Aufwärterin und Geschirrwäscherin. Braun, 139 Ost 39. Str. mido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4 in Familie. 79 W. Randolph Str., 2. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit; $5 wöchentlich. 417 S. State Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4320 Vincennes Ave. midofrsasomo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 692 Washington Boulevard. 8julw

Verlangt: Ein anständiges Mädchen in anständiger kleiner Familie außerhalb der Stadt. Zu melden bei J. M. Bloch, 387 Blue Island Ave. dmdo

[illegible]

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

[illegible]

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Saloonkeepers! — Zu verkaufen: Der älteste und beste Friedhofs-Saloon nebst Lunchroom, Sommergarten, Wagenschuppen. Alles neu dekorirt. Ausgezeichnete Gelegenheit für die richtigen Leute. Preis $3000. Hintze, 12 State Str. 3,5,7,9,11,13jun

Wer Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Bäckerei-Store kaufen oder verkaufen will, komme nach 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: $225, billig für $500, kaufen bestgelegenen, lang etablirten Grocery-Store; großer Vorrath, elegante Einrichtung; eine Goldgrube für einen tüchtigen Mann; niedrige Miethe; mit Wohnung. Kommt morgen zwischen 1 und 4 Uhr: 2904 Fifth Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, wenn gleich genommen. 889 Polk Straße.

Zu verkaufen: Gut gehender Grocery-Store und Market, $90 tägliche Einnahme; werde auch Westseite Property in Zahlung nehmen. Zu erfragen bei Kaiser & Co., 428 Süd California Avenue.

Bäckerei zu verkaufen: Wegen Krankheit, eine seltene Gelegenheit, sehr guter Platz, billige Miethe, 6 Wohnzimmer. Adr.: T. 768 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Ein schönes Fleischer-Geschäft in einer wohlhabenden Nachbarschaft. 1142 Nord Halsted Straße. dofrsa

Zu kaufen gesucht: Ein Delikatessengeschäft mit oder ohne Haus. Adr.: H. 415 Abendpost.

Zu verkaufen: Eine neueingerichtete Bäckerei, wegen Familien-Verhältnisse, billig. 1653 N. Kedzie Ave. dofrsason

Zu verkaufen: Saloon und Hotel, 24 Zimmer, Stadt mit 1400 Einwohnern und Bahnhof. Guter Platz, billig. Adr.: T. 761 Abendpost. mdo

Zu verkaufen: Saloon, guter Platz. Zu erfragen 9 Uhr Morgens, U. S. Brewing Co. midofr

Zu verkaufen: Alt etablirter Saloon; guter Verkaufsgrund; unabhängig von der Brauerei. Adr.: K. O. 287 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Saloon mit Tanz- und Logen-Halle; Familienverhältnisse halber billig. Näheres unter Adr.: T. 737 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Butchershop, alter Platz an Nordseite, wegen Krankheit, Baar. 547 Wells Str. midofr

Zu verkaufen: Gutgehendes Oel- und Gasoline-Geschäft, 3 Wagen, 5 Pferde, wegen Abreise nach Deutschland. Wöchentlicher Verdienst $70—$80. Preis $1800. Christ. Meyland, 591 5. Str., Milwaukee, Wisconsin. di—son

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Jemand mit $200. Guter Prozentsatz; gute Sicherheit. Adr.: T. 757 Abendpost. 10jun,6tX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Gute Ecke für Saloon. 86 West North Avenue.

Zu vermiethen: Altes Futtergeschäft mit allem Zubehör, wegen Krankheit. 1481 Clybourn Ave. mido

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

„Hotel Germanic" (European), Clybourn Ave., Halsted und Weed Str. Eingang 279 Clybourn Ave. und 155 Weed Str. Office auf dem 2. Floor. Gut möblirte Zimmer zu vermiethen beim Tag oder bei der Woche. -19mi,didoja,1m

Verlangt: Kinder in Kost. 1575 W. 12. Str., 2. Floor. dofr

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer an anständigen Mann, Nordwestseite. Adr.: T. 771 Abdpst.

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Frontzimmer mit Dampfheizung, Bad, nahe Lincoln Park. Jandt, 207 Schiller Str., Flat B.

Zu vermiethen: Zwei freundliche Zimmer für $1.25. 315 Milwaukee Ave., 3. Floor, Hinterhaus.

Zu vermiethen: 2 freundliche Zimmer. $5. 148 Clybourn Ave. mdofrja

Zu vermiethen: Schöne große Zimmer an Herren; erster und zweiter Stock. $2, $3 und $4 die Woche. 143 Locust Str. midoson

Zu vermiethen: Anständiger Herr findet gutes Zimmer und Kost. 369 Garfield Ave., 1. Flat. dimido

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein Herr, Wittwer, wünscht Zimmer bei einfachen Leuten; Geh-Entfernung von Cottage Grove Ave. und 39. Str.; bezahlt guten Preis für schönes Heim. Adr.: T. 782, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer, gelegen an oder nahe Addison Ave. und Perry Str. Offerten mit Preisangabe unter T. 767 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Suche Logis nahe Halsted Str., zwischen Willard Ave., Center Ave. und Harrison Straße, bei anständigen Leuten oder Wittwe. Adr.: H. L. 204 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Solider Mann sucht möblirtes Zimmer mit Bade-Einrichtung, nahe Wells Str. und Ontario Str. Adr.: H. 494 Abendpost. mido

Möbel, Hausgeräthe rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Nähmaschinen, Bicycles rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

[illegible]

Nordwestseite.

[illegible]

Nordseite.

[illegible]

Südseite.

[illegible]

Südwestseite.

[illegible]

Verschiedenes.

[illegible]

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Geld auf Möbel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Rechtsanwälte.

[illegible]

State Medical Dispensary,

SÜDWEST-ECKE STATE & VAN BUREN STRASSE,
Eingang 66 Van Buren Straße.

Konsultiren Sie die alten Aerzte. Der medizinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren von deutschen und amerikanischen Universitäten, hat langjährige Erfahrung, ist Autor, Vorträger und Spezialist in der Behandlung und Heilung **geheimer, nervöser und chronischer Krankheiten.** Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu glücklichen Vätern gemacht.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall und Krampfaderbruch. Alles sind Folgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Sie mögen im ersten Stadium sein, bedenken Sie jedoch, daß Sie schnell dem letzten entgegengehen. Lassen Sie sich nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Ihre schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war, und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Blutvergiftung in allen Stadien — ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare, sowohl wie Strikturen, Cystitis und Orchitis werden schnell, sorgfältig und dauernd geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenken Sie, wir geben eine absolute Garantie, jede geheime Krankheit zu kuriren, die zur Behandlung angenommen wird. Wenn Sie außerhalb Chicago's wohnen, so schreiben Sie um einen Fragebogen. Sie können dann per Post hergestellt werden, wenn eine genaue Beschreibung des Falles gegeben wird. Die Arzneien werden in einem einfachen Kistchen so verpackt und Ihnen zugesandt, daß sie keine Neugierde erwecken.

Medizin frei bis geheilt.

Wir laden überhaupt solche mit chronischen Uebeln behaftete Leidende, die nirgends Heilung finden konnten, nach unserer Anstalt ein, um unsere neue Methode sich angedeihen zu lassen, die als unfehlbar gilt.

Sprechstunden von 10—4 Uhr Nachmittags und von 6—8 Uhr Abends.
Sonntags und an Feiertagen nur von 10—12 Uhr.

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Katalog Nr. 109.

Diese Abbildung zeigt unser Band Nr. 109, einseitig mit Radikal-Kur-Kissen, sowie Sicherheits-Kissen für gesunde Seite. — Dieses Band ist das

Beste, dauerhafteste, bequemste und sicherste Band

das jemals fabrizirt wurde. Ein Band, das auch den größten Bruch, aber **ohne** die lästigen **Unterriemen** sicher und bequem hält und auch mit der Zeit schließt.

Wir verkaufen dieses Band unter unserer persönlichen Garantie.

Es gibt kein ebenso gutes oder ähnliches Band für den zehnfachen Preis, und wir sind das einzige Haus, von dem dieses Band zu unserem bekannten billigen Fabrikpreis bezogen werden kann.

Gute, mit Leder überzogene Stahlbänder, von **65c** aufwärts für einseitige und von **$1.25** aufwärts für doppelte Bänder. Ueber 70 verschiedene Sorten; ein gut passendes Band für Jeden.

Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc.

in größter Auswahl zum niedrigsten Fabrikpreise stets vorräthig.

Elastische Strümpfe sind nie auf Lager, sondern werden genau nach Maß gemacht.

Wir beschäftigen nur die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten; Anpassen und Untersuchen ist kostenfrei.

HOTTINGER DRUG & TRUSS CO.,
(Nachfolger von Henry Schroeder)
465-467 Milwaukee Ave. Ecke Chicago Ave. 6. Floor. Nehmt Elevator.

Wir haben eine Thurmuhr auf unserem Gebäude. (Unser neuester Katalog, 65 Seiten stark und ganz illustrirt, wird nach auswärts [nicht in Cook Co.] frei, per Post, verschickt.) dibofa

---

Gegr. 1894. Früher 185 S. Clark Str.

J. S. Lowitz,
151 E. Van Buren Str.,
nahe Clark Str. und 5. Ave.; gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depots, Hochbahn-Station.

Schiffskarten,
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Vollmachten — Erbschaften — Kollektionen, Geldsendungen,
unter Garantie, prompt und reell.

Eisenbahn-Billette
nach allen Stationen.

J. S. Lowitz,
151 Ost Van Buren Str.
Office geöffnet an Wochentagen bis 6 Uhr Abends; Sonntags 9—12 Mittags. 1mai,samodido*

Hæmorrhoiden,
Fisteln, Chronische Verstopfung, alle After-Krankheiten
ohne Schmerzen oder Messer kurirt.
Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

After- und Eingeweide-Leiden benöthigen die Behandlung eines erfahrenen Spezialisten. Ich habe 20 Jahre dem Studium und der Behandlung dieser Krankheiten gewidmet. Ich behandle nur diese Krankheiten. Ich heile Hämorrhoiden (Piles), Fisteln, chronische Verstopfung, Fissures, juckende Hämorrhoiden und alle anderen After- und Eingeweide-Leiden dauernd, schmerzlos u. ohne Messer. — Konsultation u. Untersuchung frei. Sprecht vor oder schreibt nach meinem freien Buch, „After- und Eingeweide-Krankheiten, ihre Ursache und Heilung."

J. M. AULD, M. D.
Spezialist in After- und Eingeweidekrankheiten.
80 Dearborn Str., Chicago, Ill.
jn4,11,18,25

Finanzielles.

WM. G. HEINEMANN & CO.
92 LA SALLE STR.
Hypotheken!
Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.
Geld zu verleihen Zu bestem Zinsfuß u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt. ddja,*

GREENEBAUM SONS,
BANKERS,
83 & 85 Dearborn Str. Tel. Central 557.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen.
Verkaufen sichere erste Hypotheken, ebenso Wechsel und Kreditbriefe auf alle Theile der Welt durch beste ausländische Verbindungen. 8ag,bidofon*

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste u. dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolfertz, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

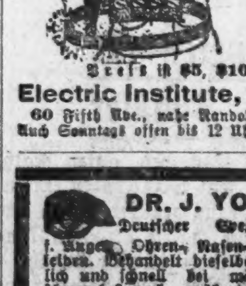
Spart Schmerzen und Geld.

Die Brücke, die ich in 1893 in den Boston Dental Parlors einsetzen ließ, paßt gut u. ist so gut wie neu. Auch ließ ich mir Zähne ziehen, ohne auch nur die geringsten Schmerzen zu verspüren. — Mrs. Eckardt, 1550 Wabash Ave.

Beste Zähne, S.S.W. $8	Silberfüllungen.....50c
Gebiß Zähne.........$5	Goldfüllungen $1 aufw.
Beste Goldkronen....$5	Brückenarbeit........$5

Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten. fadido*
Boston Dental Parlors. 146 State Str.

$500 Belohnung, wenn der Morris elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, Folgen v. Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.



Preis ist $5, $10 und $15.
Electric Institute, J. M. BREY, Supt.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago.
Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 13ok,fadido*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Consultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

den Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntag 10 Uhr bis 12 Uhr. fsol...*

DR. J. YOUNG,
Deutscher Spezial-Arzt
f. Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo and. Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei.—Klinik: 201 Lincoln Ave., Stunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags 8 bis 12.

Tittels Ointment.

Eine sichere Heilung unter Garantie für Ausschlag, Krätze, Gesichts- und Nasenröthe, sowie Salzfluß und offene Beine. Das beste Heilmittel für Kinder-Ausschlag. Zu haben 544 Larrabee Str., 2. Floor. jn2,1mt,ddsa

Ein Ueberhund.

Aus Bukarest meldet eine Korrespondenz: Geschichten über kluge Hunde finden heutzutage nur wenig Anklang, dennoch sei hier dem Hunde Azor ein kleiner Nachruf gewidmet. Azor ist nicht mehr, zum aufrichtigen Bedauern aller Kunden der Heilmittelhandlung Zamfiresco. In diesem eleganten Geschäftsladen, dessen Inhaber der Besitzer Azors gewesen, spazierte der große, rothbraune Hund umher und — pumpte die Kunden an. Im vollen Sinne des Wortes. Wenn jemand an der Kasse seinen Einkauf bezahlte, stand Azor schweifwedelnd und freundlich grinsend neben ihm, blickte ihn mit all seiner Hunde-Intelligenz an, fuhr auch wohl mit der länglich-schmalen Schnauze nach der Tasche des Betreffenden, der schließlich, wenn er ein Fremder war, den Komis nach dem Grunde des auffälligen Gehabens befragte. Da erhielt er dann die Auskunft, Azor wünsche ein paar Centimes geborgt zu haben. Gab man dem Thier des Spaßes halber etwa ein Fünfcentimesstück, und zwar in's Maul, so wedelte es noch freundlicher, gleichsam dankend, und entsprang dann, geradewegs auf die gegenüberliegende Seite der Straße, wo verschiedene fliegende Händler stehen, die größtentheils Süßigkeiten feilbieten. Sie Sie heißen hier Bragadschins. Bei solch einem Bragadschin suchte sich dann Azor irgend eine Leckerei aus, indem er mit der Schnauze darauf hinwies. Die Händler wußten schon, daß Azor baar zahle, gaben ihm die gewünschte Süßigkeit, und als Entgelt ließ ihnen dann der Hund die Münze in die Hand fallen.

Oft hatte Azor zwei-, drei-, ja vier Stück Nickelmünzen im Maul, die er sich zusammengebettelt; in solchen Fällen wies er nach mehreren Delikatessen. Azor vergaß sich aber auch oft so weit, zum Zechpreller zu werden, nämlich in Fällen, da er kein Geld, aber Lust auf Leckereien hatte. Da wies er dann mit der Schnauze nach dem Theuersten, das der Bragadschin auf seinem Tabulet hatte, und entfloh, sobald man es ihm gegeben hatte. Er mied dann den betrogenen Händler Tage lang, bis er plötzlich, zu Geld gelangt, angetrabt kam, seine Münze dem betreffenden Bragadschin hinschnellte, und dann stolz abging. Auch in die Wurstgeschäfte und Selcherläden der Nachbarschaft machte Azor häufig Abstecher, und es ist keine Uebertreibung, wenn ich sage: er kannte den Werth des Geldes. Er wußte genau, daß er mit ein bis zwei Fünfcentimesstückchen höchstens beim Bragadschin etwas kaufen konnte, hingegen mit den großen Zwanzigcentimesstückchen schon in bessere Geschäfte sich wagen durfte.

Azor war auch eines jener seltenen Thiere, die sich an den Alkohol gewöhnt hatten. Sein Herr ging täglich zum Frühschoppen in den „Kapitän", und stets begleitete ihn. Azor, der dort schon sein „Stammkrügel" in Form eines flachrundigen irdenen Tellers besaß, aus dem schlürfte er seine Regala, d. i. sein Seidel Bier. Sein vorzeitiges, trauriges Ende fand der arme Azor leider durch die „Tarbaka", eine hier gebräuchliche abscheuliche Art, Hunde zu Tode zu quälen. Mittels eines Bindfadens befestigt man eine leere Sardinenschachtel oder sonst eine Blechdose an den Schweif des Hundes und läßt das Thier dann laufen. Das rasselnde Geräusch macht das Thier wild, aber es kann der schrecklichen Dose nicht entrinnen, die, so rasch er auch läuft, stets an seinen Fersen rasselt. Der Hund rennt, rennt, bis ihm die Lunge versagt, und er zusammenbricht. Besonders in den Vorstädten sieht man häufig verendete Hunde, mit der Sardinenbüchse am Schweif, die der „Tarbaka" zum Opfer gefallen sind. Auch der Ueberhund Azor vermochte, trotz seiner Intelligenz, die Ursache des Geräusches nicht zu begreifen, und er rannte sich angstgequält zu Tode, zur tiefen Betrübniß seines Herrn und aller seiner Bekannten.

Ostpreußische Krankheiten.

Der Provinz Ostpreußen sind vier schwere Krankheiten eigenthümlich, die man als spezifisch ostpreußische bezeichnen könnte, da sie im übrigen Deutschland seit absehbarer Zeit nicht beobachtet wurden, ja, für eine hat, wie der „Elbinger Anzeiger" nach einem Vortrag des Privatdozenten Dr. med. Askanazy berichtet, Ostpreußen sogar in ganz Europa keine „Konkurrenz". Die erste dieser Krankheiten ist allgemein und in weitesten Kreisen bekannt, es ist die Lepra. Die Ausdehnung der schrecklichen Krankheit ist nicht groß; der Lepraherd im Kreise Memel bestand viele Jahre, ohne zu wachsen, und beschränkte sich auf zwei bis drei Dutzend Personen; nach Gründung des Lepraheims wird er — so hofft man — in absehbarer Zeit erlöschen. Eine zweite gefährliche Krankheit, die zwar nicht allein in Ostpreußen vorkommt, die aber doch dort ganz besonders in den Vordergrund trat, ist die Nasenverhärtung. Sie führt zu Verhärtungen nicht nur der Nase und Oberlippe, sondern schließlich auch der Luftröhre und damit zum Erstickungstode. Zwei weitere eigenthümliche Krankheiten werden nicht durch Bakterien, sondern durch thierische Parasiten hervorgerufen. Bei der erstern derselben, einer Fischbandwurmkrankheit, steht Ostpreußen im ganzen Deutschen Reiche einzig da. Nur in Königsberg und an den Ufern des Haffes hat man die Krankheit in den letzten Jahrzehnten beobachtet. Sie wird durch einen Bandwurm hervorgerufen. Die Krankheit hängt eng mit der Lebensweise der Bevölkerung in fischreichen Gegenden zusammen, denn der in Frage kommende Bandwurm wird lediglich durch Genuß von rohen Fischen erworben: Er lebt besonders im Hecht und in der Aalraupe (Quappe). Was die letzte Krankheit betrifft, so findet sie sich außer in Ostpreußen nirgends mehr in ganz Europa; sie entsteht ebenfalls durch Einwanderung eines Parasiten der Katzen in den menschlichen Körper und äußert sich als Leberkrebs. Daß die Katzen in Königsberg vielfach an Distomen leiden, wußte man längst, daß der Parasit aber auch bei Menschen auftritt, ist eine neue Entdeckung. In einer dortigen Klinik starb vor nicht langer Zeit ein Mann an Leberkrebs, und bei der Leichenuntersuchung konnte man in der erkrankten Leber Hunderte solcher Katzen-Distomen nachweisen. Bei einem zweiten tödtlich verlaufenen Fall von Leberkrebs gelang es sogar, Tausende dieser Parasiten aufzufinden. Man muß vermuthen, daß bei vielen Lebererkrankungen die Katzen-Distomen die Ursachen sind.

— Beim Straßen-Flirt. Dame: „Mein Herr, ich bin verheirathet!" — Herr: „Macht nichts — ich auch!"

Was ist gut für schwache Männer?

Die neueste Entdeckung des berühmten Nervenarztes Dr. Bobertz, Detroit, für die sichere Heilung aller Arten von Geschlechtsschwäche und Nervenschwäche hat die medizinische Welt im Sturm erobert. Kurirt zu Hause ohne Berufsstörung.

104 Seiten starkes deutsches Buch, welches Alles erklärt, wird frei versandt.

Einem rühmlichst bekannten deutschen Spezial-Arzte in Detroit gebührt die Ehre, endlich eine wissenschaftliche Entdeckung gemacht zu haben, durch die schwache und nervöse Männer zu Hause rasch und gründlich geheilt werden und welche überdies so einfach ist, daß Jeder erstaunt. Der Name dieses deutschen Arztes ist Dr. Gustav H. Bobertz, und hat derselbe seine neue Methode in einem 104 Seiten starken Werke ausführlich beschrieben, und erhält jeder interessirte Mann, der seinen Namen und Adresse einsendet, das in deutscher Sprache verfaßte Buch kostenfrei zugesandt. Nach aufmerksamem Lesen des Buches werden Sie überrascht sein, wie leicht es ist, zu Hause und ohne Abhaltung von der Arbeit gründlich und rasch geheilt zu werden, wenn die rechte Methode angewandt wird.

Es besteht nunmehr kein Zweifel, daß Dr. Bobertz das Geheimniß der Heilung der Männerschwäche gelöst hat. Seine neue Methode, die wunderbar einfach ist, rasch und gründlich heilt, weicht von allen bisher angewandten Mitteln sehr ab, basirt aber auf streng wissenschaftlichen Grundsätzen und kurirt in wahrhaft magischer Weise Zustände wie: Geschlechtsschwäche, Nervosität, Verluste, Prematurität, eingeschrumpfte Organe, Verlust der Manneskraft, prostatische Leiden, Rückenschwäche und alle ähnlichen Leiden. Für junge wie alte Männer ist diese wunderbare neue Entdeckung gleich erfolgreich und sichert nicht nur gründliche Heilung der erwähnten Symptome, sondern erzeugt auch sofort wieder ein Gefühl der Jugendkraft und wohlthuende Wärme in den Organen. Das Nervensystem wird auf's Neue gekräftigt, die Muskeln gehärtet, die Blut-Zirkulation gestärkt, der Appetit gebessert und das ganze System erhält neue Lebenskraft. Es hat manchem Mann die wahre Lebensfreude und die verlorene Kraft wiedergebracht, und dadurch ist in manches Heim die wahre Liebe und das frühere Glück zurückgekehrt.

Die ersten Autoritäten empfehlen die Methode, weil deren Heilkraft durch so zahlreiche glänzende Kuren erwiesen ist. Schreiben Sie deshalb noch heute an den Entdecker dieser erfolgreichen neuen Methode, dessen Adresse folgende ist: Dr. Gustav H. Bobertz, 564 Woodward Ave., Detroit, Mich., und derselbe wird Ihnen sofort das 104 Seiten starke deutsche Buch, welches die Methode ausführlich beschreibt, kostenfrei zuschicken, so daß auch Sie dadurch bald gründliche Heilung zu Hause, ohne Berufsstörung, finden werden und dann wieder ein wirklich glücklicher Mann sein können. 26Mi,bidofa*

Lokalbericht.

Marktbericht.

Chicago, den 11. Juni 1903.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 77c; Nr. 3, roth, 72—76c; Nr. 2, hart, 77c; Nr. 3, hart, 72½—76c.

Sommerweizen, Nr. 1, 79c; Nr. 2, 75—78c; Nr. 3, 72—77c.

Mais, Nr. 2, 48¾—49c; Nr. 2, weiß, 48¾—49c; Nr. 2, gelb, 49¼—49½c; Nr. 3, 48¼—48¾c; Nr. 3, gelb, 49—49¼c.

Hafer, Nr. 2, 34—34½c; Nr. 2, weiß, 38¾—39½c; Nr. 3, 33½—34c; Nr. 3, weiß, 37—38c; Nr. 4, weiß, 36—37c.

Mehl, Winter-Patents, $3.60—$3.70 das Faß; „Straight", $3.40—$3.50; „Hard Patents", $3.90—$4.00; besondere Marken, $4.50.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $16.00—$16.50; Nr. 1, $14.50—$15.00; Nr. 2, $12.00—$13.00; Nr. 3, $10.00—$11.00; Bestes Prairie, $14.00—$14.50; ditto Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $9.00—$11.00; Nr. 3, $8.00—$8.50; Nr. 4, $6.50—$7.00.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Juli, neu, 75¾—75⅞c; September, neu, 73—73½c; Dezember, 73c.

Mais, Juni, 48¼—48⅜c; Juli, 48¾—48⅞c; September, 47½c; Dezember, 46⅞c.

Hafer, Juni, 36¾c; Juli, 36⅝c; September, 33⅞c; Dezember, 33⅞c.

Provisionen.

Schmalz, Juli, $8.87½; September, $9.00; Oktober $8.80.

Rippchen, Juli, $9.37½—$9.40; September, $9.30; Oktober, $9.05.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $17.00; September, $16.85.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1500 Pfund, $5.40—$5.60 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte Stiere, 1200—1500 Pfd., $5.00—$5.35; mittlere bis gute Beef-Stiere zum Versandt, $4.70—$4.95; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $3.20—$4.10; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.75—$6.85; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$5.50; Texas-Bullen, per 100 Pfund, $2.75—$3.30.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.20—$6.30 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute, schwere Schlachthauswaare, $6.10—$6.25; ausgesuchte für Fleischer, $6.15—$6.25; sortirte leichte, $5.90—$6.15.

Schafe: Beste schwere Schafe, per 100 Pfund, $5.10—$5.40; gute bis ausgesuchte Lämmer, $3.95—$4.75; „Native Lambs," gute bis ausgesuchte, $5.60—$6.85.

(Marktpreise an der S. Water Str.)
Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund....	0.22
Nr. 1, per Pfund....	0.19½—0.20½
Nr. 2, per Pfund....	0.17
Coolers, per Pfund....	0.19
Nr. 1, per Pfund....	0.17
„Ladles", per Pfund....	0.15
Packwaare, frische....	0.14—0.14½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund....	0.10½
„Daisies", per Pfund....	0.11
„Young American", per Pfund....	0.11¼—0.11½
Schweizer, per Pfund....	0.14½—0.15
Limburger, neu, per Pfund....	0.07—0.07½
Brick, per Pfund....	0.09½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgebracht)....	0.13½—0.14
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)....	0.15½

Geflügel, Kalbfleisch, Fische.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund....	0.12½—0.13
do., „Springs", das Pfund....	0.20—0.23
Enten, das Pfund....	0.13
Gänse, das Dutzend....	4.00—6.00
Geflügel (Cold Storage)—	
Truthühner, das Pfund....	0.12—0.13
Hühner, das Pfund....	0.13
do., „Springs", das Pfund....	0.22—0.24
Enten, das Pfund....	0.13—0.14
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfund Gewicht, das Pfund....	0.06½
60—75 Pfund Gewicht, das Pfund....	0.07—0.07½
80—95 Pfund Gewicht, das Pfund....	0.08—0.08½
95—110 Pfund Gewicht, das Pfund....	0.09
Fische (frische)—	
Trout, per Pfund....	0.06—0.06½
Trout, per Pfund....	0.06½—0.07
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund....	0.08—0.8½
Schwarzer Barsch, per Pfd....	0.15
Weißer Barsch, per Pfund....	0.08½
Pickerel, per Pfund....	0.07
Hechte, per Pfund....	0.09
Karpfen, per Pfund....	0.04
Perch (zugerichtet), per Pfd....	0.04
Lachs, per Pfund....	0.12
Schellfisch, per Pfd....	0.05
Halibut, per Pfund....	0.09
Flundern, per Pfd....	0.06
Bullheads, per Pfund....	0.08½
Aale, per Pfd....	0.10
Häring, per Pfund....	0.04
Makrelen, Stück....	0.20
Frische Früchte, Gemüse.	
Aepfel, Baldwins, per Faß....	2.50—3.25
do., Ben Davis....	2.75—3.25
Zitronen, California, per Kiste....	2.50—2.75
Orangen, California Navels, per Kiste....	1.75—2.00
Ananas, Kuba, per Kiste....	2.00
Erdbeeren, Illinois, 24 Quarts....	0.75—1.00
do., Michigan, 16 Quarts....	0.50—1.00
Stachelbeeren, 16 Quarts....	1.00—1.50
Himbeeren, rothe, 24 Pints....	3.00—3.25
do., schwarze, 24 Pints....	1.00—1.25
Kirschen, saure, Ill., 24 Quarts....	2.25—2.50
do., Michigan, 16 Quarts....	1.50—1.75
Spargel, Illinois, 2 Dtz. Bündchen....	0.75—1.25
Grüne Zwiebeln, hiesige, das Bündel....	0.05—0.07
Rothe Rüben, neue, per Faß....	2.75
Kraut, neues, per Kiste....	2.75—3.00
Mohrrüben, neue, per Faß....	2.75
Blumenkohl, per Kiste....	0.75—1.00
Kopfsalat, per Kiste....	0.50—0.90
Blattsalat, hiesiger, per Kiste....	0.15—0.20
Rüben, neue, per ½-Bushel....	0.40—0.50
Zwiebeln, gelbe, per 100 Pfund....	1.00—1.65
Gurken, hiesige, Dutzend....	0.40—0.50
Spinat, hiesiger, per Kübel....	0.15—0.25
Tomaten, Florida, 6 Körbe....	1.50—2.50
Rettige, hiesige, per 100 Bündel....	0.90—1.00
Grüne Erbsen, Kiste....	0.75—1.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Bushel....	0.75—0.90
Wachsbohnen, per Bushel....	1.50
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel....	2.30
„Medium"....	2.25
Braune schwedische....	1.75—2.15
Kartoffeln, per Bushel, in Car-Ladungen:—	
Gewöhnliche....	0.70
Ausgesuchte Rurals....	0.85
Neue, New Orleans, per Faß....	3.75—4.00

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Burgemann, Hazel C., 19 J., 2667 45. Ave.
Ehlert, Bertha, 42 J., 5221 Armour Ave.
Keller, John, 72 J., 380 S. Sacramento Ave.
Petrie, Myer, 32 J., 392 W. Madison Str.
Piche, Eugenie, 25 J., 1823 Dearborn Str.
Ried, Mary, 68 J., 125 18. Str.
Schroeder, Anna, 78 J., 129 Washburne Ave.
Schulz, Lizzie, 37 J., 158 S. Peoria Str.
Schaeffer, Harry S., 47 J., Metropole Hotel.
Schmidt, Louise, 28 J., 3622 Lowe Ave.
Wallow, John, 50 J., 357 W. Erie Str.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Frederick M. Cohen — Verbindlichkeiten $1271, Bestände $124.
Ira S. Reed — Verbindlichkeiten $603, Bestände $92.
Otto Gehrke — Verbindlichkeiten $1035, Bestände $29.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Philip Jaeger, Theresa Frauenknecht, 30, 37.
Hugh Mullin, Lizzie Cannon, 24, 21.
Charles D. Kiler, Cora E. Loynd, 34, 25.
Julius Schulz, Fannie Filipsky, 24, 20.
Louis Svoios, Martha Galanska, 30, 19.
George Canty, Lillian Markham, 27, 23.
Piotr Stiba, Wiktorya Gierik, 27, 19.
Harry A. Welbasky, Mildred E. Tate, 22, 22.
Otto Schulz, Josie Masek, 26, 26.
Henry W. Lietz, Mary O'Hare, 24, 20.
Julius O. Eis, Lillian Loffenblad, 24, 20.
John O'Neill, Laura Higgin, 21, 18.
Vincent Eigird, Anna Gelzims, 34, 26.
Michael McGoorty, Nellie Carlin, 28, 24.
George E. Webber, Mary A. Dolan, 21, 18.
Richard E. Kolliher, Delia Quan, 26, 21.
Robert Newcome, Therese Hurib, 29, 24.
Edward M. Gibbons, Margaret O'Donnell, 26, 25.
John Braje, Frieda Kahn, 30, 20.
Louis F. Bushnell, Katherine Quinn, 28, 21.
Frank H. Elliott, Lillian M. Brown, 28, 25.
Heinrich F. Siebach, Bertha Rushywske, 48, 22.
Leonard Lindbohm, Alezeina Monette, 25, 24.
Andre Horvath, Elisa Dinger, 22, 19.
Adolf Noruß, Jozefa Galdinaite, 31, 25.
Henry Meding jr., Emma Stecher, 22, 22.
Anton Feigl, Anna Henzlik, 31, 30.
Marshall M. Faulkner, Mary Moore, 23, 25.
James Carey, Margaret Deeley, 31, 23.
Ernest H. Dickinson, Myrtle Cochrane, 26, 21.
Maurice P. Miller, Ida Lesperance, 29, 20.
Wojciech Szala, Marie Kipic, 36, 21.
Jacob Olsen, Marie Jensen, 25, 21.
Albert R. Guderyahn, Charlotte M. Hockenbeck, 23, 19.
Walter S. Vogle jr., Helen L. Eldred, 25, 22.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

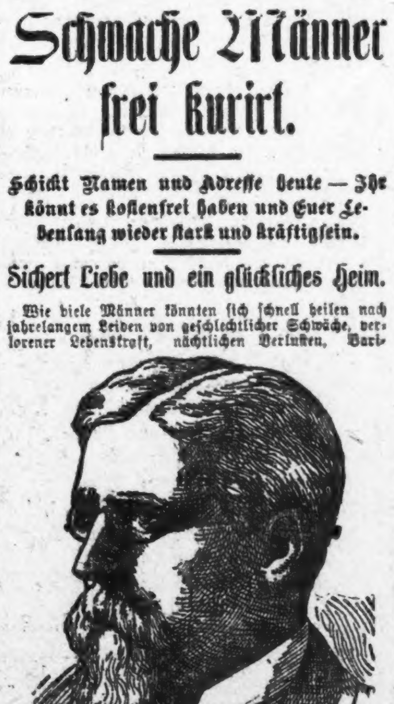
Oscar gegen Maud Anderson, Ehebruch; F. M. gegen Nellie Rothschild, Verlassen; Viola gegen Griffin Baker, grausame Behandlung; Therese gegen Morgan L. Neville, Trunksucht; Tracie gegen Otto Tosetti, Verlassen; Charles W. gegen Ethel Parker, Ehebruch; W. A. gegen Fanny Pridmore, Ehebruch; Hedwig gegen Albert Mielke, grausame Behandlung; Celia gegen Philip Udelowitz, grausame Behandlung.

Schwache Männer frei kurirt.

Schickt Namen und Adresse heute — Ihr könnt es kostenfrei haben und Euer Lebenslang wieder stark und kräftig sein.

Sichert Liebe und ein glückliches Heim.

Wie viele Männer könnten sich schnell heilen nach jahrelangem Leiden von geschlechtlicher Schwäche, verlorener Lebenskraft, nächtlichen Verlusten, Vari-



Gesundheit, Kraft und Energie für Männer

cocele u. s. w. und kleine schwache Organe zu voller Kraft und Stärke vergrößern. Schickt einfach Euren Namen und Adresse an die Dr. Knapp Medical Co., 714 Hull Bldg., Detroit, Mich., und sie schicken mit Vergnügen volle Anweisungen an jeden Mann, so daß er sich leicht zu Hause heilen kann. Dies ist sicherlich eine großmüthige Offerte, und die nachstehenden Ausschnitte aus der „Daily Mail" zeigen, was Männer über solche Großmuth denken:

„Meine Herren! Bitte, nehmen Sie meinen aufrichtigen Dank für Ihre Sendung entgegen. Ich habe Ihre Behandlung gründlich versucht, und der Nutzen war außerordentlich. Sie hat mich völlig wiederhergestellt. Ich fühle mich gerade so kräftig wie ein Knabe, und Sie können sich nicht vorstellen, wie glücklich ich bin."

„Meine Herren! Ihre Methode wirkte prachtvoll. Die Folgen sind gerade, was ich brauche; Kraft und Stärke sind wieder zurückgekehrt, und die Vergrößerung ist durchaus zufriedenstellend."

„Meine Herren! Ihre Sendung erhalten, und ich hatte keine Mühe, so zu thun, wie in den Anweisungen vorgeschrieben, und kann wahrheitsgemäß sagen, es ist ein Segen für schwache Männer. Ich bin bedeutend gebessert in Größe, Kraft und Stärke."

Alle Zuschriften durchaus vertraulich. Postsachen in einfach versiegeltem Umschlag. Das Rezept ist frei zu haben, und sie wünschen, daß jeder Mann danach schreibt. 16apso*

Ein Schmerzstiller!

R R R (RADWAY'S READY RELIEF)

Seit über fünfzig Jahren hat sich dieses wundervolle Mittel als das beste, unschädlichste und sicherste Gegenmittel der Welt für Schmerzen erwiesen.

Die treue Hilfe
Radway's Ready Relief
für innerlichen und äußerlichen Gebrauch.

Wenn man Medizinen gebraucht, um Schmerzen zu stillen, sollten wir solche Mittel vermeiden, die das System beschädigen. Opium, Morphium, Chloroform-Aether, Cocaine und Chloral stillen die Schmerzen, indem sie den Sinn des Gefühls zerstören, der Patient verliert dadurch die Gefühlskraft. Dies ist eine gefährliche Praxis; sie maskirt die Symptome und anstatt daß sie das Leiden beseitigt, zerstört sie den Magen, die Leber und die Därme, und wenn für längere Zeit fortgesetzt, tödtet es die Nerven und erzeugt lokale oder allgemeine Lähmung.

Es ist keine Nothwendigkeit vorhanden, diese ungewissen Mittel zu benützen, wenn ein positives Mittel, wie Radway's Relief auch die größten Schmerzen schneller stillt, ohne Gefahr für Erwachsene oder Kinder.

Es stillt auch die intensivsten Schmerzen im Augenblick, verhütet Entzündungen und heilt Kongestionen sowohl der Lungen wie des Magens, der Därme oder anderer Organe und der Schleimhäute.

Es ist wirklich der große
Besieger des Schmerzes

Und hat schon mehr Gutes gethan als irgend ein anderes Mittel.

Gegen Verrenkungen, Quetschungen, Rückenweh, Brust- oder Seitenschmerzen, Kopf- oder Zahnweh und andere äußerliche Schmerzen wirken einige Applikationen, mit der Hand eingerieben, wie ein Wunder und stillen die Schmerzen sofort.

Heilt und verhütet
Erkältungen, Husten, wunden Hals, Entzündung, Bronchitis, Pneumonia, Asthma, Kurzathmigkeit, Influenza.

Rheumatismus, Neuralgie, Sciatica, Lumbago, Anschwellen der Glieder, Schmerzen im Rücken, in der Brust oder in den Gliedern.

Die Anwendung von Ready Relief an dem Theil oder den Theilen, wo die Schmerzen liegen, schafft sofort Erleichterung und Bequemlichkeit.

Alle innerlichen Schmerzen, wie in den Därmen oder im Magen, Krämpfe, sauren Magen, Spasms, Uebelkeit, Erbrechen, Sodbrennen, Nervosität, Schlaflosigkeit, Migräne, Diarrhoe, Kolik, Blähungen, Ohnmachtsanfälle werden sofort gelindert und schnell geheilt durch das Einnehmen von einem halben Theelöffel voll Ready Relief in einem halben Glas Wasser.

Malaria, Fieber und kaltes Fieber,
Radway's Ready Relief.

Es gibt keine andere Medizin in der Welt, die Fieber und Ague und alle anderen malarischen, biliösen und anderen Fieber, unterstützt durch Radway' Pillen, so schnell heilt, wie Radway's Ready Relief. (7)

Verkauft in allen Apotheken.
RADWAY & CO., 55 Elm Str., New York.

Verlorene Manneskraft,
Varicocele, Beschwerden geheilt

Dr. WEINTRAUB,
Der Wiener Spezialarzt. Erster Spezialist des Westens für Männerleiden.

und garantirt absolut geheilt zu bleiben. Chicagos erster Genito-Urinary Spezialist sieht persönlich nach seinen Patienten. Er hat ein genaues Studium von Varicocele, Männer-Krankheiten, verlorener Manneskraft und schwachen oder mit Striktur behafteten Männern gemacht, und ist als Autorität für diese Krankheiten anerkannt.

Ich heile Euch.

Während der Jahre meiner Praxis habe ich tausende von Männern behandelt und erfolgreich geheilt, die sich seither bester Gesundheit erfreuen, mit allen Vergnügungen robuster Manneskraft. Ich lade alle ein, die an diesen Gebrechen leiden, vorzusprechen und mich zu konsultiren. Diese Besuche werden als durchaus vertraulich behandelt, u. eine aufrichtige u. ehrliche Ansicht wird gegeben. Ich erwarte kein Honorar, wo ich nicht behandle.

Meine Offices haben große und elegant eingerichtete Empfangszimmer, und meine Privat-Konsultationszimmer sind mit den neuesten Entdeckungen im Felde der elektrischen und chemischen Apparate ausgestattet.

Heilung in jedem angenommenen Falle garantirt.

Schreibt wegen Symptom-Formular, falls Ihr auswärts wohnt. Tausende durch Briefwechsel zu Hause geheilt.

Gebühren für Behandlung sehr niedrig.

Sprechstunden: Montag, Mittwoch und Freitag von 8.30 Vorm. bis 6.30 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag von 8.30 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntag von 10—1.

DR. WEINTRAUB,
dem Wiener Spezial-Arzt von dem
New Era Medical Institute, 246—248 State Str., dritter Floor,
Gegenüber A. M. Rothschilds Dept.-Laden.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

22. Str., 234 F. westl. von Jefferson, Südfront, 129 bei 493, Stephen W. Rawson an Charles M. E. Wendnagel u. A., $35,000.
Prairie Ave., 199 F. südl. von 56. Str., Westfr., 50 bei 162, C. A. Bushnell an Harry Weymouth, $5000.
State Str., Südostecke 40. Str., Westfr., 25 bei 160⅝, A. R. Vonderheit an die Chicago Junction Ry. Co., $8000.
Lake Ave., 148 F. südl. von Bowen, Ostfr., 26 bei 100, S. A. Levine an John W. Blackledge, — $7000.
Johnson Place, 90 F. südl. von 38. Str., Westfr., 17.97 bei 110, F. Ranney an Reinhard Franz, $2750.
Goldsmith Ave., 120 F. südl. von 75. Str., Ostfront, 40 bei 150, J. J. Street an Thomas S. Jackson, $2500.
Armour Ave., 431 F. südl. von Garfield Blvd., Westfr., 25 bei 98, W. Gardner an James H. Gallagher, $2500.
Marshfield Ave., 75 F. südl. von 60. Str., Westfront, 25 bei 121, H. Kling an James Wieklinski, $1650.
48. Str., Nordostecke Center Ave., Südfr., 24 bei 125, H. D. Cheney an Mary A. Doherty, $1175.
Wentworth Ave., 52 F. nördl. von Root Straße, Ostfr., 26 bei 104, B. Spinetzky an Willis H. Clinton, $4500.
74. Str., 136 F. östl. von Webster Ave., Nordfr., 83.94 bei 132, A. Tallberg an C. A. Colgren, $1000.
La Salle Str., 223 F. südl. von 38. Str., Ostfr., 24⅜ bei 121⅜, R. A. Lough u. A. an George C. Pfeiffer, $4000.
Boston Ave., 55, 25 bei 87, H. M. Barbour an Joseph Sears, $4000.
Yeaton Str., 264 F. östl. von Lincoln, Nordfr., 24 bei 100, M. McMahon an Conrad Ottenhoff, $3200.
Erie Str., 49 F. östl. von Carpenter Str., Südfr., 40 bei 130, R. Walther an Angela B. Lecardis, $4500.
Germania Pl., 126 F. östl. von La Salle Avenue, Nordfr., 25 bei 80, E. A. Kreier an Edward H. Swasey von Dow City, Ja., $6000.
Seminary Ave., nördl. von Wellington, Ostfront, 25 bei 124, P. L. Toatman an Julius Claussen, $4300.
Cornelia Str., zwischen Lincoln Str. und East Ravenswood Park, Südfr., 20 bei 124 1-3, Chicago T. & T. Co. an Wm. Muench, $2085.
Cosgrove Ave., Nordwestecke Leavitt Str., Südfr., 32 bei 124 1-3, H. Leibinger an Nicholas Langknecht, $1500.
Sheridan Road, 300 F. nördl. von Howard Ave., Westfr., 41 bei 156, G. W. Burkhart an Emma Peterson, $3100.
Superior Str., 55 F. östl. von Washtenaw Ave., Nordfr., 25 bei 122, R. Edington an Luigi Del Gindice, $2000.
Luebeck Str., 193 F. westl. von Oakley Avenue, Südfr., 24 bei 100, E. Bueltenbach an Johanna Kause, $1600.
Hirsch Str., 225 F. westl. von Rockwell, Nordfr., 25 bei 124, S. Blaß an Gustav Onasch, $3000.
Iowa Str., 187 F. östl. von Lincoln Str., Nordfront, 25 bei 123, J. Thiel an Hermann G. Schalk, $1400.
Dickson Str., 230 F. südl. von North Ave., Westfront, 24 bei 125, S. Gajewski an John Kitowski, $6000.
Lexington Str., 186 F. östl. von S. 44. Avenue, Nordfr., 25 bei 160, S. M. Gunderson an Ernst H. Mason, $3200.
S. 40. Court, 24⅜ F. nördl. von 14. Str., Westfront, 25 bei 125, E. Strilka an Tomas Palecek, $1875.
Hamlin Ave., 200 F. südl. von 19. Str., Westfr., 25 bei 116, M. Lindeman an James F. Turney, $2700.
18. Str., 168 F. westl. von Laflin Ave., Südfr., 24 bei 124, D. Wick an Katherina Pribp, $4000.
S. 43. Ct., 195 F. südl. von Ogden Ave., Westfr., 25 bei 100, H. H. Gaddy an Anton C. Anderson, $400.
Dasselbe Grundeigenthum, A. C. Anderson an Johann Ren, $1700.
Millard Ave., 53 F. nördl. von 25. Str., Westfr., 42 bei 124, A. M. Billings an Albert Copley, $3000.
Troy Str., 156 F. südl. von 24. Str., Westfront, 25 bei 127, B. Stech an Josef Lesak, $1585.
Albany Ave., 96 F. nördl. von 25. Str., Westfr., 24 bei 125, J. Kockat an Jan Salat, $2050.
Leavitt Str., 164 F. südl. von 22. Str., Ostfr., 25 bei 125, W. J. Burdall an Amalia C. Johnson, $2075.
16. Str., 73 F. westl. von Springfield Ave., Südfront, 24 bei 125, A. Mantel an Ernst W. Forst, $4000.
California Ave., 180 F. nördl. von Point Str., Westfr., 26 bei 125, J. G. Message an Mary L. Berry, $4700.
Catalpa Ct., zwischen Humboldt Blvd. und Fullerton Ave., Südwestfr., 25 bei 110, A. Thornton an Daniel W. Beardsley, $7000.
Fullerton Ave., 120 F. westl. von Rockwell Str., Südfr., 25 bei 125, W. C. Hatterman u. A. an Wm. C. Hatterman, $1950.
Hamlin Ave., 112 F. nördl. von Berteau Avenue, Ostfr., 37½ bei 125, W. P. Walker an Mary Maher, $2050.
Edgewood Ave., 319 F. östl. von Sacramento Ave., Nordfr., 40 bei 143½, H. J. Armstrong an Eric Engren, $3000.
Michigan Ave., zwischen 101. und 103. Str., Westfront, 250 bei 229, H. Schnur u. A. an William Schmidt, $4000.
Curtis Ave., zwischen 105. und 106. Str., Ostfr., 25 bei 117, W. Lindblad an Carl A. Sandstrom, $1350.
122. Str., Nordostecke Palmer Ave., Südfr., 350 bei 594, S. R. Allyne an A. Bailey, $2500.
109. Place, 237 F. westl. von State Str., Nordfr., 31 bei 125, G. Koppelman an Gustav Mauler — $1500.
Moy Str., 266 F. südl. von 87. Str., Ostfront, 25 bei 124, C. A. Sherwood an Marjorie Mowat, $1850.
Oakley Ave., 120 F. südl. von 100. Str., Ostfront, 250 bei 124, J. W. Blackledge an Sarah R. Levine, $3500.
Superior Ave., 300 F. nördl. von 84. Str., Ostfr., 25 bei 124, A. Malecki an A. Stawicki, $1150.
Green Bay Ave., Südostecke 107. Str., Westfront, 25 bei 125, J. Smietanka an Jacob Theurer — $3250.
77. Str., 100 F. westl. von Marquette Ave., Südfront, 33 1-3 bei 97, G. A. Dobbin an Eugene W. Trivens, $2400.
Church Ct., 112 F. südl. von Fuller Str., Ostfr., 24 bei 100, P. A. Otis an Albert Rosinke, $1000.
Archer Ave., 86 F. südwestlich von Ashland Ave., Nordwestfr., 50 bei 150, E. Evarts u. A. an Malcom Turner, $1000.
Halsted Str., 78 F. nördl. von 38. Place, Ostfr., 26 bei 150, B. R. De Young an D. S. Lippincott, $4000.
Mosspratt Str., 125 F. südl. von 32. Place, Westfront, 25 bei 125, B. M. Brand an S. Talaczynski, $4200.
Dasselbe Grundeigenthum, A. Bailey an D. G. Fairchild, $2500.
Balmoral Ave., Südostecke Winchester, Nordfront, 52 bei 125, W. A. Smyth an Agnes C. Smyth, $1600.
Kenmore Ave., Südwestecke Bryn Mawr, Ostfront, 100 bei 150, H. R. Smith an die Edgewater Presbyterian Church, $10,000.
Winona Str., 350 F. westl. von Southport Ave., Südfr., 25 bei 130, H. Kallenbach jr. ... elmer C. Faulkner, $3200.
Grace Str., 225 F. westl. von Robey, Nordfront, 25 bei 125, C. C. Winkler an Charles C. Haenser, $5800.
Cortez Str., 141 F. östl. von California Avenue, Nordfr., 25 bei 124, Anna Neumann an Jan Matousek, $1600.
Jackson Str., 295 F. östl. von Rockwell, Südfront, 27½ bei 122½, Stephen L. May an Susan R. Crane, $3000.
Washtenaw Ave., 25 F. südl. von 21. Str., Ostfr., 25 bei 125, F. Schneider an Josef Kurka, $1175.
Fairfield Ave., 265 F. nördl. von 21. Str., Ostfr., 24 bei 125, J. Balvoda an Anton Janota, $2450.
Ruble Str., 206 F. südl. von 16. Str., Westfr., 24 bei 93, C. Wiegmann an Anton Skala, $1650.
Trumbull Ave., 225 F. nördl. von 28. Str., Ostfront, 30 bei 125, M. A. Ryerson an Jakub Silha, $1000.
Paulina Str., 119 F. südl. von 37. Str., Ostfr., 24 bei 125, W. D. Body an Mary Gawczynski, $1000.
46. Place, 151 F. westl. von Butler Str., Südfr., 26 bei 124, M. D. Brown an Nora Brown, — $1700.
Wood Str., Nordwestecke 50. Str., Ostfr., 48 bei 124½, Frank B. Brown an Joseph Tomsovic — $5000.
Laflin Str., 175 F. südl. von 34. Str., Ostfr., 25 bei 124½, Ills. B. & L. Ass'n an Peter J. Girten, $2000.

Borsch & Comp. Optiker, 103 E. ADAMS STR.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office. 15fb,bidofa*

Heilt Euch selbst French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerung der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung mit jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von C. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: C. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Str., Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago. 10mz,bidofon*

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Mrs. O. Grepe, 2stöck. Flats, 922 Franklin Str., $3500.
M. Davis, 2stöck. Lagerhaus-Gebäude, 223—225 W. 61. Str., $3000.
H. Breke, 2stöck. Frame-Wohnung, 7231 Princeton Ave., $3000.
L. Losh, 2stöck. Flats, 6314 Rhodes Ave., $3800.
Hugo G. Laidberg, 2stöck. Frame-Wohnung, 968 Edgewater Ave., $2500.
Wm. L. Klein, drei 2stöck. Frame-Wohnhäuser, 631—633—635 Touhy Str., $12,000.
F. Kaiser, zwei 2stöck. Flats, 313—321 Grace Str., $1500.
M. Ketter, 2stöck. Frame-Wohnhäuser, 1017 Early Ave., $2400.
S. M. Seater, vier 1½stöck. Brick-Cottages, 5830—5832 W. Randolph Str., $10,000.
M. Bottigeiro, 1stöck. Anbau, 151 Ewing Str., $6500.
Charles Horeke, 1½stöck. Cottage, 3031 S. 48. Ave., $1300.
Wm. C. Salles, 2stöck. Flats, 687 W. Monroe Str., $4000.
Chicago Telephone Co., 1stöck. Anbau, 20 Seeley Ave., $5000.

Leset die „Sonntagpost".

Oxford-Bargain, zu Preisen, die dieselben schnell verkaufen werden

Fünf hundert Paar dieser Oxfords sind Muster von Todd, Bancroft & Co., Rochester, New York, und deren Werthe sind 4.00 und 5.00. Weitere 700 Paar von Oxfords und Slippers von einer gleichfalls zuverlässigen Firma, welch im Retail regulär für 2.50 und 3.00 verkauft werden. Beide Einkäufe kommen zusammen zum Verkauf, und die Oxfords sind zu 1.65 das Paar. Dies sind keine Oxfords, welche gemacht wurden, um zu Bargain-Preisen verkauft zu werden—nicht jene unbeliebten, plumpen Colonials, welche sich nie die Gunst erwerben konnten, sondern sehr feine Oxfords in hochmodernen Facons. **1.65** An den Sohlen der 4.00 und 5.00 Oxfords mögen sich wohl einige kleinen Flecken befinden, welche aber beim ersten Tragen verschwinden werden. In Patent Kid und Kid Leder, sämmtliche neuen Fersen- und Facon-Effekte, schwere und leichte Sohlen, in einem vollen Assortiment von Größen. Ihr werdet mit diesen ausgezeichneten, tief ausgeschnittenen Schuhen nicht enttäuscht sein—es wird sich lohnen zwei oder mehr Paare zu kaufen.

39c—Baby-Slippers, 2 Riemen, Größen bis 6.

98c—Oxfords für Damen, bis zu 2.00 werth.

95c—Schuhe f. kleine Knaben u. Mädchen, 1.50 wth.

Oxfords für Männer, die wir früher für $2.00 **1.30** und 2.50 verkauften, gemacht aus Vici Kid und in sehr **1.30** bequemen guten Facons, werden verkauft für **1.30**.

Bedeutende Herabsetzung in Suit- und Coat-Preisen

Jetzt ist es hohe Zeit, daß wir diese Sommer-Suits, Skirts und Coats verkaufen. Sie blieben ein wenig zu lang auf Lager und müssen nun die Strafe der Preis-Ermäßigung erleiden. Es ist jedoch gerade noch Zeit für solche Damen, die ihre Einkäufe hinausgeschoben haben. Die Ersparnisse sind groß und die Gelegenheiten für wirkliche Ersparniß sind zahlreich.

Kosteten	Jetzt
3.98	1.25
7.50	3.90
$15	8.75

Shirtwaist Suits, so kühl und elegant, so sehr beliebt, sind modisch gemacht und Tailor-made. Wir haben Shirtwaist-Suits gemacht aus fancy Lawn oder Percale, in Tailor-made Facon, die wir zu 3.98 verkauften. Wurden markirt zu **1.25**. Ein weiterer Shirtwaist Suit wurde verkauft zu 7.50. Er ist gemacht aus reinem Leinen, mercerized Gingham oder Lawns, piped und Braid besetzt. Der Preis beträgt jetzt **3.90**. Unser 15.00 seidener Foulard Shirtwaist Suit, piped und mit Strap besetzt, wird verkauft für **8.75**.

Dreß und Walking Skirt — neue 7 Gore Flare Skirts, mit Satin Band besetzt, Spun glaß Drop Lining, werth $5, zu **3.75**.

Walking Skirts, neue leichte Homespuns, Meltons und Crashes, alle Schattirungen, tucked Yoke Effekt, mit Strap und Band besetzt, werth 7.50, zu **4.75**.

Sunburst Sicilian Walking Skirt, Yoke Effekt, mit 3 Reihen Taffeta Band Besatz, werth 10.00, zu **5.75**.

Covert und Cheviot Coats, Broadcloth, alle mit Seide gefüttert, angebrochene Partien, werth bis zu 7.50, zu **2.75**.

Monte Carlo Coats, Taffeta Seide, inverted Plait, tucked Aermel, Kragen und Stole Effekt, werth 7.50, zu **3.75**.

SIEGEL COOPER & CO

Freitags-Bargains sind wichtige Ereignisse des Großen Ladens

Nur ein Großer Laden und ein Berühmter Laden ist im Stande, wirkliche Bargains zu offeriren. Wir verkaufen keine Bargain-Waaren, sondern Waaren zu Bargain-Preisen. Läden mit geringerem Absatz für Waaren versuchen dies nachzuahmen. Sie bieten schlechte Waaren an, angefertigt aus minderwerthigen Stoffen von schlechtbezahlten und ungeschickten Arbeitern in Fabriken, welche gesundheitsschädlich sind—die geschwängert sind mit Fieber erzeugendem Unrath, und sie verkaufen diesen Schund zu Preisen, welchen mit den unsrigen ähnlich sind. Aber dies ist Alles was die Aehnlichkeit anbetrifft. Man findet keine Qualität—keine Facon—thatsächlich nichts, was zu Gunsten derselben gesagt werden könnte. Unsere Bargains haben ihren natürlichen Ursprung. Sie sind die Folge von großen Geschäfts-Transaktionen oder resultiren aus Abschlüssen zwischen den Fabrikanten und Importeueren, welche ihre Waaren loszuwerden wünschen, weil Quantität bei uns nicht im Geringsten in Betracht kommt. Wir veranlassen sie, ihre Profite herabzumindern, weil wir Bargains für unsere Kunden haben wollen.

Dies ist die bedeutendste Shirt Waist-Neuheit der Saison

Es ist ein Verlust von Zeit und Geld, zu Hause zu nähen, wenn man fertige Kleider von solch' ausgezeichneter Qualität zu den heutigen Preisen kaufen kann. Ihr wundert Euch, wie wir Euch so viel bieten können in Bezug auf Material, Finish und Mode, und es ist wirklich überraschend, bis Ihr in Betracht zieht, daß wir zu einer Zeit eine Bestellung von der bemerkenswerthen Zahl von hunderttausend Waists in nahezu dreihundert separaten und verschiedenen Facons aufgaben. Dies gab genug Arbeit für eine große Fabrik, welche ohne diese Bestellung sonst leerstehen würde. Den Gewinn, den wir bei dieser Transaktion erzielten, übertragen wir nun auf unsere Kunden.

Eine der ersten Waists, die wir zu Eurer gefälligen Beachtung offeriren, ist ein hübsches Erzeugniß aus weißem Lawn, mit Spitzen und Stickerei besetzt und versehen mit hübscher Pin Tucking. **50c** Dies ist eine Waist, für deren Ankauf Ihr Euch nicht weigern würdet, auch wenn sie zu 75c markirt wäre. Zu unserem Freitags preise von **50c** glauben wir, daß sie raschen Absatz finden werden.

Leinene Lawn Waists, Militär-Effekt, weiß kantirt, sehr effektvoll, für **69c**.

Waists in schwarzen und weißen Kombinationen, Streifen und Blumen-Entwürfen, einige mit Tupfen, sehr attraktiv, **1.00**.

Lawn Waists, mit fancy Yokes in verschiedenen Entwürfen, hübsche Stock, **1.00**.

Waists von Madras, Swiß, Lawn, Organdy und Batistes, leicht beschmutzt durch die Auslage—herabgesetzt von $4 und $5 herunter auf **1.50**.

Unser Haupt-Freitag-Bargain: 3.00 Männer-Hosen zu 1.00

495 Paar wurden herabgesetzt

Wir nennen dies ein Meisterstück in Preisherabsetzung. Es ist ein Verkauf von 3.00 Hosen für Männer zu 1.00. Sie sind aus ganzwollenen Stoffen in jedem Muster angefertigt, aus glatt finished Cassimeres, Cheviots, gestreiften Flanellen, helle, dunkle und mittlere Farben. Einige davon haben Belt Straps und sind unten umgewendet. Dies ist eine Kombination von Stoffen, Finish und Facon, die zu unserem regulären Preise von $3.00 nicht übertroffen werden kann. Zu unserem Freitags-Preise sind sie anderswo nicht erhältlich.

3.00 Hosen **1.00** jedes Paar

5.00—Reinwollene Männer-Anzüge, von reinwollenen Cassimeres und schottischen Cheviots, alle hübschen u. begehrenswerthen Farben u. Facons, mit breiten handwattirten Schultern gemacht, zuverlässiges Futter und Schnitt nach den gegenwärtigen Moden.

6.00—Blaue Serge Männer-Anzüge. Wir sicherten uns gerade 200 dieser hübschen Anzüge zu einer großen Preis-Ermäßigung. Die Anzüge sind von reiner Wolle, echtfarbig, zugeschnitten und den korrektesten Facons und außerordentlich gut gemacht.

10.00—15.00, 16.50 und 18.00 Männer-Anzüge, gemacht von den feinsten Worsteds, Serges, Thibets, Cheviots und schottischen Tweeds, sowohl in den extremen wie konservativen Facons zugeschnitten.

3.00 und 4.00 Knaben-Anzüge **1.50** Eine große Räumung von ungefähr 3,000 Sailor- u. doppelbrüstige Knaben-Anzüge, die zu 3.00, 3.50 und 4.00 verkauft wurden. Die Sailor-Anzüge sind reinwoll. blaue Cheviots, bestickte Shield Front, tiefer Sailor-Kragen. Die doppelbrüstigen Anzüge sind in hübschen, populären gestreiften Flanell-Effekten.

25c für 1.00 Knaben-Kniehosen — 500 Paar $1 Knaben-Kniehosen, in allen Größen von 3 bis 16 Jahren, jedes Paar gemacht von feinen reinwollenen Cheviots, Cassimeres und anderen begehrenswerthen Stoffen. Hier sind helle, dunkle und mittlere Farben, Karrirungen, Streifen und Mischungen. Wir beschränken jeden Kunden auf zwei.

Bezaubernde neue Putzwaaren

Wenn wir einen Verkauf anzeigen und Preise quotiren, von denen wir wissen, daß sie von Vortheil sind für unsere Kunden, dann versuchen wir dieselben zu bewegen, schnell hierher zu kommen, denn wenn sie es nur einen Tag aufschieben, sind die guten Sachen schon von Anderen ausgesucht. Für morgen haben wir eine ungewöhnliche Liste von extra feinen Bargains ausgesucht, anfangend mit:

Dreß Hut Formen, einschließlich feiner handgemachter Braid Hüte, werth 1.25, feinste Satin japanische Braids, in prachtvollen Farben; viele davon „burnt", schwarz und weiß und farbiges Stroh, in den populären flachen Facons; die neuen gerollten Brim Facons; in der That jede nur gewünschte Facon; werth 1.00, 1.50 und 1.75, zu **25c**.

1.00, 1.50 u. 1.75 Dreß Hut-Formen, **25c**

Hunderte Dutzend der feinsten importirten franz. Blumen, in 3 Partien eingetheilt, zu:

5c, 10c und 25c

1.00—Garnirte Hüte, werth 2.75 und 3.75.

2.50—Garnirte Hüte, werth 3.00 und 4.00.

5.00—Garnirte Hüte, ein wenig „Shopworn".

50c—Weiche Braid fluffy Hüte, wth. bis 1.50

Der "Drop" Piece Möbel-Verkauf

Die Bedeutung dieses Verkaufes ist dem Publikum so neu, daß wir sie hier näher erklären wollen. „Drop" Piece Möbel sind solche Möbel, die wir nicht mehr auf Lager halten, wenn alle, die wir haben verkauft sind. Neuere Möbel treten an deren Stelle. Wir wollen kurzen Prozeß machen mit allen diesen „Drop" Möbeln—wir wollen mit denselben rasch aufräumen, und um dies bewerkstelligen zu können, haben wir uns entschlossen, sämmtliche Profite und einen Theil des Originalkostenpreises einzubüßen, damit Hunderte von außergewöhnlichen Bargains schaffend. Sie sind tadellos in Bezug auf den Finish, und die Tischlerarbeit an denselben könnte nicht besser sein. Studirt diese Preis-Liste und sehet zu, was Ihr ersparen könnt.

Davenport Sofas

17.49 anstatt 27.50
22.49 anstatt 35.00
32.50 anstatt 45.00
46.50 anstatt 65.00
59.00 anstatt 80.00
29.00 anstatt 45.00
18.00 anstatt 30.00
37.00 anstatt 55.00
105.00 anstatt 150.00
110.00 anstatt 165.00
95.00 anstatt 135.00

Sideboards und Porzellan-Schränke

34.75 anstatt 50.00
30.00 anstatt 48.00
38.50 anstatt 50.00
28.00 anstatt 40.00
10.50 anstatt 15.00
21.00 anstatt 35.00
16.75 anstatt 25.00
18.75 anstatt 25.00

Buffets

34.00 anstatt 47.00
9.00 anstatt 16.00
8.00 anstatt 11.50
13.00 anstatt 20.00
27.00 anstatt 45.00
25.00 anstatt 39.00
32.75 anstatt 45.00
37.50 anstatt 55.00
39.75 anstatt 65.00

Komb. Bücherschränke

37.50 anstatt 55.00
19.75 anstatt 28.00

Chiffoniers

37.50 anstatt 60.00
32.50 anstatt 45.00
21.50 anstatt 35.00
16.75 anstatt 24.00
12.75 anstatt 20.00
13.75 anstatt 20.00

Dressers

31.50 anstatt 47.50
16.50 anstatt 24.00
27.50 anstatt 40.00
12.50 anstatt 18.00
10.75 anstatt 15.00
8.00 anstatt 12.00

Auszieh-Tische

25.00 anstatt 40.00
24.75 anstatt 35.00
16.50 anstatt 25.00
15.75 anstatt 24.00
13.50 anstatt 18.00

Bibliothek-Tische

25.00 anstatt 35.00
18.00 anstatt 22.00
9.00 anstatt 15.00
13.50 anstatt 20.00
5.00 anstatt 10.00
16.00 anstatt 24.50
12.50 anstatt 21.50

Leder-Couches

29.00 anstatt 45.00
25.00 anstatt 40.00
46.50 anstatt 65.00
34.00 anstatt 50.00

Messing Betten

18.50 anstatt 27.00
45.00 anstatt 70.00
33.50 anstatt 39.00
24.00 anstatt 35.00
27.00 anstatt 39.00

Eiserne Betten

11.89 anstatt 18.00
17.49 anstatt 24.00
16.49 anstatt 22.50
13.98 anstatt 20.00
6.49 anstatt 9.75
8.50 anstatt 12.75
7.49 anstatt 11.00
4.49 anstatt 6.50
2.97 anstatt 4.75
3.49 anstatt 5.75
9.00 anstatt 12.00

Parlor Suits

75.00 anstatt 110.00
37.50 anstatt 55.00
19.95 anstatt 28.00
22.50 anstatt 35.00
13.50 anstatt 25.00
16.50 anstatt 28.00
95.00 anstatt 135.00
89.75 anstatt 110.00
150.00 anstatt 200.00

Velour Couches

21.00 anstatt 29.95
18.00 anstatt 26.00
15.00 anstatt 22.00
12.00 anstatt 19.50
10.00 anstatt 15.75
8.40 anstatt 13.50

Gelbe Schüsseln zum Anrichten

Ein verlockender Verkauf von Küchen-Topfwaaren — Schüsseln, Töpfe und Krüge, mit einigen Bargains, um dem Verkauf Interesse zu verleihen.

Größe 1,	Größe 2,	Größe 3,
2c	3c	4c
Größe 4,	Größe 5,	Größe 6,
6c	8c	10c

Steinerne Milchbehälter

½-Pint-Größe, 3c.
1-Pint-Größe, 4c.
1 Quart-Größe, 5c.
½-Gall.-Größe, 6c.
1 Gall.-Größe, 9c.
1½-Gall.-Größe, 12c.
2-Gall.-Größe, 17c.

Bohnen-Töpfe mit Steindeckel

1-Quart Größe, 8c.
½-Gallonen-Größe, 12c.
1-Gallonen-Größe, 15c.
2-Gallonen-Größe, 29c.

4c Lemon Reamer, der praktischste Zitronen-Quetscher.

6c Vanilla Papier Limonaden-Strohhalme, Packet mit 100.

21c Beeren-Sets, imitirtes geschliffenes Glas, einschließlich große Bowle und 6 Beeren-Schüsseln, dazu passend.

25c Zucker-Streuer von imitirtem geschliffenem Glas.

Drug Store Bargains

Fünf registrirte Apotheker zum Rezepte aufmachen und zur Bedienung der Kunden.

59c—Swifts Specific, 1.00 Größe.
25c—Borated Talcum, beste Qual.
29c—Mulls Grape Tonic, 50c Größe.
59c—Red Clover Compound, $1 Gr.
25c—Pluto Water, konzentrirt.
59c—Phosphate of Soda, effervescent.
23c—Zucker und Milch, chemisch rein.
19c—Boric Acid, chemisch rein.
14c—Blackberry Cordial, 25c Größe.
14c—Laxative Fig Syrup, 25c Größe.
50c—O.P.C. Suspensory Bandage.
10c—Seesalz, 10-Pfd. Sack.
39c—Doan's Kidney Pills, 50c Gr.
23c—Liebigs Beef, Iron und Wine, 50c Größe.
59c—Extrakt Malt mir irgend einer Kombination.
40c—Buffalo Lithia Water, ½ Gall.
1.25—Malt Marrow, 1 Dutz.; **63c** per halbes Dutz.

Geldbörsen und Wrist Bags

10c—Initial-Purses, ein großes Assortiment, fancy importirt, in allen Schattirungen.

25c—Importirte Purses, in fancy Leder, mit Griffen in verschiedenen Fomaten und Facons.

25c—Wrist Bags, in Seal und Walrus, in schwarz, braun, grau und lohfarbig, vergoldete und Nickel-Rahmen und Kette.

Eisschränke Garten-Geräthe Haushalts-Gegenstände

Ihr solltet nicht vergessen, daß diese Waaren bedeutend mehr kosten, wenn Ihr dieselben zu den regulären Preisen kauft.

Eisschränke, Our Model, mit Holzkohle gefüllt, Hartholz, verstellbare Flue und Abflußröhre,

6.75 für Größe 24 bei 15 bei 39
8.15 für Größe 25 bei 16 bei 41
9.25 für Größe 27 bei 17 bei 42

Eisschränke — Our Model Apartment Haus Eisschrank,

14.25 für Größe 28 bei 20 bei 54
11.95 für Größe 25 bei 19 bei 50
15.75 für Größe 28 bei 20 bei 62
16.95 für Größe 31 bei 21 bei 58

10c Garten-Rechen, 10 Zähne, geschmiedetes Eisen.
10c Gras-Sicheln, Stahl, fertig geschärft zum Gebrauch.
2.19 Richard runde Rapid Maschine, großer Corrugated Zuber.
1.29 White Mountain Eis-Cream-Gefrierer, dreifache Motion.
65c Fliegen-Thüren, 4 Panel, Clinton bestes Wirecloth
95c Fliegen-Thüren, Hard Oil-Finish, alle Größen.
15c Fliegen-Fenster, Center Extension, verbessert.
3.25 Unsere Model Eisschränke.
59c Geflügel-Netting, galvanisirt, 12 Zoll breit, Rolle enthält 150 Linealfuß.
45c Spate-Forken, Diamond-Marke.
3.95 Gartenschlauch, 50 Fuß, hochfeiner Standard, dreifach.
3.75 Grasschneide-Maschine, unser Special 14-zöll. hochfeine Sorte, 10-zöll. Räder, 4 solide Stahl-Messer.
1.98 Grasschneide-Maschine, Challenge Marke.
5c Clinton Wire-Cloth, grün und schwarz.
10c American oder Rutherford Carpet-Reiniger.
35c Tritt-Leiter, von norwegischem Fichtenholz.
12c Jap-a-lac, in allen Naturholz-Finishes, für Fußböden und alle innere Arbeit.
95c Haus-Paint, Challenge Marke.
2¾c Anti-Trust Bleiweiß, in Fäßchen von 25, 50 u. 100 Pfund.
60c Floor Shine, in allen Naturholz-Farben, trocknet über Nacht und verleiht einen hellen, glänzenden Finish
2.19 Gartenschlauch 50 Fuß, gute Qualität.
25c Messing Spray Nozzles.
1.19 Gasofen, 2-Brenner, verbesserter Brenner, eine elegante blaue Flamme erzeugend.
75c Wasch-Kessel, Nr. 8 volle Gr. schweres Blech Kupferrand und -Boden.
98c Wasch-Wringer, unsere Clipper Holzgestell Wringers.

Spitzen zu weniger als der Hälfte des Preises

Wir kauften das ganze Lager eines gedrückten New Yorker Importeurs zur Hälfte des Kostenpreises für's Landen der Spitzen an dieser Seite des Atlantischen Ozeans. Wir erhielten seine sämmtlichen gesammelten Stücke von Spitzen, Galloons, Spitzen Allovers, Appliques, Medallions, Venise Bands, Venise Galloons, Clunys, Antiques, geraden Bands, Tuckings, Shirrings, fancy Yokings, schwarzen Serpentine Spitzen, baumwollenen Galloons, schwarzen Bands, in Wirklichkeit sämmtl. beliebten Spitzen—und sämmt. rein.

9c Cluny Bands, Serpentine Spitzen, breite Valenciennes; schwarze, weiße und cream Teneriffe Einsätze und Spitzen-Galloons, 35c werth.

5c Spitzen, solche wie schwarze Serpentine Spitzen, schwarze Medaillons, schwarzseidene Galloons, weiße baumwollene Galloons, cream baumwollene Galloons, — weiße und cream Medaillons, weiße, cream und schwarze Teneriffe Einsätze, 25c werth.

22c Spitzen, solche wie Point Venise Bands, Point Venise Galloons, gerade Bands, in weiß, cream und Ecru, Spitzen Galloons, Cluny Bands, Spitzen 50c werth.

2.25 echte Cluny Spitzen, 95c.
1.25 echte Antique Bänder, 29c.
1.25 echte handgem. Cluny Bänder, 48c.
50c baumwoll. Cluny Bänder, 22c.
25c baumwoll. Cluny Bänder, 14c.
75c Point d'Esprit Net, 48c.
2.50 Wood Fiber Clunys, 1.25.
$3 Point Venise Spitzen-Allovers, 1.50.
1.50 Venise Allovers, zu 95c.
2.00 Venise Allovers, 1.45.
3.00 Venise Allovers, 1.98.
5.00 Venise Allovers, 2.98.
1.50 Teneriffe Spitzen Allovers, 98c.
75c Beady Effekt Spitzen-Allovers, 39c.
75c gestreifte Spitzen-Allovers, 39c.
1.75 Chiffon Tucking, zu 98c.
75 Novelty Spitzen-Bands, 39c.
1.25 Spitzen-Bänder, zweifarbig, 68c.
75c Point Venise Galloons, 48c.
2.00 Point Venise Galloons, 78c.
1.50 Point Venise Bänder, 78c.
50c Point Ven. Galloons, 22c.
$5 Novelty Ven. Bands, 1.79.

Muster-Sonnenschirme

Zwölfhundert Muster-Sonnenschirme und Regenschirme, etliche davon ein wenig beschmutzt vom Ausstellen, aber leicht zu reinigen. So viele daß Jedermann morgen einen schönen haben kann: Die Preise sind überdies außergewöhnlich interessant.

1.50 anstatt 3.50
2.00 anstatt 4.00
2.50 anstatt 5.00
5.00 anstatt 10.00

Des Großen Ladens Grocery Floor

Der ganze Fünfte Floor, enthält die vollständigste Ausstellung von Groceries, frischem Fleisch, Fischen, Gemüsen und Bäckerei-Spezialitäten in der Stadt. Jeder Artikel ist strikt frisch und das Beste, was für Geld zu haben ist.

Telephone—Private Exchange 5.

Provisionen

Frische Butter, extra Qual. Elgin Creamery, die süßeste und frischeste Butter im Markte—1-Pfd. Print, **25c**, 5-Pfd., Nettogewicht — in Topf, zu— **1.25**

Java und Mocha Kaffee unsere spezielle Combination, p Pfd. **28c**; 4-Pfd., **1.00**

Hochfeiner Thee, Ausw. von allen regulären 60c-Sorten, Pfd. in fancy Theebüchse **55c**

Himbeeren oder Erdbeeren-Jam, Crosse & Blackwell's neue Importation per 1-Pfund Glas Jar, **21c**

Mehl, böhmisches Roggen oder Michigan Weizen, 24½-Pfd. Papiersack, **45c**

Süßes Baby Corn, Hazel Pure Food Co.'s feinest verpackte, Büchse, **15c**

Bohnen, Milford fadenlose, Oxford Limas oder B. & M. Horticultural Bohnen, per Büchse, **8c**

California Kirschen — weiß oder schwarz, Milford fancy verpackt, Büchse, **22c**

Dr. Price's Wheat Flake Celery Food, Packet, **14c**

Apitezo, das Iron Food, Pack., **14c**

Salmon, Bear Marke—rother Sockeyefisch 1-Pfd. flache Bü. **15c**

Sardinen, in Senfsauce Underwood's oder Gold Label, drei Viertel Size per Büchse zu **9c**

Pickles, Squire Dingee's, Auswahl von allen Sorten, süß od. sauer, American Style ½ Gallonen, per Flasche, **23c**

Queen-Oliven, extra ausgesuchte große Frucht p. Qt., einschl. Mason-Jar, **40c**

Pound Cake, sortirte Auswahl, hell od. dunkel, Pfd. **15c**

Frisches Gemüse

Fadenlose oder Wachsbohnen, per Pfund, **5c**

Frische kubanische Ananas, das Stück zu **10c**

Neue Erbsen, süß und zart, per Quart, **5c**

Home Grown Kopfsalat, per Kopf, **4c**

Große Gurken, jede, **4c**

Zitronen, dünnhäutige saftige Frucht, Dutzend, **15c**

Frische Fische

Frisch gekochter Shrimp, beste Qualität Barataria kopfloser Fisch, Pfund, **25c**

Geräucherte Bloaters, neu und frisch, per Stück, **3c**

Roe Shad, extra große frischer Fisch, per Stück, **70c**

Shad Roe, Pr., **30c** Soft Shell Crabs, strikt frisch, Dtz., **90c**; ½-Dtz., **45c**

Frische Chinook Salmon Steaks, per Pfd., **16c**

Frische Hallibut-Steaks das Pfund zu **14c**

Lake Superior Weißfisch, Wall-Eyed Pike oder Nr. 1 Snappers, Pfd., **11c**

Boston Haddock oder Nr. 1 Trout, per Pfund, **10c**

Frische Flundern, das Pfund zu **8c**

Frische Mackerel, extra großer Fisch, jeder, **25c**

Delikatessen

Feiner Native Roastbeef fertig zum essen, Sliced, p. Pfd., **30c**

Schottischer Buttock, auf Bestellung geschnitten, Pfd., **28c**

Gekochter Schinken, feinste Qualität, sliced, per Pfd., **25c**; halber ganzer Schinken, Pfd., **22c** Schinken, Pfund, **20c**

Gekochte Zunge, Sliced, per Pfund, **35c**; ganz, Pfd., **28c**

Wurst, Salami, Sommer- und andere Sorten, Sliced, per Pfund, **25c**

Gepökeltes Lamm oder Schweinszunge, per Pfund, **22c**

New England Schinken Armour's oder Swift's, Sl., P. **15c**

Sensationen in Waschstoffen

Gerade zwei prächtige Sortimente — zwei populäre Stoffe von einem ausländischen Laden. Morgen sind sie markirt für genau was sie im Auslande kosten. Die Importationskosten, Fracht etc. ist nicht angerechnet und Ihr erhaltet sie riesig billig.

Crash Suitings für die modischen 2-Stück Suits, und separate Skirts, neue gewebte Effekte, sehen wie feine wollene Stoffe aus, kommen in modischem grün, Cadetblau, lohfarbig, Navys und roth, wth. 35c u. 40c,

Zu 16c die Yard.

Seide gestreifte Wolle Challies, keine alten Muster, es sind lauter helle, neue, Up-to-date schöne hübsche Schattirungen, kleine Muster, einschl. die populären Polka Dots,

Zu 15c die Yard.

1.75 Ruffle Netz Gardinen zu 1.19

5000 Paar jener schönen Ruffled Net-Gardinen, Spitzen und Einsatz, aus feiner Qualität Net, werden morgen zum Verkauf gebracht. **1.19** Wenn Ihr sie markirt sehen würdet zu $1.75 oder sogar $2, würdet Ihr sie bewundern. Ihr würdet sie zu diesem Preise haben wollen, aber wir haben beschlossen Euch einen speziell guten Gardinen-Werth zu geben, indem wir für morgen den Preis auf 1.19 per Paar ansetzen.

200 schott. Guipure Gardinen, 1.65.
Irish Point Gardinen, 2.50.
500 Brussels Gardinen, 3.98.
Point Calais Gardinen, zu 5.90.
Couch-Decken, befranst, zu 2.48.
5.00 Tapestry Portieres, 3.90.
Screen, 3 Fold Oak, zu 1.95.
3.50 Seiden-Damast zu 1.69.
35c Gardinen-Bobbinet zu 25c.
40c gemusterte Dimities, Yard, 15c.
Oil Opaque, Gr. 3 bei 7 Fuß, zu 35c.

Bettausstattungs-Artikel fertig zum Gebrauch

Die kluge Hausfrau wird diese Gelegenheit wahrnehmen, um ihren Bedarf an Bettzeug zu vervollständigen.

79c Crochet Bettdecken, 59c.
1.25 Crochet Bettdecken, 75c.
1.50 gehäkelte Bettdecken, 98c.
1.50 Bett-Comforters, zu 98c.
1.75 Bett-Comforters zu 1.25.
2.00 Bett-Comforters zu 1.50.
75c Sommer-Blankets zu 45c.
1.00 Sommer-Blankets, 65c.
1.25 Sommer-Blankets, 85c.
1.25 reine Federkissen, 75c.
1.75 reine Feder Kissen, 1.25.
2.50 reine Federkissen, 1.75.

Großer Juni Weißwaaren-Verkauf

Eine Welt von Eleganz und Schönheit ist in diesem weißen Unterzeug zu finden, und die angeführten Prese bedeuten eine Welt von Bargains. Ein erfahrener Einkäufer wird dieser Behauptung sofort beistimmen.

$1 Weiße Röcke, 2 spezielle Facons, eine hat einen breiten Flounce mit 3 Reihen Torchon Spitzen-Einsatz u. Spitzen Ruffle, die andere hat 2 hohlges. Ruffles, jede m. Cambric Top. **$1**

1.25 und **1.98** — Hübsche weiße Röcke, hübsche Spitzen- und Stickerei-Erzeugnisse.

19c und **25c**—Corset Ueberzüge, in den franz. Effekten, Spitzen-Einsatz, hohlgesäumt und Bänder, hübsche Facons.

25c—Kurze Unterröcke für Damen, hohlgesäumt oder tucked.

35c—Beinkleider, Umbrella Flounce, oben mit Stickerei und Tucks besetzt, 50c-Werth.

15c—Umbrella Beinkleider, mit Cambric Ruffle.

69c und **98c**—Nainsook Beinkleider, mit bauschigen Spitzen besetzt, Nainsook.

Baby-Kleider.

98c Baby franz. und fertige Caps, mit echten Spitzen besetzt, gezogene Arbeit und franz. Tucks, 3.50 werth.

25c—Mull Caps, tucked, fest sitzend.

25c—Mull- und Stroh Crown Hüte, — hübsch garnirt.

98c—Pique Reefers für Kinder, Stickerei garnirt.

1.50—Lange Coats für Babies, cream Bedford, einige mit Spitzen besetzt, andere mit Reihen von Band.

Camille Dressing Sacque

98c—Camille Dressing Sacque, von Sheer Lawn gemacht, in rosa, blau, Lavender und weiß, mit Atlas-Band eingefaßt.

Tapeten für ein Zimmer

Wir ertheilen Euch den guten Rath, Eure Zimmer jetzt tapeziren zu lassen, wenn der Andrang vorüber ist, da wir Euch genau die Hälfte ersparen können. Bargains in begrenzter Anzahl—genug für ein oder zwei Zimmer zu diesen Preisen.

Genug Tapeten für ein Zimmer, vollständig und werth das Doppelte—zu **59c**

Genug Tapeten für ein Zimmer, vollständig und werth 15c, zu **1.38**.

Genug Tapeten für ein oder zwei Zimmer, feinste Qualität, werth 50c die Rolle, zu **2.49**.

Rugs entschieden herabgesetzt

Ihr habt zweifellos Euch kürzlich umgesehen und die hohen Rug-Preise anderwärts mit Erstaunen betrachtet. Was haltet Ihr von diesen Bargains; sind sie nicht wunderbar?

Rangpur Smyrna Rugs, John Bromley & Son's beste Qualität und die neuesten Effekte, Auswahl aus unserer ganzen Partie—

6 bei 9	7.6 bei 10.6	9 bei 12
5.25	7.25	10.25

12.45 Brussels Rugs, 9 bei 12, extra schwere Qualität, regulär gewebt, ohne Miter Nähte.

Kashmir Rugs, neuer sanitärer Rug, künstlerisch und dauerhaft, kann auf beiden Seiten gebraucht werden und hat das Aussehen von hochfeinen Brussels Rugs —

6 bei 9	7.6 bei 10.6	9 bei 12
6.00	8.00	12.00

Bigelow Axminster Rugs, des Fabrikanten Name ist genügende Garantie für diese Rugs, sowohl für Muster wie Qualität. Wir zeigen die frühen Herbst-Muster —

27 bei 63....**2.25** | 6 bei 9......**15.00**
36 bei 72....**3.75** | 8.3 b. 10.6..**22.00**

Japanesische und chinesische Matten

10c China Matting, 50 Rollen, gute Qualität, Rolle von 40 Yd. **3.75**; per Yard **10c**.

15c China Matting, 65 Rollen, extra schwere Qualität, feines Gewebe, fancy Karrirungen und Streifen, Rolle von 40 Yards **5.50**; per Yard **15c**.

21c Japanese Matting, Cotton Warp, Carpet Muster, Rolle von 40 Yds., **7.75**; per Yard **21c**.

Heywood Go-Cart für Kinder

Go-Carts sind gegenwärtig die gebräuchlichsten für die Babies, und der Heywood wird vorgezogen.

6.95 Heywood Reclining Go-Cart, feiner Schilf-Korb und Dash, grün emaillirtes Running Gear, endlose Gummireifen Patent Räder mit Gummi Hub Caps, Patent Fuß-Bremse, vollständig mit Bedford Cord Polster, Russie Sateen Sonnenschirm—werth 9.50, für **6.95**.

4.95 Go-Carts, Slepping, Schilfkorb, Graduated verstellbarer Rohr-Rücken und Sitz, grünes emaillirtes Running Gear, endlose Gummireifen Patent Räder, Gummi Hub Caps, Pat. Fußbremse, werth 7.00, **4.95**.

Volle Partie v. zusammenlegbaren Go-Carts, sehr leicht und können auf die Cars genommen werden.